



**AUGUSTUSBURGER STADTANZEIGER**

**Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e. V.**

Zum Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf gehören aktuell 27 Mitglieder. Mit fünf Mannschaften wird das Spieljahr 2009 bestritten. Zwei Vertretungen gehören der Sachsenoberliga an, zwei weitere der Bezirksliga sowie eine der Bezirksklasse. Damit gehört der Verein nach wie vor zu den stärksten in Sachsen.

Der Auftakt erfolgt am 6. und 7. Februar 2009 mit der Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz in Hohenstein-Ernstthal, woran sich die „Wenzel“ zu acht beteiligen wollen.

Punktspielbeginn ist mit dem ersten Ligaspieltag am 14. März 2009. Hierbei können gleich vier Teams auf den „Heimvorteil“ in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ am Erdmannsdorfer Auensportplatz bauen. Der SC „Vier Wenzel“ V ist hingegen in Freiberg herausgefordert.

Schon jetzt richtet sich das Augenmerk des Vorstandes auf zwei weitere wichtige Vorhaben. Im September dieses Jahres soll die dritte offene Augustusburger Stadtmeisterschaft ausgetragen werden, im Oktober/November 2009 das traditionelle Herbstskatturnier in Erdmannsdorf.

Siegfried Kempe

**Terminplan 2009**

1. Ligaspieltag	14.03.
2. Ligaspieltag	04.04.
3. Ligaspieltag	09.05.
4. Ligaspieltag	20.06.
5. Ligaspieltag	12.09.
VG-EM	6./7.02
Sachsen-EM	21./22.02
Deutsche-EM	16./17.05
VG-MM	23.05.
Sachsen-MM	27./28.06
Deutsche-MM	17./18.10.
VG-Tandem	28.03
Sachsen	18./19.04
Endrunde	8./9.08
Senioren.T.	13.06.

**Flöha/Erdmannsdorf e.V.**

**SKATCLUB**

**„VIER WENZEL“**



**Flöha/Erdmannsdorf e.V.**

Datum	Veranstaltung
09.01.	Stärkemeldung, Beitragszahlung VG Chemnitz
17.01.	Spielleiterberatung SSKV
18.01.	Schiedsrichterlehrgang VG Chemnitz in Chemnitz Vogelweid
31.01.	43.Chemnitzer Stadtmeisterschaft Platnerhof
06.02.-07.02.	20.Einzelmeisterschaft VG Chemnitz in Hohenstein-Ernstthal
14.02.	Schiedsrichternachprüfung SSKV
21.02.-22.02.	19.Sachseneinzelmeisterschaft Dresden
07.03.	Vorständeturnier VG Chemnitz in Rochlitz
14.03.	1.Ligaspieltag, Bezirksklasse in Freiberg
21.03.	28.Deutscher Damenpokal in Meerane
28.03.	Tandemmeisterschaft VG Chemnitz Heinzebank?
04.04.	2.Ligaspieltag, Bezirksklasse in Neukirchen Schloßschänke
10.04.	Osterskatturnier Chemnitz Platnerhof
18.04.-19.04.	Tandemmeisterschaft SSKV
25.04.-26.04.	Deutscher Städtepokal (Vorrunde)
02.05.-03.05.	Skatbrunnenfest Altenburg
09.05.	3.Ligaspieltag, Bezirksklasse in Geyer
16.05.-17.05.	54.Deutsche Einzelmeisterschaft in Gunzenhausen
23.05.	19.Mannschaftsmeisterschaft VG Chemnitz in Bernsdorf, Goldener Hirsch
30.05.-31.05.	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften
13.06.	Seniorenturnier VG Chemnitz
20.06.	4.Ligaspieltag, Bezirksklasse in Neukirchen Schloßschänke
27.06.-28.06.	19.Sachsenmannschaftsmeisterschaft (Pleißquelle)
04.07.	Vorständeturnier SSKV
11.07.-12.07.	Champions League (Altenburg)
08.08.-09.08.	Tandemmeisterschaft Endrunde (Magdeburg)
29.08.-30.08.	29.Deutschlandpokal / Vorständeturnier Kirchheim
12.09.	5.Ligaspieltag, Bezirksliga in Einsiedel, Bezirksklasse in Geyer
16.09.	Schiedsrichternachprüfung SSKV
19.09.	Verbandstag SSKV
03.10.	10.Damenpokal SSKV
10.10.-11.10.	Deutscher Städtepokal (Endrunde)
17.10.-18.10.	54.Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Bonn
24.10.	19.Sachsenpokal Chemnitz
31.10.-01.11.	16.Grand Prix Schöneck
14.11.-15.11.	Verbandstag DSKV
18.11.	Verbandstag VG Chemnitz Neukirchen Schloßschänke

14.03.2009

<b>A</b> Teutonia Zöblitz	<b>B</b> Nichtraucher-Asse Chemnitz III	<b>C</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	<b>D</b> Sachsenring Hohenstein-Ernstthal
<b>E</b> SC Vier Buben Bärenstein II	<b>F</b> Erster Chemnitzer SC e.V.	<b>H</b> Glück auf Freiberg e.V. III	<b>J</b> SC Treffpunkt Chemnitz II
<b>K</b> SC Teutonia Zöblitz II	<b>L</b> NRA Einsiedler Brauhaus	<b>M</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	<b>N</b> 1.Lugauer Skatverein e.V.
<b>P</b> SC Annaberg 96	<b>R</b> SC Chemnitzer Buben 67	<b>S</b> Skatclub Thalheim	<b>T</b> Skatclub 92 Rochlitz

04.04.2009

<b>E</b> SC Vier Buben Bärenstein II	<b>F</b> Erster Chemnitzer SC e.V.	<b>H</b> Glück auf Freiberg e.V. III	<b>J</b> SC Treffpunkt Chemnitz II
<b>N</b> 1.Lugauer Skatverein e.V.	<b>M</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	<b>L</b> NRA Einsiedler Brauhaus	<b>K</b> SC Teutonia Zöblitz II
<b>S</b> Skatclub Thalheim	<b>T</b> Skatclub 92 Rochlitz	<b>P</b> SC Annaberg 96	<b>R</b> SC Chemnitzer Buben 67
<b>B</b> Nichtraucher-Asse Chemnitz III	<b>A</b> Teutonia Zöblitz	<b>D</b> Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	<b>C</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III

09.05.2009

<b>K</b> SC Teutonia Zöblitz II	<b>L</b> NRA Einsiedler Brauhaus	<b>M</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	<b>N</b> 1.Lugauer Skatverein e.V.
<b>S</b> Skatclub Thalheim	<b>T</b> Skatclub 92 Rochlitz	<b>P</b> SC Annaberg 96	<b>R</b> SC Chemnitzer Buben 67
<b>D</b> Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	<b>C</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	<b>B</b> Nichtraucher-Asse Chemnitz III	<b>A</b> Teutonia Zöblitz
<b>F</b> Erster Chemnitzer SC e.V.	<b>E</b> SC Vier Buben Bärenstein II	<b>J</b> SC Treffpunkt Chemnitz II	<b>H</b> Glück auf Freiberg e.V. III

20.06.2009

<b>P</b> SC Annaberg 96	<b>R</b> SC Chemnitzer Buben 67	<b>S</b> Skatclub Thalheim	<b>T</b> Skatclub 92 Rochlitz
<b>C</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	<b>D</b> Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	<b>A</b> Teutonia Zöblitz	<b>B</b> Nichtraucher-Asse Chemnitz III
<b>F</b> Erster Chemnitzer SC e.V.	<b>E</b> SC Vier Buben Bärenstein II	<b>J</b> SC Treffpunkt Chemnitz II	<b>H</b> Glück auf Freiberg e.V. III
<b>N</b> 1.Lugauer Skatverein e.V.	<b>M</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	<b>L</b> NRA Einsiedler Brauhaus	<b>K</b> SC Teutonia Zöblitz II

12.09.2009

<b>A</b> Teutonia Zöblitz	<b>E</b> SC Vier Buben Bärenstein II	<b>K</b> SC Teutonia Zöblitz II	<b>P</b> SC Annaberg 96
<b>B</b> Nichtraucher-Asse Chemnitz III	<b>F</b> Erster Chemnitzer SC e.V.	<b>L</b> NRA Einsiedler Brauhaus	<b>R</b> SC Chemnitzer Buben 67
<b>C</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	<b>H</b> Glück auf Freiberg e.V. III	<b>M</b> Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	<b>S</b> Skatclub Thalheim
<b>D</b> Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	<b>J</b> SC Treffpunkt Chemnitz II	<b>N</b> 1.Lugauer Skatverein e.V.	<b>T</b> Skatclub 92 Rochlitz



Geburtstag

herzliche Wünsche

<b>Januar</b>	03.01.1965 10.01.1979 23.01.1985	Rosenmeyer, Michael Haupt, Sebastian Diener, Benjamin
<b>Februar</b>	05.02.1950 12.02.1941 28.02.1956	Neumeister, Karl Treffkorn, Bernd Reichel, Joachim
<b>März</b>	07.03.1937 10.03.1953 13.03.1954 14.03.1934 16.03.1976 27.03.1937	Kempe, Siegfried Heinisch, Jörg Hofmann, Doris Jehmlich, Manfred Neumeister, Torsten Großer, Ronald
<b>April</b>	25.04.1944	Heinze, Peter
<b>Mai</b>	05.05.1935 09.05.1929 21.05.1950	Richter, Johannes Ulbricht, Kurt Zetzschke, Wolfgang
<b>Juni</b>	26.06.1930 27.06.1940	Staisch, Hans Schönfeld, Wolfgang
<b>Juli</b>	17.07.1963 21.07.1939	Staisch, Peter Nösel, Rolf
<b>August</b>	09.08.1985 17.08.1973 29.08.1971	Drechsel, Kurt Richter, Andre Göbel, Harald
<b>September</b>	26.09.1952 30.09.1949	Schmidtchen, Gislinde Süß, Rainer
<b>Oktober</b>	05.10.1986 12.10.1957 25.10.1965 24.10.1986	Hornung, Sabine Brandl, Thomas Rühlig, Olaf Göbel, Markus
<b>November</b>	26.11.1969	Ziegler, Rene
<b>Dezember</b>	25.12.1930	Schneider, Günther



# Einladung zur 43. offenen Chemnitzer Stadtmeisterschaft

am Samstag, den 31.01.2009

Ausrichter: Erster Chemnitzer Skatclub e.V.

Spielstätte: Platner Hof, Platner Straße 32-36 in 09119 Chemnitz

## 43. Chemnitzer Stadtmeisterschaft 2009

### Hervorragende Organisation

Am 31.01.2009 hatte der Erste Chemnitzer SC wieder zur traditionellen Chemnitzer Stadtmeisterschaft geladen. Dieses Jahr sind der Einladung 79 Skatfreunde gefolgt, darunter auch mehrere Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt und anderen, entfernteren Regionen. Unter der bewährten Leitung von Hans Wechler und Ingo Reichel konnten die drei Serien zügig und ohne Beeinträchtigungen gespielt werden, wobei es unter den Besten in allen Serien harte Positionskämpfe gab. In der dritten Serie haben die Skatfreunde an Tisch 1 ihre Positionen nicht behaupten können, sie wurden ausnahmslos noch überflügelt.

So konnten am Ende die Dessauer jubeln, zwei von den acht haben sich ganz vorn platziert, Bernd Tittmann und Manfred Bilz retteten die „Chemnitzer Ehre“. Noch eine Anmerkung zur Organisation: Das Team vom Ersten Chemnitzer SC hat eine absolut einwandfreie Arbeit geleistet. Jede Auswertung ging schnell, so dass die Pausen zwischen den Serien sehr kurz waren. Kleiner Wermutstropfen am Rande: Die Saalbedienung konnte den schon gehobenen Preisen von Speisen und Getränken nicht Schritt halten.

Frank Walther

2009

# Verrückter wie utopischer Kartensitz

SKAT: Gewinn für Mittelhand an allen Fronten – Kartengeber darf Stiche für Gegenspieler einziehen

VON FRANK SCHETTLER

**Aufgabe 26/2009:** Der Alleinspieler in Mittelhand hat nach dem Geben folgendes Blatt: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Rot-Daus, 10, 9; Schellen-Daus, 10, 9. Er wagt weder Grand noch Schwarz. Wenn nur eine der beiden Farben zu dritt in einer Hand steht ... Er spielt „nur“ Grand Hand Schneider angesagt. Zum Glück! Machen doch die Gegenspieler tatsächlich einen Stich. Bemerkt hinterher der Kartengeber: „Zu diesem Traumblatt können die Restkarten so verrückt stehen, dass Mittelhand Grand ouvert, jedes Farbhandspiel mit Schwarz und sogar Null ouvert Hand unweigerlich gewinnen würde.“

Welche kuriose wie spielpraktisch eher utopische Kartenkonstellation begründet diesen spektakulären Spielgewinn, wenn die übrigen 70 Augen im Skat und bei den Gegenspielern verteilt sind?

**Lösung der Aufgabe 25/2009 vom 17. Dezember**

**Vorhand:** Eichel-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, König, Ober, 9, 8; Schellen-9; 7.

**Mittelhand:** Grün-Unter; Eichel-Daus, 7; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-8.



**Hinterhand:** Rot-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Daus, 10, Ober.

**Skat:** Grün-Daus; Schellen-König. Mittelhand verliert ihr scheinbar sicheres Eichel Hand so:

1. VE-U	ME-7	HR-7	(+ 2)
2. VR-U	MG-U	HR-D	(- 15)
3. MS-8	HS-D	VS-7	(- 11)
4. HS-10	VS-9	MG-10	(- 20)
5. HR-10	VS-U	MG-7	(+ 12)
6. VE-8	ME-D	HR-K	(- 15)
			(- 61)

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage von Tom Richter aus Rochlitz:** Ich war Alleinspieler. Den ersten Stich durch den Spieler

in Hinterhand zog der Kartengeber ein und dann auch den zweiten für den anderen Gegenspieler. Ich kritisierte, jeder soll das selbst machen. Mir ging es dabei um die Übersicht. Der Kartengeber aber sagte: „Das ist doch Wurst“. Und so ging es weiter. War das in Ordnung?

**Entscheidung:** Nicht typisch, aber auch nicht regelwidrig.

**Begründung:** Die Skatordnung schreibt lediglich vor, dass jede Partei ihre Stiche selbst einzuziehen hat. Und da der Kartengeber zur Gegenpartei gehört, ist auch er durchaus berechtigt, das zu tun.

Nächste Skat-Rubrik: 16. Januar 2010

6/7. Februar 2009  
20. Einzelmeisterschaften

# Saisonstart für Skatspieler

## Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz

**Freiberg/Flöha.** Mit den 20. Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz starten die Skatclubs Glück-Auf Freiberg und Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf am Wochenende in die Wettkampfsaison. Bei dem zweitägigen Turnier in Hohenstein-Ernstthal stehen insgesamt sechs Serien auf dem Programm – heute zwei und am Samstag vier. Es werden die Einzelmeister bei den Damen, Herren und Senioren ermittelt. Zudem geht es um die Qualifikationsplätze für die Sachsen-Einzelmeisterschaft, die am 21./22. Februar in Dresden stattfinden.

„Wir sind mit einem starken Aufgebot von elf Skatfreunden dabei und wollen natürlich mit einigen von ihnen zwei Wochen später bei der Sachsenmeisterschaft in der Landeshauptstadt dabei sein“, so der Vereinsvorsitzende des SC Vier

Wenzel, Wolfgang Zetzschke. Er selbst startet in der Herrenkonkurrenz gemeinsam mit Torsten Neumeister, Michael Rosenmeyer, Benjamin Diener, Sebastian Haupt und Olaf Rühlig. Von den insgesamt etwa 100 Teilnehmern qualifizieren sich die besten 20 für die Titelkämpfe an der Elbe. Mit Peter Heinze, Manfred Jehmlich, Kurt Ulbricht und Günter Schneider ist ein Wenzel-Quartett im Seniorenwettbewerb vertreten. Hier berechtigten die Plätze 1 bis 5 für den Start beim Spiel um die Landeskronen. Gieslinde Schmidchen vertritt die Wenzel in der Damenkonkurrenz.

Vom Skatclub Glück-Auf Freiberg mischen 13 Starter in Hohenstein-Ernstthal mit – eine Dame, sechs Herren und sechs Senioren. Die Bergstädter wollen versuchen, an die Erfolge vergangener Jahre anzuknüpfen. (KEM/MSTE)



Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf wollen ihre Pokalsammlung bei den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz erweitern: (v. l.) Rico Wrobel, Torsten Neumeister, Johannes Richter, Reiner Süß, Wolfgang Zetzschke, Michael Rosenmeyer und Rolf Nösel. Insgesamt elf Skatfreunde der Wenzel mischen bei den zweitägigen Titelkämpfen in Hohenstein-Ernstthal mit.

—Foto: CHRISTOPH HEYDEN/ARCHIV

6./7. Februar 2009  
20. Einzelmeisterschaft Hohenstein / E' thal

20. Einzelmeisterschaft

# Trümpfe der Wenzel und von Glück-Auf stechen

## Flöhaer und Freiburger Skatspieler schicken jeweils ein Quintett zur Landesmeisterschaft

**Hohenstein-Ernstthal.** Torsten Neumeister vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat sich bei den 20. Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz, die am Freitag und Sonnabend in Hohenstein-Ernstthal stattfanden, die Meisterkrone gesichert. Nach den sechs Serien zu je 48 Spielen erwies sich der Freiburger, der auch im Skatclub Glück-Auf Mitglied ist, aber in den Punktspielen für die Wenzel zuletzt in der Regionaliga am Tisch saß, mit 7884 Spielpunkten als Bester. Hinter ihm belegte sein Vereinskamerad Benjamin Diener mit 7353 Zählern Rang 2 im Feld der insgesamt 111 Starter. „Damit haben wir unsere Vorkrönung in der Verbandsgruppe eindrucksvoll bestätigt, zumal unser Vorjahresmeister André Rich-

ter gleichfalls für die Sachsenmeisterschaft am 21. und 22. Februar in Dresden, qualifiziert ist“, zeigte sich Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetsche überaus zufrieden. Die Qualifikation erreichte auch Gislinde Schmidtchen, die mit 5440 Punkten in der Damenkonkurrenz überraschend Vizemeisterin wurde. Hinzu kommt Manfred Jehmlich (5083) als Sechster im Seniorenwettbewerb. Damit sind die Wenzel bei den Landesmittelkämpfen durch ein Quintett stark vertreten.

Auch die Skatspieler von Glück-Auf Freiberg lösten fünf Fahrkarten zur Landesmeisterschaft am 21./22. Februar in Dresden. „Das ist das beste Ergebnis seit Bestehen des Clubs“, freute sich Martin Steckmann vom Freiburger Verein. Bei den Herren erspielte Manfred Chris-

toph mit 7035 Punkten einen hervorragenden 4. Platz. Jens Stein, im vergangenen Jahr Sechster, erreichte mit 6406 Punkten den 17. Platz. Thomas Brandl (6252) wurde 25. Alle drei haben sich damit für die Landesmeisterschaft qualifiziert. In der Damenkonkurrenz erreichte Marianne Müller mit 4292 Punkten den 6. Platz und buchte damit ebenfalls das Ticket für Dresden.

In der Seniorenkonkurrenz schickte Freiberg sechs Starter ins Feld, so viele wie kein anderer Verein. Peter Blahut kam auf den 5. Platz mit 5216 Punkten und erreichte auch die Qualifikation, die Martin Steckmann (11.) und Rolf Wittig (12.) knapp verpassten. Herbert Frobe aus Seifersdorf, der älteste Teilnehmer des Turniers, landete auf Rang 14. (KEM/MSTE)



Setzte sich erneut die Meisterkronen auf: Torsten Neumeister aus Freiberg, der für die Vier Wenzel spielt. -Foto: Eckardt MILDNER/ARCHIV

Einladung zur 20. Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz  
am 06.-07.02.2009 in Hohenstein-Ernstthal





Hotel  
&  
Restaurant

*Drei Schwanen*

★★★★



*Unser delikat-kulturelles Angebot  
Januar – März 2009*

Altmarkt 19 · D-09337 Hohenstein-Ernstthal



HOTEL  
&  
Restaurant

*Drei Schwanen*  
Hotel



Altmarkt 19  
D-09337 Hohenstein-Ernstthal

Tel:

Fax:

E-Mail:

Internet:

03723/65 90

03723/65 94 59

[info@hotel-drei-schwanen.eu](mailto:info@hotel-drei-schwanen.eu)

[www.hotel-drei-schwanen.eu](http://www.hotel-drei-schwanen.eu)

# Hohenstein/E.

07.02.2009 21:08:38

VGEM 2009 am 06.02.2009

Auswertung EINZEL Gesamt HERREN mit Gesamtplatzierung

Platz	Name, Verein oder Ort	Gesamt
1	Neumeister Torsten, Vier Wenzel Flöha-E	7884
2	Diener Benjamin, Vier Wenzel Flöha-Erdm	7353
3	Nitzsche Mike, SC Vier Buben Bärenstein	7243
4	Christoph Manfred, "Glück Auf" Freiberg	7035
5	Rabenstein Ralf, SC Vier Buben Bärenste	7002
6	Langer Michael, Skatbrüder Wernsdorf	6921
7	Schneider Henry, SC Vier Buben Bärenste	6890
8	Soltmann René, SC Vier Buben Bärenstein	6772
9	Schubert Sebastian, Nichtraucherasse	6680
10	Nikolaus André, Vier Luschen Lichtenste	6618
11	Bochmann Jens, Vier Luschen Lichtenstei	6597
12	Schroth Andreas, Skatbrüder Wernsdorf	6585
13	Hein Claus, Sachsenring Hohenstein-ET	6545
14	Eichler Gerhard, Nichtraucherasse	6465
15	Mehlhorn Mirko, SC "Binge-Buben" Geyer	6448
16	Preußker Mike, 1. Lugauer SV nach 1945	6433
17	Stein Jens, "Glück Auf" Freiberg e.V.	6406
18	Dr. Tröltzsch Jörg, Nichtraucherasse	6386
19	Tittmann Bernd, SC Treffpunkt Chemnitz	6335
20	Pfeifer Uwe, Vier Luschen Lichtenstein	6324
21	Reichel Ingo, Erster Chemnitzer SC	6293
22	Tanneberger Dieter, Teutonia Zöblitz	6280
23	Fron Daniel, Teutonia Zöblitz	6275
24	Hengst Stefan, Skatbrüder Wernsdorf	6266
25	Brandl Thomas, "Glück Auf" Freiberg e.V	6252
26	Lang Uwe, Vier Luschen Lichtenstein	6173
27	Kreusel Rainer, Vier Luschen Lichtenste	6172
28	Gronau Christoph, SC 92 Rochlitz	6161
29	Uhlig Stefan, SC Treffpunkt Chemnitz	6138
30	Heuschkel Kay, SC Treffpunkt Chemnitz	6110
31	Neuse Ralph, Teutonia Zöblitz	6098
32	Clauß Sandro, Vier Luschen Lichtenstein	6098
33	Löser Joachim, SC Annaberg 96	6042
34	Lamers Harald, Erster Chemnitzer SC	6038
35	Hofmann Rudi, Erster Chemnitzer SC	5999
36	Richter Siegfried, 1. Chemnitzer SG	5983
37	Gehler Uwe, SC "Binge-Buben" Geyer	5964
38	Bräuer Jan, Skatbrüder Wernsdorf	5905
39	Fron Martin, Teutonia Zöblitz	5893
40	Hengst Frank, Skatbrüder Wernsdorf	5889
41	Adasch Andreas, SSV Grand Hand Neukirch	5856
42	Wachter Holger, SC "Binge-Buben" Geyer	5793
43	Engert Ronald, SC "Binge-Buben" Geyer	5789
44	Gorling Rolf, Nichtraucherasse	5785
45	Nötzel Horst, 1. Lugauer SV nach 1945	5778
46	Martin Wolfgang, Sachsenring Hohenstein	5751
47	Steffan Johannes, Nichtraucherasse	5715
48	Hösel Herbert, SSV Grand Hand Neukirche	5605
49	Werner Arndt, Nichtraucherasse	5595
50	Göpel Rolf, Nichtraucherasse	5595
51	Schmitter Ralf, SC Treffpunkt Chemnitz	5530
52	Riegel Siegbert, SC Treffpunkt Chemnitz	5457
53	Wechler Hans, Erster Chemnitzer SC	5428
54	Kleditzsch Gerd, Teutonia Zöblitz	5411
55	Korb Bernd, "Glück Auf" Freiberg e.V.	5385
56	Seifert Andreas, Sachsenring Hohenstein	5351
57	Seidel Rigo, SC 92 Rochlitz	5343
58	Haupt Sebastian, Vier Wenzel Flöha-Erdm	5321
59	Walther Frank, Nichtraucherasse	5292
60	Günther Dettlef, SC Vier Buben Bärenste	5275
61	Werner Herfried, Nichtraucherasse	5198
62	Dartsch Michael, SC "Binge-Buben" Geyer	5158
63	Hengst Daniel, Skatbrüder Wernsdorf	5034
64	Richter Stefan, 1. Lugauer SV nach 1945	5005
65	Henkel Gerhard, Sachsenring Hohenstein-	4984
66	Engelhardt Lutz, Chemnitzer Buben 67	4956
67	Köhler Martin, Sachsenring Hohenstein-E	4946
68	Dr. Seifert Harald, "Glück Auf" Freiber	4937
69	Müller Lothar, Chemnitzer Buben 67	4926

.2009 19:55:41

VGEM 2009 Senioren am 06.02.2009

Auswertung EINZEL Gesamt alle Teilnehmer mit Gesamtplatzierung

Platz	Name, Verein oder Ort	Gesamt
1	Kluge Manfred,NR-Asse Chemnitz e. V.	5694
2	Valentin Klaus-Peter,SC Thalheim	5407
3	Leuschel Johannes,NR-Asse Chemnitz e.	5338
4	Bellmann Rolf,Skatbrüder Wernsdorf	5253
5	Blahut Peter,"Glück Auf" Freiberg e.V.	5216
6	Jehmlich Manfred,Vier Wenzel Flöha-Erd	5083
7	Weißbach Dietmar,1. Chemnitzer SG	4977
8	Kahle Johannes,NR-Asse Chemnitz e. V.	4972
9	Feige Erwin,NR-Asse Chemnitz e. V.	4950
10	Schneider Günther,Vier Wenzel Flöha-Er	4875
11	Steckmann Martin,"Glück Auf" Freiberg	4872
12	Wittig Rolf,"Glück Auf" Freiberg e.V.	4852
13	Reuther Joachim,SC "Binge-Buben" Geyer	4731
14	Fröbe Herbert,"Glück Auf" Freiberg e.V	4672
15	Richter Lothar,SSV Grand Hand Neukirch	4645
16	Boden Siegfried,1. Chemnitzer SG	4502
17	Böhme Horst,"Glück Auf" Freiberg e.V.	4427
18	Zumer Reiner,1. Lugauer SV nach 1945	4323
19	Behr Roland,1. Lugauer SV nach 1945	4267
20	Ulbricht Kurt,Vier Wenzel Flöha-Erdm	3940
21	Vogel Eberhard,"Glück Auf" Freiberg e.	3826

## 17. Altenhainer Skatturnier

9. Januar bis 27. Februar  
2009

### Skatturnier im Bürgerhaus Altenhain.

Der Ortsfeuerwehrverein und der Sportverein Altenhain laden zum 17. Altenhainer Skatturnier ins Bürgerhaus ein. Die Karten gemischt werden am 9., 16., 23. und 30. Januar sowie am 6., 13., 20. und 27. Februar, jeweils ab 18.30 Uhr. Es gibt zwei Serien pro Spieltag. (ULE)

### Finale im Bürgerhaus Altenhain.

Beim 17. Altenhainer Skatturnier steht am Freitag der achte und letzte Spieltag auf dem Plan. Angemischt wird im Bürgerhaus wieder um 18.30 Uhr. Nachden zwei Serien findet die Siegerehrung statt. (HD)

### Lichtenauer führt vor viertem Spieltag

**Altenhain.** Im Bürgerhaus wird heute Abend, 18.30 Uhr die vierte von insgesamt acht Runden des 17. Altenhainer Preisskatturniers ausgespielt.

Spitzenreiter in der Gesamtwertung ist Rolf Spata aus Lichtenau mit 2377 Punkten. Auf den Plätzen folgen Mathias Günther (2358) aus Frankenberg und der Sieger des dritten Spieltages, Martin Richter (2324) aus Flöha. In der Sonderwertung rangiert Richter mit 5883 Zählern an erster Stelle. Günther (5267) ist Zweiter, der Flöhaer Karl-Heinz Ritter (5155) Dritter.

Die Einzeltischwertung führt Günther (1475) vor Spata (1451) und Peter Heinze (1382) aus Erdmannsdorf an. (HD)

# Letzte Serie bringt den Sieg

## Hans-Peter Rottsieper gewinnt Altenhainer Skatturnier

VON FALK BERNHARDT

**Altenhain.** Mit einer beeindruckenden zweiten Serie hat Hans-Peter Rottsieper aus Ziegra am letzten Spieltag das Altenhainer Skatturnier gewonnen. Der gebürtige Wuppertaler machte in 30 Spielen 2035 Punkte. Damit verwies er den Frankfurter Andreas Behnisch auf den zweiten Platz, der mit zwei fast gleichstarken Serien 2874 Punkte holte.

Zum 17. Mal wurde das Turnier des Altenhainer Feuerwehr- und Sportvereins ausgetragen, wie immer mit acht Spieltagen im Januar und Februar. Fünf Skatfreunde wählten jedes Mal dabei, 40 Spieler beteiligten sich insgesamt. Aber für den Gesamtsieg zählte allein der höchste Tagessieg. Und die zwei Besten setzten ihre Serien erst am letzten

Spieltag, an dem sich 25 Skatbrüder trafen.

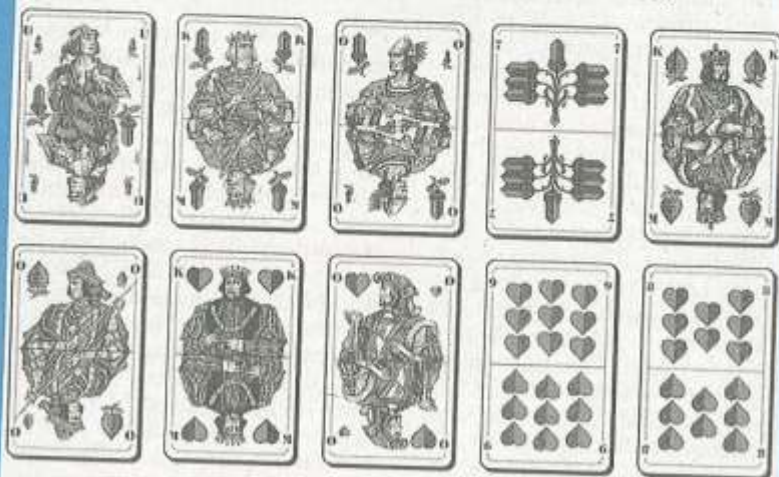
Rottsieper konnte sich über den Pokal und stolze 200 Euro Prämie freuen. Er war nicht zum ersten Mal dabei, aber so eine Serie war auch für ihn nicht alltäglich. „Es ging schon mal besser, aber ich bin zufrieden“, sagte er. Nicht ganz so glücklich mit seinem zweiten Platz war Andreas Behnisch, verfehlte der Titelverteidiger den Sieg doch nur um 30 Punkte. Der Frankfurter gehört dem Skat-Club Döbeln an. Der 49-jährige spielt seit gut 30 Jahren, „aber nun auch nicht jeden Tag“, wie er versicherte. In Altenhain ist er aber jedes Jahr dabei. Stammgast im Bürgerhaus ist auch Ronny Butze aus Flöha, der für die „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf spielt. Da er auch alle Runden mitnahm, gewann er die allerdings wenig lukrative Gesamtwertung.



Skat-Turnier Altenhain: Sieger Hans-Peter Rottsieper (l.), der Zweitplatzierte Andreas Behnisch (r.) und Ronny Butze, der bei allen acht Serien dabei war und somit insgesamt die meisten Punkte holte. -FOTO: FALK BERNHARDT

# Leichtsinn extrem belohnt

Vorhand gewinnt mit Schneider – Ausschluss beim Reizen



VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 2/2009:** Mittelhand wird wegen vorzeitiger Skateinsicht vom Reizen ausgeschlossen. Sie wäre Alleinspieler geworden und hätte im Grand nur einen Stich abgegeben. Hinterhand mit nur fünf Augen im Blatt passt. Vorhand mit Eichel-Unter, Eichel-König, Ober, 7; Grün-König, Ober; Rot-König, Ober, 9, 8 nimmt höchst leichtsinnig den Skat auf – und macht die Gegenspieler mit nur 28 Augen geradezu sensationell Schneider.

Wie gewinnt Vorhand bei welcher Kartenverteilung welches Spiel, obwohl kein Unter im Skat liegt?

**Lösung der Aufgabe 1/2009 vom 15. Januar**

**Vorhand:** Eichel-7; Grün-10, Ober, 9, 7; Schellen-10, König, 9, 8, 7.

**Mittelhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-König, Ober, 8; Rot-Daus; Schellen-Daus, Ober.

**Hinterhand:** Eichel-9; Grün-Daus, König, 8; Rot-10, König, Ober, 9, 8, 7.

**Skat:** Eichel-Daus, 10.

Mittelhand verliert ihr Eichel Hand mit den ersten drei Stichen bei folgendem Verlauf:

- |          |      |      |       |
|----------|------|------|-------|
| 1. VSK   | MS-D | HE-9 | (-15) |
| 2. HR-10 | VE-7 | MR-D | (-21) |
| 3. VS-10 | MS-O | HG-D | (-24) |
|          |      |      | (-60) |

Im Grand Hand hingegen hätte Mittelhand durch den hochkarätigen Skat lediglich auf Schellen-Ober einen einzigen Stich abgegeben, also mit Schneider gewonnen.

## Alles, was Skatrecht ist

**Anfrage von Marco Meinel aus Klingenthal:** Beim Geben fiel eine Karte des Skats verdeckt auf den Boden. Der Vorhand-Spieler hob sie etwas ungeschickt auf, dass er sah, welche es war. Es wurde eingemischt und noch einmal gegeben. Mir ging dadurch ein großer Grand flöten. Hätte da auch anders entschieden werden können?

**Entscheidung:** Ja, sogar müssen! Der betreffende Spieler wird vom Reizen ausgeschlossen und alles nimmt wie üblich seinen Lauf. Es darf nicht noch einmal gegeben werden.

**Begründung:** Das verdeckte Herunterfallen der Karte ist noch kein Beinbruch. Erst das Einsehen bei der Rückführung ist regelwidrig wie strafbar. Dafür hat allein der betreffende Spieler die Folgen zu tragen. Keinesfalls kann so das Spiel eines anderen durch nochmaliges Geben kaputt gemacht werden.

Nächste Skat-Rubrik: 12. Februar.

## 19. Sächsische Einzelmeisterschaften

am 21. und 22. Februar 2009 im Gasthof Weißig, 01328 Dresden,  
Bautzner Straße 1, Tel. 0351 268 34 55

**Veranstalter:** Sächsischer Skatverband  
**Ausrichter:** Grüne Jungs Dresden  
**Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren und Junioren  
**Spielmodus:** Es werden 7 Serien à 48 Spiele (Senioren 40 Spiele) mit franz. Blatt in vier Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind die Qualifizierten von den VG-Einzelmeisterschaften laut Quotierung durch den SSKV (Junioren unbegrenzt), die Vorjahresmeister und der Grand-Prix-Sieger 2008.

**Samstag, 21.02.** 7.45 Uhr Einlass  
8.50 Uhr Begrüßung durch die SSKV-Präsidentin und Spielleiter  
9.00 Uhr Beginn der 1. Serie  
11.20 Uhr Beginn der 2. Serie (während der Serie Mittagessen)  
14.00 Uhr Beginn der 3. Serie  
16.20 Uhr Beginn der 4. Serie

**Mit entsprechender Eintragung auf der Spielliste der 4. Serie hat sich jeder Teilnehmer für oder gegen die 3 Serien am Sonntag zu entscheiden !**

**Sonntag, 22.02.** 8.55 Uhr Begrüßung  
9.00 Uhr Beginn der 5. Serie  
ca. 11.35 Uhr Beginn der 6. Serie (während der Serie Mittagessen)  
ca. 14.10 Uhr Beginn der 7. Serie

Skat ist Sport

## 19. Sächsische Einzelmeisterschaften in Weißig

### Ein Skatlöwe verhindert Vierfachtriumph

Weißig machte seinem Namen in Sachen Schnee alle Ehre. Pünktlich zur SEM türmten sich Berge des weißen Zeugens an den Straßen. Nebelbedingte Sichtweiten unter 50 m machten die Anreise am späten Donnerstagabend nur per Lotse in die Karnevalshochburg Cunnersdorf möglich. Der Verfasser staunte nicht schlecht, dass dann gleich zum Küchenschluss geblasen wurde, ohne den Hinweis zu vergessen, dass es 7.30 Uhr natürlich auch noch kein Frühstück gibt. Bei der Auswahl der Übernachtungsmöglichkeiten muss man dem Ausrichter durchaus ein mangelhaft zuerkennen. Bei den übrigen Aufgaben, die ein Ausrichter zu erfüllen hat, waren die Grünen Jungs durchaus nicht grün. Es war eine angenehme Zusammenarbeit an beiden Tagen. Die zivilen Preise, besonders die des Gerstensaftes, führten nicht zu den befürchteten Getränkeunfällen. Von den 157 gestarteten Teilnehmern wollten am Sonntag

noch 119 um die Fahrkarten für Gunzenhausen spielen – eine außergewöhnlich hohe Anzahl. Als die Akte Skatsportabzeichen in der siebenten Serie eigentlich schon geschlossen war, erreichte die Spielleitung noch ein Hinweis, dass am letzten Dreiertisch noch eine große Nummer möglich ist. Meine Befürchtungen wurden wahr. Wolfgang Vogel (Herz Ass Dresden) erspielte mit 2425 Punkten das Skatsportabzeichen in Gold – herzlichen Glückwunsch!

#### Ein Skatlöwe und überwiegend bekannte Gesichter

Dem Skatlöwen Reinhard Mutz war es vorbehalten, die Wiederholung des Vierfachtriumphes der VG Dresden aus dem Vorjahr zu verhindern. Über die Plätze 51, 15 und neun, spielte er ab Serie vier am ersten Tisch. Eine



**John Stopfkuchen**  
Spielleiter Meistersch.

Bischofsweg 14  
01097 Dresden

Tel. 0351 / 8 40 15 00

Fax. 034292 / 63 45 19

Mail john.stopfkuchen@epg.de

Mobil 0162 / 78 13 678



Das Sachsenmeister-Quartett, „ingerahmt“ von der SSKV-Präsidentin Angelika Endt (links) und dem SSKV-Spielleiter John Stopfkuchen (rechts), v.l.n.r.: Reinhard Mutz (Herren), Constanze Schweigler (Damen), Herbert Fröhlich (Senioren) und Martin Nega (Junioren).

Liebe Skatfreundin, Lieber Skatfreund,  
zuerst möchte ich Dir meinen herzlichsten Glückwunsch zur Qualifikation für die diesjährigen Sächsi-  
schen Einzelmeisterschaften aussprechen.

John Stappfuchen Bischofsweg 14 01097 Dresden





## Einzelmeisterschaften 2009 der VG Chemnitz

### Herren (77 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Punkte
1	Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	7884
2	Dietner, Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	7353
3	Nitzsche, Mike	SC Vier Buben Bärenstein	7243
4	Christoph, Manfred	Glück Auf Freiberg e.V.	7035
5	Rabenstein, Ralf	SC Vier Buben Bärenstein	7002
6	Langer, Michael	Skatbrüder Wernsdorf	6921
7	Schneider, Henry	SC Vier Buben Bärenstein	6890
8	Soltmann, René	SC Vier Buben Bärenstein	6772
9	Schubert, Sebastian	Nichtraucher-Asse Chemnitz	6680
10	Nikolaus, André	Vier Luschen Lichtenstein	6618
11	Bochmann, Jens	Vier Luschen Lichtenstein	6597
12	Schroth, Andreas	Skatbrüder Wernsdorf	6585
13	Hein, Claus	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	6545
14	Eichler, Gerhard	Nichtraucher-Asse Chemnitz	6465
15	Mehlhorn, Mirko	SC Binge-Buben Geyer	6448
16	Preußker, Mike	1. Lugauer SV nach 1945	6433
17	Stein, Jens	Glück Auf Freiberg e.V.	6406
18	Dr. Tröltzsch, Jörg	Nichtraucher-Asse Chemnitz	6386
19	Tittmann, Bernd	SC Treffpunkt Chemnitz	6335
20	Pfeifer, Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	6324
21	Reichel, Ingo	Erster Chemnitzer SC	6293
22	Tanneberger, Dieter	Teutonia Zöblitz	6280
23	Fron, Daniel	Teutonia Zöblitz	6275
24	Hengst, Stefan	Skatbrüder Wernsdorf	6266
25	Brandl, Thomas	Glück Auf Freiberg e.V.	6252
26	Lang, Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	6173

### Damen (9 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Punkte
1	Schubert, Sabine	Nichtraucher-Asse Chemnitz	6467
2	Schmidtchen, Gislinde	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	5440
3	Reichel, Gerlinde	Erster Chemnitzer SC	5383
4	Hornung, Sabine	Erster Chemnitzer SC	5143
5	Bochmann, Ruth	Vier Luschen Lichtenstein	5100
6	Müller, Marianne	Glück Auf Freiberg e.V.	4292

### Senioren (21 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Punkte
1	Kluge, Manfred	Nichtraucher-Asse Chemnitz	5694
2	Valentin, Klaus-Peter	SC Thalheim	5407
3	Leuschel, Johannes	Nichtraucher-Asse Chemnitz	5338
4	Bellmann, Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	5253
5	Blahut, Peter	Glück Auf Freiberg e.V.	5216
6	Jehmlich, Manfred	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	5083
7	Weißbach, Dietmar	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	4977
8	Kahle, Johannes	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4972
9	Feige, Erwin	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4950



# Wenzel wollen an der Elbe Fahrkarte nach Bayern lösen

Skatclub Flöha/Erdmannsdorf startet mit Quintett bei sächsischer Einzelmeisterschaft in Dresden

- Bergstädter mit sieben Spielern vertreten



Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hoffen bei den sächsischen Einzelmeisterschaften am Wochenende in Dresden auf ein gutes Blatt.  
-FOTO: MARIO HÖSEL/ARCHIV

**Flöha/Freiberg.** Mit einem Quintett ist der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf bei den 19. Sächsischen Einzelmeisterschaften am Wochenende in Dresden vertreten. Torschen Neumeister, Benjamin Diener und André Richter mischen im Gasthof „Weissig“ im 100 Spieler starken Feld der Herrenkonkurrenz mit. Bei den Senioren nimmt Günter Schneider die Karten auf. Gislinde Schmidt hofft im Wettbewerb der Damen auf ein gutes Abschneiden in der Einzelwertung. Bei den Landesmeisterschaften an der Elbe geht es zudem um die Fahrkarten zur 54. Deutschen Einzelmeisterschaft am 16. und 17. Mai 2009 im bayerischen Gunzenhausen.

„Es werden sieben Serien á 48 Spiele, bei den Senioren á 40 Spiele, mit französischem Blatt in vier Far-

ben absolviert, am Sonnabend vier, am Sonntag drei“, erläutert der Vereinsvorsitzende der Wenzel, Wolfgang Zetzschke. Teilnehmerechtig sind die Qualifizierten der Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppen Chemnitz, Leipzig, Zwickau und Dresden.

Der Skatclub Glück-Auf Freiberg bei den Verbandsgruppenmeisterschaften erfolgreich wie noch nie, ist mit sieben Spielern in der Landeshauptstadt vertreten. Manfred Christoph, Jens Stein und Thomas Brandl hoffen bei den Herren auf Karten-glück, Marianne Müller bei den Damen. Peter Blahut sowie die „Nachrücker“ Martin Steckmann und Rolf Wittig – beide verpassten die Qualifikation knapp, wurden aber nachnominiert – starten bei den Senioren. (KEM/MSTE)

21.2. /  
22.2. 2009  
Dresden

# Wenzel mischt in Bayern mit

Torsten Neumeister hat sich in Dresden für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

**Flöha/Freiberg.** Torsten Neumeister vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat sich bei den 19. Sächsischen Einzelmeisterschaften im Skat in Dresden für die Deutschen Einzelmeisterschaften in Gunzenhausen qualifiziert. Nach den sieben zu absolvierenden 48er Serien standen für den Freiburger 7865 Punkte und Platz acht zu Buche.

Die anderen Wenzel konnten kein DM-Ticket lösen. Benjamin Diener verpasste mit 7711 Zählern und Rang 13 das große Ziel nur hauchdünn um eine einzige Position. André Richter kam mit 6987 Punkten als 28. in die Ergebnisliste. Die Meisterkrone bei den Herren sicherte sich der Leipziger Reinhardt Mutz (8574). Im Wettbewerb der Senioren erreichte SC-Oldie Günter Schneider (5406) als Zehnter ein

durchaus positives Resultat. Wacker schlug sich auch die einzige „Wenzelin“ in Dresden, Gislinde Schmidchen, mit 5390 Punkten als 16 der Damenkonkurrenz.

„Durch den schönen Erfolg von Torsten Neumeister wir erneut bei den deutschen Titelwettbewerben vertreten“, zeigte sich der Vereinsvorsitzende des SC Vier Wenzel, Wolfgang Zetzschke, überaus zufrieden. „Voriges Jahr hatten das ja, mit Michael Rosenmeyer als Vierter und André Richter als Zehnter sogar zwei von uns geschafft.“

Vom Skatclub Glück-Auf Freiberg mischten in Dresden sieben Spieler mit. Es gelang jedoch keinem, einen Startplatz für die Deutschen Meisterschaften zu erkämpfen. Das beste Ergebnis erzielte Senior Peter Blahut. Mit 6054 Punkten wurde er Vierter.

Rang 3 und damit die Qualifikation verpasste er um ganze 23 Zähler, was vor allem an den mageren 367 Punkten in der letzten Serie gelegen haben dürfte. Die beiden anderen Senioren Rolf Wittig und Martin Steckmann kamen auf die Plätze 8 und 21. Marianne Müller belegte bei den Damen Rang 11. Jens Stein (25. Platz), Thomas Brandl (31.) und Manfred Christoph (36.) landeten bei den Herren im Mittelfeld.

Insgesamt zwölf Skatfreunde werden den Sächsischen Skatverband am 16. und 17. Mai bei den nationalen Titelkämpfen in Gunzenhausen in Bayern vertreten. Neben Torsten Neumeister wird die Verbandsgruppe Chemnitz noch durch Mike Nitzsche (7794 Punkte, 10.) vom SC Vier Buben Bärenstein präsent sein. (KEM/MSTE)

## Sächsische Einzelmeisterschaften im Spiegel der Ergebnisse

Herren		Verein	Gesamtpunkte
Platz	Name		
1	Mutz, Reinhard	Leipziger Skatlöwen e.V.	8574
2	Dotzauer, Jens	Wurzen B1	8338
3	Garbe, Klaus	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert '89	8253
4	Berger, Peter	SC Böse Buben Auersberg	8068
5	Meißner, Frank	Leipziger Skatlöwen e.V.	8062
6	Grundmann, André	SC Herz Ass Dresden	7980
7	Zerche, Karsten	SC reizen & spritzen Heidenau e.V.	7874
8	Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	7865
9	Schiekel, Frank	Sachsenkönig e.V.	7802
10	Nitzsche, Mike	SC Vier Buben Bärenstein	7794
11	Bartholdy André	Grüne Jungs Dresden	7750

Damen		Verein	Gesamtpunkte
Platz	Name		
1	Schweigler, Constanze	Riesaer Skatverein 1991 e.V.	8156
2	Häußler, Ilona	Leipziger Skatlöwen e.V.	7705
3	Horschig, Marina	SC SachsenASSE Hoyerswerda	7512
4	Brettschneider, Cordula	SC SachsenASSE Hoyerswerda	7140
5	Zößmann, Isabel	Skatmiezen Plauen	7110
6	Bochmann, Ruth	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	6795
7	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen e.V.	6641
8	Grimm, Petra	SC Böse Buben Auersberg	6509
9	Homung, Sabine	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	6467
10	Schubert, Sabine	Nichtraucher-ASSE Chemnitz e.V.	6434

Senioren		Verein	Gesamtpunkte
Platz	Name		
1	Fröhlich, Herbert	Sachsenkönig e.V.	6877
2	Rothe, Bernd	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	6190
3	Bellmann, Rolf	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	6077
4	Blahut, Peter	Glück auf Freiberg e.V.	6054
5	Wolthon, Harald	Wurzen B1	5932
6	Beier, Peter	SC Herzbuben Meerane	5861
7	Neumann, Hans-Jürgen	FARASC - das Original 1979	5720
8	Wittig, Rolf	Glück auf Freiberg e.V.	5706
9	Bergel, Hans-Jürgen	SC Vogtlandwenzel Zwota	5604
10	Schneider, Günther	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	5406

## sächsische Einzelmeisterschaften 2009 Männer

Platz	Name	Verein	Gesamt			
			Punkte	gew	verl.v. 65	
1	Mutz Reinhard	Leipziger Skatlöwen e.V.	8574	74	5	47
2	Dotzauer Jens	Wurzen 81	8338	80	7	41
3	Garbe Klaus	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	8253	75	5	34
4	Berger Peter	SC Baise Buben Auersberg	8068	73	5	53
5	Meißner Frank	Leipziger Skatlöwen e.V.	8062	76	9	43
6	Grundmann André	SC "Herz Ass" Dresden	7980	79	9	41
7	Zerche Karsten	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	7874	79	9	38
8	Neumeister Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	7865	79	9	28
9	Schiekel Frank	Sachsenkönig e.V.	7802	72	8	37
10	Nitzsche Mike	SC "Vier Buben" Bärenstein	7794	80	10	37
11	Bartholdy André	Grüne Jungs Dresden	7750	80	11	41
12	Richter Roland	SC "Herz Ass" Dresden	7740	79	13	48
13	Diener Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	7711	78	10	40
14	Reinwald Paul	SC Ebersbrunner Löwen	7676	73	11	39
15	Müller Rony	Schneeberger SSG Goldene Höhe	7565	68	8	44
16	Dr. Teuner Jörg	Grüne Jungs Dresden	7506	77	17	48
17	Dr. Tröltzsch Jörg	Nichttraucher-Asse Chemnitz e.V.	7462	69	5	39
18	Bochmann Jens	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	7395	80	19	36
19	Münch Ingo	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	7384	75	14	43
20	Reichelt Falk	Grüne Jungs Dresden	7334	66	6	42
21	Gollnick Olaf	Paradise Village People	7329	77	15	36
22	Krumpholz Lars	SC Dresden - Cotta 04	7172	82	20	27
23	Müller Thomas	Wurzen 81	7158	71	11	44
24	Tanneberger Dieter	Teutonia Zöblitz	7158	56	2	46
25	Stein Jens	Glück auf Freiberg e.V.	7125	78	11	27
26	Lang Uwe	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	7058	77	13	33
27	Trautner Matthias	SC Pleißenquelle	7023	71	12	35
28	Richter André	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	6987	78	14	30
29	Mehlhorn Mirko	SC "Binge-Buben" Geyer	6982	68	12	40
30	Gäbler Mario	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	6952	77	19	43
31	Brandl Thomas	Glück auf Freiberg e.V.	6852	77	14	41
32	Härtig Ronny	Grüne Jungs Dresden	6849	56	3	41
33	Schwab Andreas	Dresdner Skatbuben	6848	74	14	41
34	Förster Sebastian	SSC Meerane	6818	72	10	31
35	Robenstein Ralf	SC "Vier Buben" Bärenstein	6791	59	9	51
36	Christoph Manfred	Glück auf Freiberg e.V.	6788	84	27	37
37	Müller Jörg	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	6673	63	11	49
38	Schröder Rainer	SC Baise Buben Auersberg	6641	75	17	35
39	Henmann Tino	SC Blanke Zehn Reichenbach	6581	68	12	39
40	Vogel Wolfgang	SC "Herz Ass" Dresden	6478	73	17	28
41	Hein Claus	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	6436	81	24	47
42	Bretschneider Gerd	Schneeberger SSG Goldene Höhe	6371	57	9	50
43	Müller Peter	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	6364	58	7	46
44	Dotzauer Rene	Wurzen 81	6340	63	11	38
45	Müller Martin	Schneeberger SSG Goldene Höhe	6299	69	16	45
46	Soltmann René	SC "Vier Buben" Bärenstein	6273	67	15	42
47	Reiher Jürgen	SC Ebersbrunner Löwen	6236	57	12	47
48	Pfeifer Hans-Helmut	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	6206	76	25	51
49	Panzer Jörg	Leipziger Skatfreunde	6183	75	18	31
50	Reichel Ingo	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	6137	59	7	34

28. Februar 2009

Clennen

## Mittelsachsens Skathochburg liegt in Bockelwitz

Traditionsturnier peilt nach 255 Spielern neuen Teilnehmerrekord an

**Bockelwitz/Clennen.** Wo liegt die Skathochburg von Mittelsachsen? Michael Heckel sagt in Bockelwitz. Knapp 2800 Seelen zählt die Gemeinde im äußersten Nordwesten des Landkreises. Die Bewohner leben verstreut auf 28 Ortsteile. Einer von ihnen – Clennen – wird am Samstag in einer Woche zum Mekka für Skatspieler aus dem gesamten Freistaat und Umgebung. Zum Herbstturnier kamen bereits 255 Spieler; nun peilen die Veranstalter zur 30. Auflage des Clennener Skatturniers erneut eine Rekordbeteiligung an.

Michael Heckel ist Bürgermeister von Bockelwitz und Chef des örtlichen Sportvereins in Personalunion. Er erzählt, wie alles begann: „In den 90er Jahren haben wir unseren Gasthof in Clennen zur Sporthalle umgebaut. Da haben wir uns dran erinnert, dass dort früher viel Skat gespielt wurde.“ Also stellten die Gemeinde Bockelwitz und die Sportgemeinschaft Sitten im Herbst 1994

das erste Clennener Skatturnier auf die Beine. Schon ein Jahr später kamen über 100 Teilnehmer, zur 19. Auflage wurde die 200-Mann-Marke geknackt. Jetzt stößt das Turnier an seine Kapazitätsgrenzen: Maximal 260 Spielerplätze bietet die Halle – wer zuerst kommt, ist dabei.

Warum ist Bockelwitz für Skatspieler so attraktiv? Bürgermeister Heckel berichtet von attraktiven Preisen – mancher mit Spaßfaktor: eine „Anzüglichkeit“ für Platz 66 (zuletzt Viagra-Pillen) oder ein ganzes Spanferkel für Platz 111. Was zählt, ist aber auch das Motto: „Gemeinsam reden und spielen ist besser als schweigen und meckern.“ (oha)

### SERVICE

#### **Clennener Skatturnier**

Das 30. Clennener Skatturnier findet am Samstag, 28. Februar, in der Sporthalle im Bockelwitzer Ortsteil Clennen statt. Einlass ist 11 Uhr, Beginn 13 Uhr. Gespielt werden zwei Serien à 48 Spiele.

Quelle: sz-online/Döbelner Anzeiger  
Montag, 2. März 2009

## Der Sieger des größten mittelsächsischen Skat-Turniers knackt den Jackpot

Von Bärbel Schumann

**Zwei Mal im Jahr verwandelt sich die Turnhalle in eine Spielhalle. Dann wird Skat gespielt.**

Die Zschadraßerin Marianne Jung beobachtet aufmerksam das Spiel der drei Männer, mit denen sie beim 30. Clennener Skatturnier an einem der Tische sitzt. Die 67-Jährige mit den hellwachen Augen könnte sich eine kleine Pause gönnen. Doch nach vier Stunden Skatspiel hat sie die noch nicht nötig. „Ich bin leidenschaftliche Skatspielerin, da ist man lange Turniere gewöhnt. Nach Clennen komme ich immer gern. Heute starte ich mit dem Rentner-Club Grimma“, erklärt sie leise, um die anderen Spieler nicht zu stören.

Kontinuierlich gewachsen

Marianne Jung gehört zu den 249 Frauen und Männern, die zum 30. Clennener Skatturnier gekommen sind. Der Älteste ist Eberhard Zänker mit 81 Jahren. Der jüngste Starter heißt Matthias Hornung. Der 16-Jährige reiste mit Freunden aus Chemnitz an.

Organisiert wird das Turnier von der Sportgemeinschaft Sitten und der Gemeinde Bockelwitz. Es zählt heute zu den größten seiner Art im mittelsächsischen Raum.

„Daran haben wir, als wir vor Jahren begannen, nicht gedacht“, sagt Bürgermeister Michael Heckel. Zum ersten Turnier seien 59 Spieler, beim zweiten gar 95 und beim dritten schon 101 Skatfreunde angereist. Vor drei Jahren stießen die Organisatoren mit mehr als 270 Besuchern gar an ihre räumlichen Grenzen. „Wir mussten einige Spieler leider nach Hause schicken, weil mehr als 260 Plätze einfach nicht machbar sind“, erklärt Heckel.

Gute Organisation nötig

An den Tischen herrscht bei den Spielern unterdessen volle Konzentration. Jeder will gewinnen, denn immerhin gibt es beim Clennener Turnier für den Sieger nicht nur 300 Euro. Viele Sachpreise werden in den einzelnen Wertungen vergeben.

Begeistert von der Atmosphäre in der Halle ist Grit Münz. Die Oschatzerin ist das erste Mal dabei. Seit 25 Jahren spielt sie Skat. Nun hat sie ihr Mann überredet, nach Clennen mitzufahren. „Ich bin begeistert, was hier los ist. Auch die Versorgung stimmt“, sagt die 34-Jährige.

Damit die Teilnehmer sich so wohl fühlen, müssen eine Menge an organisatorischen Arbeiten erledigt werden. Allein am Turniertag sind zehn Frauen und Männer dabei. Um 6.30 Uhr war Klaus Bachmann der Erste von ihnen. Es galt Brötchen zu schmieren, Kaffee zu kochen, Getränke zu verkaufen, Teilnehmer auszulosen und Spielprotokolle zu führen.

Am Ende gibt es wieder strahlende Sieger und Platzierte. Dem Gewinner Torsten Neumeister aus Freiberg gelang es sogar, den Jackpot zu knacken, da er das höchste Ergebnis aller bisherigen Turniere erzielte. Er kam auf 3795 Punkte. Der alte Rekord stand bei 3744.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2088375>



## Wahlen in den einzelnen Verbandsgruppen

In den letzten fünf Monaten wurden in den sächsischen Verbandsgruppen turnusmäßig innerhalb ihrer Verbandstage die Leitungen neu- oder wieder gewählt. Wir möchten die einzelnen Präsidien hier vorstellen:

**VG Chemnitz:** In altbewährter Besetzung, nur einzelne Funktionen haben sich geändert.

**Vorsitzender:** Bernd Tittmann  
**Vize/Internet:** Lutz Engelhardt  
**Kassenwart/Damenref.:** Sabine Schubert  
**Spielwart:** André Richter  
**Schiedsrichter/Jugend:** Bernd Kaselow

### VG Leipzig:

**Vorsitzender:** Reinhard Mutz  
**Vize:** Hans-Jürgen Roßberg  
**Kassenwart:** Thomas Franke  
**1. Spielleiter:** Thomas Richter  
**2. Spielleiter:** Holger Nitzschke  
**Damenreferent/Jugend:** Ilona Häußler  
**Pressereferent/Internet:** Günter Rumann  
**Schiedsrichterobmann:** Ulrich Frenzel

### VG Dresden:

**Vorsitzender:** Dietmar Seifert  
**Vize:** Hansmalde Mantel  
**1. Spielleiter:** Andreas Bäßler  
**2. Spielleiter/Internet:** Thomas Vogel  
**Schatzmeister:** Martin Merkel  
**Jugendbeauftragte:** Katharina Ball  
**Damenreferentin:** Marlen Neitsch  
**Schiedsrichterobmann:** Klaus Schreiber  
**Presse/Protokoll:** Frank Schiekel

### VG Zwickau:

**Vorsitzender:** Reiner Uhlisch  
**Vize:** Hans Gill  
**Schatzmeister:** Wolfgang Popp  
**Spielleiter:** Hans-Jürgen Homilius  
**Schrift/Damen/Jugend:** Matthias Schild  
**Schiedsrichter/Internet:** Frank Zahn

Das Präsidium des SSKV wünscht allen Funktionären das „entsprechende Händchen“, viel Erfolg und vor allem stets große Unterstützung der einzelnen Mitglieder und Vereine in den VGs. Wir hoffen auf eure gute Basisarbeit und danken für eure Bereitschaft zu dieser nicht immer einfachen ehrenamtlichen Tätigkeit.



Der Schiedsrichterobmann des SSKV

## Respekt und Entscheidungsfreude

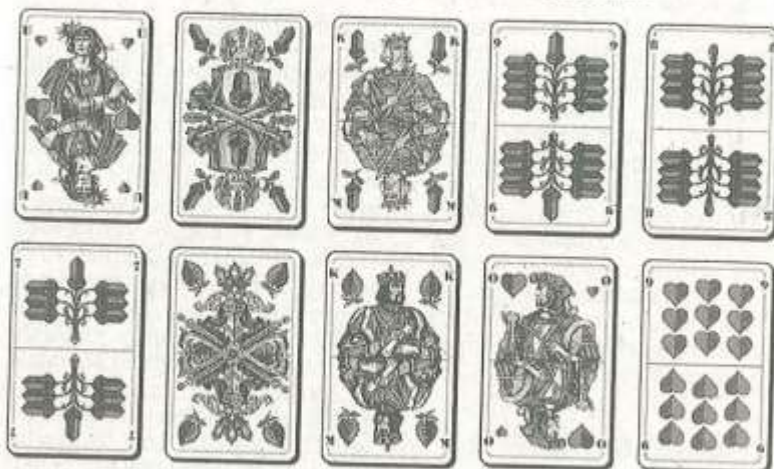
Im ersten Quartal 2009 fand die erste von zwei geplanten Schiedsrichternachprüfungen dieses Jahres statt. Dabei haben von acht angetretenen Schiedsrichtern sieben die Prüfung bestanden und damit ihre Regelkenntnis unter Beweis gestellt. Damit stehen sie weiterhin für die nicht immer einfachen Schiedsrichtereinsätze zur Verfügung. Denn das sollte man ja keinesfalls vergessen: Schiedsrichter sein, bedeutet nicht nur, die entsprechende Kenntnis der Regeln und ihrer Auslegung in den Entscheidungen des Internationalen Skatgerichtes zu haben, sondern man kann bei jedem Einsatz im Brennpunkt von Situationen zu stehen, die die meisten Menschen normalerweise doch lieber vermeiden: Nämlich sich mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit entweder bei einem oder bei drei der am Tisch sitzenden Spieler unbeliebt zu machen... Diese Einsatzbereitschaft verdient doch hohen Respekt und sollte sich dann bei den betroffenen Spielern zumindest dadurch äußern, dass sie getroffene Entscheidungen grundsätzlich respektieren und, sofern sie damit nicht einverstanden sind, dieses durch einen Einspruch beim Schiedsgericht dokumentieren und nicht durch Schiedsrichterbeschimpfung oder entsprechende Bemerkungen über die ihrer Meinung nach mangelnde Qualifikation des Schiedsrichters im Nachhinein! Die zweite und letzte Chance, in diesem Jahr die Wiederholungsprüfung abzulegen besteht am 26.09.2009. Ich möchte allen, die in Frage kommen, bereits jetzt diesen Termin ans Herz legen – eine persönliche Einladung erfolgt noch ca. 4 - 6 Wochen, vor dem Termin, wenn auch der Tagungsort feststeht. Eine LV-Vorprüfung zur Vorbereitung der in den VGs bereits geschulten Anwärter wird voraussichtlich im Februar 2010 stattfinden, da im Jahr 2010 auch wieder eine Hauptprüfung für unseren LV möglich ist, die dann ca. zwei bis drei Wochen danach stattfinden soll – das schon mal zur Vorinformation für die Spieler, welche ihre Regelkenntnis verbessern und auch als Schiedsrichter tätig sein möchten. Wobei sich die Teilnehmer nach jeder der Zwischenstufen (VG-Lehrgang / LV-Lehrgang) neu entscheiden können, ob sie den Weg bis zum geprüften internationalen Skatschiedsrichter gehen oder sich mit dem bisher Gelernten begnügen will. Obgleich ich natürlich hoffe, dass sich möglichst viele für den Weg bis zum Ende entscheiden!

Mit skatsportlichen Gruß „Gut Blatt“

Thomas Franke, SR-Obmann SSKV & Mitglied ISKG

# Kantersieg mit Schwarz

Aufwertung durch den Skat – Anspielkarte ist Handkarte



VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 4/2009:** Hinterhand ist mit Rot-Unter; Eichel-Daus, König, 9, 8, 7; Grün-Daus, König; Rot-Ober, 9 auf ein Eichelspiel ohne zweien aus. Sie kommt auch schon bei 24 ans Spiel, nachdem Vorhand wage-mutig 23 noch gehalten hatte. Nun aber verbessert der Skat das Blatt zur Spielabsicht so, dass die Gegen-spieler Schwarz werden. Vorhand und Mittelhand haben zwei Gemein-samkeiten: je 40 Augen und einen Unter.

Was findet der Alleinspieler bei welcher Kartenverteilung im Skat, wenn er sogar einen Risiko-Grand ebenso mit Schwarz gewonnen hätte, und wie verlaufen die Stiche?

**Lösung der Aufgabe 3/2009 vom 12. Februar**

**Vorhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter, Rot-Ober, 9, 8; Schellen-Ober, 9, 8.

**Mittelhand:** Eichel-Ober, 9, 8, 7; Grün-Ober, 9, 8, 7; Rot-7; Schellen-7.

**Hinterhand:** Eichel-Daus, 10, König; Grün-Daus, 10, König; Rot-Daus, König; Schellen-Daus, König.

**Skat:** Rot-10; Schellen-10.

Hinterhand verliert ihren augen-mäßigen Maximum-Grand wie folgt:

1. VR-8 MR-7 HR-D (+11)  
2. HE-D VS-U HE-O (-16)

3. VR-9 MS-7 HR-K (+4)  
4. HG-D VR-U MG-O (-16)  
5. VS-8 ME-7 HSD (+11)  
6. HE-10 VG-U ME-8 (-12)  
7. VS-9 ME-9 HSK (+4)  
Reststiche für Gegenspieler (-26)  
Skat (+20)  
(-70)

Hinterhand hätte nicht sofort 72 sagen und „blind“ Rot-10 und Schellen-10 drücken dürfen. Bei normalem Weiterreizen wäre die Spielabsicht von Vorhand auszuloten gewesen. Dementsprechend hätte Hinterhand andere Volle drücken und nicht unbedingt verlieren müssen.

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage von Hans-Jürgen Groß aus Döbeln:** Es heißt doch, dass ein Spiel sofort verloren ist, wenn es mit mehr oder weniger als zehn Karten in der Hand angesagt wird. Nun kann man immer wieder mal erleben, dass ein Spieler, wenn er in Vorhand sitzt, die Ansage manchmal erst nach dem Ausspielen der ersten Karte macht. Ist das nicht ein Widerspruch?

**Entscheidung:** Nein. Die Anfrage enthält nur die halbe Wahrheit.

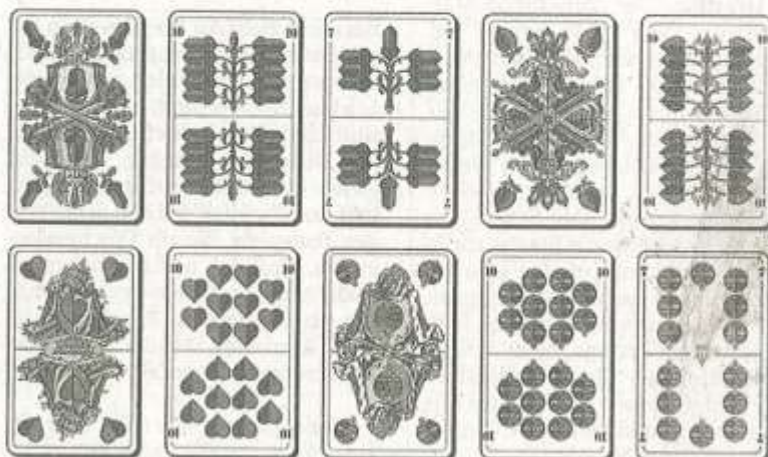
**Begründung:** In der Skatordnung steht zudem, dass eine vor der Spielansage ausgespielte Karte noch als Handkarte gilt.

Nächste Skat-Rubrik: 12. März.



# Mit Vollen voll in die Hose

Derber Grand-Verlust – Fallstrick Erwartungshaltung



VON FRANK SCHETTLER

**Aufgabe 17/2009:** Vorhand hat zwei deckungsgleiche Farbhandspiele, mit denen sie die Gegenspieler in beiden Fällen Schneider gemacht hätte. Sie kommt aber von vornherein gar nicht zum Zug, weil Hinterhand mit Eichel-Daus, 10, 7; Grün-Daus, 10; Rot-Daus, 10, Schellen-Daus, 10, 7 spontan Grand Hand ansagt. Dieser aber geht in die Hose. Im Skat liegen zwei gleiche Luschen in zwei Farben, die Vorhand nicht besitzt.

Wie ist bei welcher Kartenverteilung und welchem Spielverlauf für Hinterhand bei 56 Augen Endstation, wenn Vorhand andererseits – wie kurios – Grand Hand sicher heimgeschaukelt hätte?

**Lösung der Aufgabe 16/2009 vom 13. August**

**Vorhand:** Grün-Daus, 10; Rot-König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Daus, Ober, 9.

**Mittelhand:** Grün-Unter, Rot-Unter, Eichel-10, König, Ober; Grün-Ober, 9, 8; Schellen-10, König.

**Hinterhand:** Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, 9, 8, 7; Grün-König, 7; Schellen-8, 7.

**Skat:** Rot-Daus, 10.

Bei dieser Kartenverteilung wird nicht etwa, was nahe liegt, Rot Hand ohne vieren oder gar Grand

Hand ohne vieren gewonnen, sondern Eichel Hand ohne elfen. Vorhand macht zwei Stiche in Grün mit 25 Augen, einen Schellenstich mit 15 Augen und gewinnt mit den 21 Augen im Skat folglich mit allem in allem 61 Augen. Das sind bei Eichel ohne elfen, Spiel 12, Hand 13-mal  $12 = 156$  Punkte immer noch zwölf Zähler mehr als bei Grand Hand ohne vieren (144).

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage von Bernd Wittig aus**

**Oelsnitz/E.:** Ich gebe nur noch einen Stich auf Grün-10, König ab, kann dabei aber nicht verlieren. Um kurzen Prozess zu machen, spiele ich gleich die Zehn und lege den König mit viermal Trumpf mit der Bemerkung hin: „Der Rest für mich!“ Daraufhin sagte der eine Gegenspieler, dass er mit seinem Daus nicht die Zehn, sondern den König übernehme, folglich meine Aussage nicht stimme und ich deshalb die Reststiche abgeben müsse. Ist das rechtens?

**Entscheidung:** Ja.

**Begründung:** Der Gegenspieler ist nicht verpflichtet, der Erwartungshaltung des Alleinspielers nachzukommen. Somit ist die verbindliche Aussage des Alleinspielers tatsächlich nicht erfüllt. Das aber gilt als strafbar.

**Nächste Skat-Rubrik:** 10. September.

# Preisskat Langenstriegis

7. März 2009

## Aus den Vereinen – kurz notiert

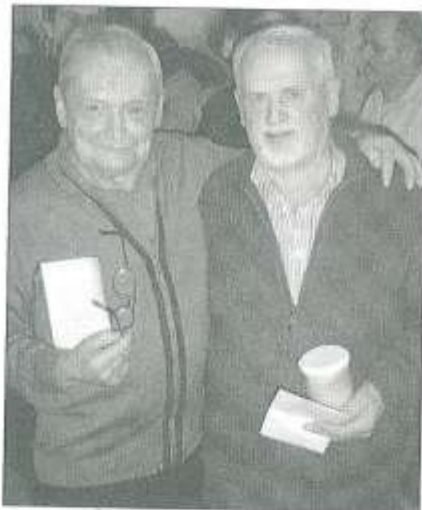
### Preisskat 2009 in Langenstriegis: eine gelungene Sache

Ein prall gefülltes Bürgerhaus, gute Stimmung und Freude in den Gesichtern der Veranstalter vom LSV – das war der Preisskat am 7. März.

Mit der tollen Teilnehmerzahl von 56 Skatfreunden war man sehr zufrieden, auch wenn leider wieder nur acht Langenstriegiser Teilnehmer anwesend waren. Dafür genießt das Turnier unter den Skatfreunden der Region scheinbar einen guten Ruf.

Nach sechs Turnierstunden konnte Organisator Horst Müller dem Grünberger Wolfgang Zetschke zum Sieg gratulieren. Er setzte sich mit 2.834 Punkten nach zwei Serien durch.

Insgesamt wurden vom LSV 15 Preise vergeben, den extra vom Verein gestifteten Sonderpreis für den besten Langenstriegiser schnappte sich Herbert Gründler knapp vor Rolf Zimmermann.



#### Die besten Zehn im Überblick:

1. Wolfgang Zetschke, Grünberg (2.834 Punkte, 1.281, 1.553), 2. Karl-Heinz Pinkert, Rosswein (2.770 Punkte, 1.401, 1.369), 3. Wolfgang Hermsdorf, Hainichen (2.750 Punkte, 1.813, 937), 4. Dietmar Ursinus, Frankenberg (2.705 Punkte, 1.577, 1.128), 5. Werner Matołepszy, Oederan (2.588 Punkte, 1.052, 1.536), 6. Werner Nikolajewski, Grüna (2.490 Punkte, 1.276, 1.214), 7. Karl-Heinz Ritter, Flöha (2.409 Punkte, 1.038, 1.371), 8. David Reichert, Langh.-dorf (2.302 Punkte, 542, 1.760), 9. Ulrich Scholz, Dittersbach (2.234 Punkte, 1.021, 1.213), 10. Frank Reuschel, Dittersbach (2.222 Punkte, 542, 1.680)

**Steffen Kunze**

Organisator Horst Müller vom LSV und der Sieger Wolfgang Zetschke.



13. März  
2009

55. Geburtstag

Doris  
Hofmann



14. März 2009

1. Ligaspieltag

## Vier Wenzel sitzen wieder zu fünft am Tisch

### Heimvorteil zum Auftakt der Meisterschaftssaison im Skat

**Erdmannsdorf.** Zum Auftakt der Meisterschaftssaison im Skat werden am Samstag die Karten neu gemischt. Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf sitzt wie schon im vergangenen Jahr mit fünf Mannschaften in der Sachsenoberliga, Bezirksliga und -klasse am Tisch. Damit gehört der Verein erneut zu den spielstärksten in Sachsen.

In der Sachsenoberliga mischen die Wenzel gleich mit zwei Vertretungen mit. Am ersten Spieltag in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf kommt es zum direkten Duell, womit sich beide SC-Teams die Zähler gegenseitig abknöpfen werden. Weitere Gegner zum Saisonauftakt sind der

SC „Glück Auf“ Freiberg und die „Vier Buben“ Bärenstein.

Ebenfalls mit „Heimvorteil“ starten zwei weitere Wenzel-Teams in der Bezirksliga. Die dritte und vierte Mannschaft empfangen den SC Thalheim und „Glück Auf“ Freiberg III. In der Bezirksklasse ist der SC Vier Wenzel V beim zentralen Spieltag in Freiberg gefordert.

„Die erste Mannschaft will wieder nach oben in die Regionalliga, die zweite liebäugelt mit dem Klassenerhalt. Angestrebt wird zudem der Aufstieg eines unserer beiden Bezirksliga-Quartetts in die Sachsenliga“, gibt Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke das Saisonziel vor. (KEM)

### Sachsenoberliga nach dem 1. Spieltag

## Wenzel mit neun Trümpfen

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	14169	09:00
2	SC Pleißenquelle Ebersbrunn I	13919	08:01
3	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	12590	08:01
4	SG Dresdner Skatbuben II	11911	07:02
5	Treffpunkt Chemnitz I	11263	06:03
6	Ostsachsenbuben Neustadt I	10979	05:04
7	SC Auersbach/Vogtland 03 I	10654	05:04
8	Glück Auf Freiberg I	9656	04:05
9	Schneeberger SSG I	10415	03:06
10	Spitzbuben Obercunnersdorf I	10332	03:06
11	Grüne Jungs Dresden I	10080	03:06
12	Leipziger Skatlöwen I	9735	03:06
13	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	8432	03:06
14	SC Ebersbrunner Löwen I	10156	02:07
15	SC Vier Buben Bärenstein I	9290	02:07
16	9. November Glauchau I	9076	01:08

SKATCLUB  
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

14. März 2009

# Vier Wenzel ziehen Konkurrenten die Hosen aus

Erste Mannschaft des Skatclubs Flöha/Erdmannsdorf startet mit Traumbergebnis in die Sachsenoberliga – Aufsteiger mischen gut mit

VON HOLK DOHLE

**Erdmannsdorf.** Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat zum Auftakt der Meisterschaftssaison einen ganz feinen Stich gemacht. Am 1. Spieltag der Sachsenoberliga erzielte die erste Mannschaft der Wenzel ein Traumbergebnis von 9:0 Punkten.

Torsten Neumeister, André Richter, Benjamin Diener und Sebastian

Haupt haben der Konkurrenz von Glück Auf Freiberg (5:4), der zweiten Vertretung aus dem eigenen Verein (3:6) sowie vom SC Bärenstein (2:7) die Hosen ausgezogen und die Führung in der Gesamtwertung übernommen. Die Wenzel-Reserve übernahm als Aufsteiger bei seiner Sachsenoberliga-Premiere in der Sportgaststätte "Zur Eintracht" in Erdmannsdorf ebenfalls eine ansprechende Leistung. „Das war natürlich ein su-

per Auftakt, 9:0 Punkte sind ganz selten. Die „Erste“ lieferte mit zusammen 14:5:34 Spielpunkten eine starke Leistung ab“, freute sich Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke.

Die Teams drei und vier schlugen sich beim Heimspieltag in der Bezirksliga achtbar. Günter Schneider hatte mit 37:44 Punkten maßgeblichen Anteil am 5:4-Ergebnis der „Vierten“. Der SC Vier Wenzel III kam in dem sehr ausgeglichenen Kräfte-

messen mit Glück Auf Freiberg II (4:5) und Thalheim (5:4) auf 4:5 Zähler. „Mit dem Auftritt unserer vierten Mannschaft bin ich sehr zufrieden. Als Aufsteiger zum Auftakt eine positive Bilanz zu erzielen, ist nicht selbstverständlich“, schätzte Zetzschke ein.

Die fünfte Vertretung des SC kam beim Bezirksklasse-Spieltag in Freiberg nicht über 2:4 Zähler hinaus. Der nächste Spieltag in allen Klassen findet am 4. April statt.

1. Ligaspiehtag



Herzliche Glückwünsche  
zum  
Geburtstag

und fehlt  
ein  
Pfennig  
zur  
Million,  
bitte sehr  
hier ist  
er schon!



14. März 2009  
75.  
Geburtstag  
Statzfreund  
Manfred  
Jelmlich



## Spielkartensymbole

Über den Ursprung und den Sinngehalt der Kartensymbole und der Kartenfarben ist viel gerätselt worden. So wurden sie abgeleitet von den Rangabzeichen orientalischer Edelleute, galten aber auch als Symbole gesellschaftlicher Strukturen wie Adel, Bauernstand, geistiger bzw. geistlicher Stand sowie Bürgertum mit Handwerk und Handel. Auch auf die Versinnbildlichung von Himmelsrichtungen, Jahreszeiten oder den vier Elementen, Feuer, Wasser, Luft und Erde wurde verwiesen. Niemand weiß es genau! Die heute in unserem Raum gebräuchlichen französischen und deutschen Vierfarbenspiele sind sicher aus den italienischen Spielen mit den Farben Spade (Schwerter, Degen), Bastoni (Stöcke, Keulen), Coppe (Kelche, Becher) und Denari (Münzen) entstanden. In Deutschland wurden die vier Farben bestimmten Kulturständen zugeordnet. Die Eichel oder das Eichenholz stand als Zeichen für den deutschen Nähr- und Wehrstand oder auch die Ritterschaft, Kämpfer für Gerechtigkeit. Das grüne Laub steht für Nahrung, Viehzucht und Ackerbau und den Bauernstand. Aus dem Becher wurde das deutsche Herz. Es sollte das untadelige Herz der Geistlichkeit symbolisieren. Hier hat man möglicherweise versucht eine Versöhnung mit dem Klerus zu verbildlichen, der ja bekanntlich auf das Kartenspiel nicht besonders gut zu sprechen war.

(Spielkartenverbote/Spielkartenverbrennungen als des „Teufels Gebetbuch“).

Die Schelle symbolisierte den Bürgerstand und dessen Bedeutung im Handwerk und Handel. Auch versuchte man die deutschen Farbzeichen mit den für das deutsche Volk stehenden Kardinaltugenden in Verbindung zu bringen, so dass die Eichel Stärke, das Laub Gerechtigkeit, das Herz Glaube und die Schelle Barmherzigkeit versinnbildlichen sollte.

Der Weg der Spielkarte geht also von Italien aus nach Spanien und auch über die Alpen nach Europa. Nach Italien gelangten die Spielkarten aus dem asiatischen Raum. Wann und wo die



cher) und Denari (Münzen) standen. wurden umgewandelt.

In Deutschland wurden die vier Farben bestimmten Kulturständen zugeordnet. Die Eichel oder das Eichenholz stand als Zeichen für den deutschen Nähr- und Wehrstand oder auch die Ritterschaft, Kämpfer für Gerechtigkeit. Das grüne Laub steht für Nahrung, Viehzucht und Ackerbau und den Bauernstand. Aus dem Becher wurde das deutsche Herz. Es sollte das untadelige Herz der Geistlichkeit symbolisieren. Hier hat man möglicherweise versucht eine Versöhnung mit dem Klerus zu verbildlichen, der ja bekanntlich auf das Kartenspiel nicht besonders gut zu sprechen war.

Die Eichel oder das Eichenholz stand als Zeichen für den deutschen Nähr- und Wehrstand oder auch die Ritterschaft, Kämpfer für Gerechtigkeit.

Das grüne Laub steht für Nahrung, Viehzucht und Ackerbau und den Bauernstand. Aus dem Becher wurde das deutsche Herz. Es sollte das untadelige Herz der Geistlichkeit symbolisieren. Hier hat man möglicherweise versucht eine Versöhnung mit dem Klerus zu verbildlichen, der ja bekanntlich auf das Kartenspiel nicht besonders gut zu sprechen war.

Aus dem Becher wurde das deutsche Herz. Es sollte das untadelige Herz der Geistlichkeit symbolisieren. Hier hat man möglicherweise versucht eine Versöhnung mit dem Klerus zu verbildlichen, der ja bekanntlich auf das Kartenspiel nicht besonders gut zu sprechen war.

ent - Die Schwerter zu Kreuz (Eichel)

Aus den oft im italienischen Bereich mit Blättern dargestellten Stöcken oder Keulen entstand Pik (Grün). Aus dem Rotgold der Becher und Pokale Herz (Rot) und aus den Münzen wurde Karo (Schellen). Diese vier Grundsymbole europäischer Spielkarten haben sich bis in die Gegenwart erhalten. Allerdings drängten die französischen Farben während des Dreißigjährigen Krieges die deutschen Farben aus vielerlei Gründen zurück und so ist es bis heute geblieben.

chen ent - ist unbekannt.

auf einmal da, nicht die italienischen oder französischen Farbzeichen. Ein Ulmer Holz- schnittspiel von 1472 zeigt Kartenspieler mit deutschen Spielkarten. Aus dem Jahre 1377 ist ein Spielkartenverbot der Stadt Florenz bekannt.

Das Stuttgarter Kartenspiel (1427-1431) trug noch Phantasie-Farbzeichen wie Enten, Falken, Hunde und Hirsche. Das Kupferstichspiel eines unbekannteren oberrheinischen Kartenstechers im 2. Drittel des 15. Jahrhunderts trug als „Farben“ Blumen, Menschen, Raubtiere, Hirsche und Vögel. 1472 ist ein Ulmer Holzschnitt mit deutschen Spielkarten bekannt. Davor kennt man einen Druckbogen mit deutschen Farben der um ca. 1460 eingeordnet werden kann. Die Entstehung der deutschen Farben wird in die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts also nach 1450 gelegt. Die französischen Farben sind erst ab ca. 1480 nachweisbar. Karten davor trugen keine Farbzeichen.

500 Jahre Spielkarten sind nach Altenburg sicher eine Reise wert.

## Vier Wenzel sitzen zu acht am Tisch

Skatclub schickt vier Zweier-Teams zur Tandem-Meisterschaft

**Flöha/Großolbersdorf.** Im Gasthof „Zur Heinzebank“ in Großolbersdorf wird am Sonnabend die Tandem-Meisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz im Skat ausgetragen. 40 Zweier-Teams spielen um vordere Platzierungen. Die besten 20 „Doppel“ qualifizieren sich für die Landesmeisterschaft. Die Reihenfolge wird nach drei 48er Serien feststehen. Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Er-

mannsdorf ist gleich mit vier Vertretungen beteiligt. „Wir sind ganz gut aufgestellt und wollen möglichst weit vorn mitmischen“, sagt Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. Für die Wenzel gehen an den Start: Torsten Neumeister und André Richter, Benjamin Diener und Sebastian Haupt, Wolfgang Zetzschke und Peter Heinze sowie Sabine Hornung und Markus Göbel. (KEM)

28. März 2009

---

---

---

### NACHRICHTEN

#### Nur ein Duo der Vier Wenzel weiter

**Flöha.** Bei der Tandem-Meisterschaft im Skat der Verbandsgruppe Chemnitz ist der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf unter den Erwartungen geblieben. Im Gasthof „Zur Heinzebank“ in Großolbersdorf mussten vier von fünf Doppeln des Skatclubs passen. Lediglich dem Duo Torsten Neumeister/André Richter gelang mit Rang 9 die Qualifikation für die Landesmeisterschaft am 18. und 19. April. (KEM)



## Deutschlands Skatfreunde trauern um ihren langjährigen Präsidenten



### **HEINZ JAHNKE**

**geboren: 18. Juni 1934**

**gestorben: 2. April 2009**

Die Mitglieder des Deutschen Skatverbands e.V. verlieren mit Heinz Jahnke eine herausragende Persönlichkeit, die sich um die Verbreitung des Skatsports große Verdienste erworben und sich mit Leidenschaft für die Verbindung zwischen Alt und Jung eingesetzt hat. Seine Lebensleistung war geprägt von hoher Kompetenz und einem Wissen, um das wir ihn alle beneideten.

Die Skatfreunde Deutschlands sind ihm für die vielen Jahre seines aufrichtigen Mit-einander und seines unvorstellbaren Engagements zu großem Dank verpflichtet.

Wir nehmen Abschied von einer besonderen und überaus geschätzten Persönlichkeit.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Irma sowie seinen Kindern.

**Peter Tripmaker**  
Präsident  
Deutscher Skatverband e.V.

**Heino Bollhorst**  
Präsident  
LV Niedersachsen-Bremen e.V.

**Klaus Bier**  
Präsident  
Bremer Skatverband e.V.

Für uns alle bleibt er unvergessen

## HEINZ JAHNKE

Der Deutsche Skatverband und seine Mitglieder haben einen schmerzlichen Verlust erlitten.

An dieser Stelle sollen nicht seine vielen, richtungsweisenden Ideen und Vorgaben aufgezählt werden, die er während der vielen Jahre seiner Dienste im Deutschen Skatverband, sowohl in verantwortlicher Position und auch als Präsident, verwirklichte. Hierüber und auch über die ungezählten Auszeichnungen die Heinz erfahren durfte, kann sowohl im Internet als auch in unseren Fachzeitschriften ausführlich nachgelesen werden.

Heinz, der 1956 Mitglied im DSkV wurde, war seit 1966 im Vorstand der Verbandsgruppe Bremen und die Skatfreunde wählten ihn 1974 zu ihrem Vorsitzenden ( bis 1987 ). 1975 wurde Heinz, während eines außerordentlichen Kongresses, zum Verbandsspielleiter gewählt und bekleidete dieses Amt bis ins Jahr 1992. Danach wurde Heinz Vizepräsident des DSkV. In den Jahren von 1988 bis 1994 war er Präsident des ehemaligen LV 02 (Schleswig-Holstein, Hamburg , Bremen, Weser-Ems und Cuxhaven-Rotenburg) bis er 1994 von den Delegierten des Kongresses in Schneverdingen zum Präsidenten des Deutschen Skatverbands gewählt wurde.

Aus gesundheitlichen Gründen stellte er dieses Amt im Jahr 2006 beim Altenburger Skatkongress zur Verfügung und hinterließ dem Nachfolger einen vorzüglich vorbereiteten Arbeitsbereich.

In meiner persönlichen Erinnerung bleiben unvergessen die gemeinsamen Treffen von Heinz und mir mit dem Altbundeskanzler Kohl in Bonn, der Empfang im Schloss Bellevue in Berlin beim damaligen Herrn Bundespräsidenten Johannes Rau, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder in der Oberen Rathaushalle Bremens und vielen weiteren, skatbezogenen Ereignissen.

Bis 4 Wochen vor seinem Ableben haben wir in einer kleinen Runde bei ihm oder bei uns noch Skat gespielt. Aber als ich ihn, es war nur einen Tag vor seinem Tod, "Tschüss" sagte, wusste ich nicht, dass es ein Abschied für immer war.

Mit Heinz haben wir nicht einen der Besten sondern d e n B e s t e n verloren.

Wir alle werden Heinz Jahnke als einen stets verständnisvollen und unvorstellbar engagierten Skatfreund sehr vermissen. Lasst uns alle bemüht sein, auch wenn es eine nicht leicht zu erfüllende Verpflichtung ist, in seinem Sinne die skatsportlichen Aufgaben fortzuführen.

Irmir Jahnke und ihre Kinder haben einen liebenswerten Ehemann und Vater verloren, der Deutsche Skatverband ein vorbildlich engagiertes Mitglied und ich einen Skatfreund der mir künftig sehr fehlen wird.

*Willy Janssen*

# 2. Ligaspieltag

4. April 2009

## Wenzel müssen auswärts ran

### Zweiter Spieltag der Skatsaison

**Flöha/Freiberg.** Nach dem fabelhaften Auftakt mit 9:0 Wertungspunkten muss die Sachsenoberliga-Mannschaft des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf am Sonnabend in Glauchau Farbe bekennen. Am 2. Spieltag trifft der Tabellenführer auf den gastgebenden SC (1:8), auf Pleißenquelle Leipzig (8:1) und die SC Dresdner Skatbuben (7:2). „Das ist ganz hochkarätige Konkurrenz“, blickt Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke voraus. Die zweite Mannschaft der Vier Wenzel hat sich in Dresden mit dem SC Grüne Jungs (3:6), der Chemnitzer Skatgemeinschaft (8:1) und den Ebersbrunner Löwen (2:7) auseinandersetzen. Zwei Etagen weiter unten, in der Bezirksliga, wird die „Dritte“ des SC (4:5) in Chemnitz vom gastgebenden SC Treffpunkt II (5:4), Teutonia Zöblitz II (6:3) und den Chemnitzer Buben (6:3) erwartet. Gleichfalls in der Bezirkshauptstadt spielt die vierte Vertretung (5:4) gegen den 1. Chemnitzer SC (3:6), Rochlitzer SC (3:6) und Teutonia Zöblitz (7:2). Der SC Vier Wenzel V (2:4) will in der Bezirksklasse in Neukirchen im Vergleich mit Glück-Auf Freiberg III und IV (5:1 bzw. 2:4) sowie dem SC Neukirchen II (0:6) sein Punktekonto aufbessern.

Nach der mageren Ausbeute zum Auftakt mit nur einem Sieg hoffen die Freiburger am 2. Spieltag auf mehr Kartenglück. Sachsenoberligist Glück-Auf I hat dabei Heimrecht und erwartet Gäste aus Glauchau, Auerbach und die Grünen Jungs Dresden. Bislang stehen bei den Bergstädtern 4:5 Zähler und Platz 7 zu Buche, „und von diesem wollen wir morgen natürlich wegkommen“, so Martin Steckmann vom Freiburger Skatclub. Bezirksligist Glück-Auf II hat ebenfalls Heimrecht und spielt gegen die Nihtraucher Assen, Annaberg und Hohenstein-Ernstthal. Bezirksklasse-Spitzenreiter Freiberg III (einziger Freiburger Sieger des 1. Spieltages mit 5:1 Punkten) muss nach Neukirchen. (KEM/MSTE)

2. Ligaspiehtag

4. April 2009

## Vier Wenzel mischen Sachsenoberliga auf

**Skat: SC Flöha/Erdmannsdorf souveräner Spitzenreiter**

**Flöha/Freiberg.** Die erste Mannschaft des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf mischt die Sachsenoberliga weiter auf. Nachdem die Wenzel der Konkurrenz beim 9:0 am ersten Spieltag keinen Stich gelassen hatten, legten sie in der zweiten Meisterschaftsrunde in Glauchau eine 8:1-Bilanz nach und stehen nun mit 17:1 Wertungspunkten souverän an der Spitze des Klassements.

André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener und Sebastian Haupt ließen in der Muldestadt nichts anbrennen und verwiesen Pleißenquelle Leipzig (4:5), die Dresdner Skatbuben (4:5) und den gastgebenden SC Glauchau (2:7) auf die Plätze.

Die zweite Mannschaft hatte in Dresden einen schweren Stand. Der Aufsteiger in die Sachsenoberliga fuhr an der Elbe 3:6 Zähler ein und zog sich gegen die Ebersbrunner Löwen (6:3), Grünen Jungs Dresden (6:3) und die Chemnitzer SG (3:6) noch einigermaßen achtbar aus der Affäre. Mit 6:12 Punkten rangiert die Wenzel-Reserve auf Rang 13.

Gleiches trifft in der Bezirksliga auf die dritte Mannschaft des SC zu, die es gegen die Chemnitzer Buben (6:3), Teutonia Zöblitz (5:4) und Treffpunkt Chemnitz II (3:6) auf eine Bilanz von 4:5 brachte. Dagegen ging die „Vierte“ ebenfalls in Chemnitz mit 0:9 gegen den Rochlitzer SC

(8:1), Teutonia Zöblitz II (5:4) und den 1. Chemnitzer SC (5:4) regelrecht baden. Damit nimmt das Wenzel-Quartett in der Gesamtwertung den 16. und letzten Platz ein. Keinen Stich machte auch die „Fünfte“ des SC beim 0:6 in der Bezirksklasse in Neukirchen.

Die drei Teams von Glück-Auf Freiberg verbuchten zwei Siege und eine Niederlage. Das Sachsenoberliga-Team kam zu Hause gegen Treffpunkt Chemnitz, Obercunnersdorf und Schneeberg auf 4:5 Zähler und rutschte vom 8. auf den 11. Platz ab. Bester Freiburger war Thomas Brandl (2988 Punkte), der 31 Spiele gewann und fünf verlor.

Freiberg II erzielte in der Bezirksliga gegen Hohenstein, Einsiedler Brauhaus und Annaberg ein 6:3 und kletterte auf den 10. Tabellenplatz. Rolf Wittig (3219) sorgte mit 31 gewonnenen und zwei verlorenen Spielen für das beste Ergebnis der Gastgeber.

Die „Dritte“ von Glück-Auf gewann in der Bezirksklasse auch das zweite Punktspiel. Durch ein 4:2 gegen den Chemnitzer SC II, Freiberg IV, Scheibenberg, Neukirchen, Flöha/Erdmannsdorf V und Geyer wurde der zweite Tabellenplatz gefestigt. Freiberg IV kam nicht über eine Bilanz von 2:4 hinaus, rückte in der Tabelle aber dennoch um einen Platz auf Rang 6 vor. (KEM/MSTE)

## 2. Ligaspieltag

4. April 2009

---

---

### Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e. V.

#### „Wenzel“ Spitzenreiter in der Sachsenoberliga

Auch nach dem zweiten Ligaspieltag im Skat führt die erste Vertretung des SC „Vier Wenzel“ mit 17 : 1 Zählern unangefochten die Tabelle der Sachsenoberliga an. Am 4. April 2009 erspielten in Glauchau André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener und Sebastian Haupt 8 : 1 Wertungspunkte. Dies gelang im Vergleich mit dem SC Pleißenquelle Leipzig (4 : 5 Punkte), den Dresdner Skatbuben (4 : 5) und dem gastgebenden SC Glauchau (2 : 7).

Die zweite Mannschaft zog sich in Dresden mit 3 : 6 Wertungspunkten (insgesamt damit 6 : 12 und Rang 13) gegen die Konkurrenz der Ebersbrunner Löwen (6 : 3), der Grünen Jungs Dresden (6 : 3) und der Chemnitzer Skatgemeinschaft (3 : 6) noch einigermaßen achtbar aus der Affäre. Dagegen belegen die weiteren drei Mannschaften in der Bezirksliga bzw. -klasse derzeit lediglich hintere Plätze.

Siegfried Kempe



# Einladung

zum 42. offenen

# Chemnitzer Osterturnier

am Karfreitag, den 10.04.2009

- Ausrichter: Erster Chemnitzer Skatclub e.V.
- Spielstätte: Platner Hof, Platner Straße 32-36, 09119 Chemnitz
- Beginn: 10.00 Uhr, Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr

**Wenzel ist Ostermeister**  
Chemnitz. Torsten Neumeister vom Skatclub Flöha/Erdmannsdorf hat das 42. Chemnitzer Osterturnier im Platnerhof gewonnen. Der Freiberger hatte am Ende 3099 Zähler auf dem Konto und verwies Frank Walther von den Nichtraucherassen Chemnitz (3010) sowie den vereinslosen Sylvio Süßmuth (2852) auf die Plätze. Am Wettbewerb beteiligten sich 72 Spieler. (MS)

## 4. Tandemmeisterschaft Zwischenrunde Sachsen

18. April 2009

„Vier Wenzel“ dominieren nach drei Serien über Sachsens Skatelite

Am 18.4. fand in Dresden die Sächsischen Tandemmeisterschaften statt.  
Am Start waren die 40 Teams die sich über die VG-Meisterschaften qualifiziert hatten.

Die ersten 12 Teams haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 8./9.8 in Magdeburg qualifiziert.

### Ergebnisse:

1. Platz	„Vier Wenzel“	7275 Punkte
2. Platz	Dresdener Skatbuben	6709 Punkte
3. Platz	Herz Ass Dresden	6545 Punkte

Für diesen Erfolg stehen:

Torsten Neumeister mit	4303 Punkten !!!!!
Andre Richter mit	2972 Punkten

Weitere Qualifikanten der VG-Chemnitz

8. Platz	Teutonia Zöblitz	6100 Punkte
10. Platz	Grand Hand Neukirchen	6084 Punkte
12. Platz	Vier Luschen Lichtenstein	6009 Punkte

## 4. Internationale Tandemmeisterschaft 2009

(Sächsische Zwischenrunde)

am 18. April 2009

im Gare de la lune

01326 Dresden, Pillnitzer Landstraße 148, Tel. 0351 2 67 85 54

Veranstalter: Deutscher Skatverband und ISPA Deutschland

Ausrichter: SSKV

Konkurrenz: Tandem

Spielmodus: Es werden 3 Serien à 48 Spiele mit französischem Blatt in 4 Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind die Qualifizierten der Vorrunden.

## NACHRICHTEN

### Starkes Wenzel-Duo löst Fahrkarte

**Flöha/Erdmannsdorf.** Mit ausgezeichneten 7275 Punkten hat das Team vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf den Titel bei der in Dresden ausgetragenen 4. Sächsischen Tandem-Meisterschaft gewonnen. Den Erfolg verbuchten Torsten Neumeister mit dem Spitzenresultat von 4303 Zählern und André Richter (2972). Damit gelang gleichzeitig die Qualifikation für die deutsche „Zweiermeisterschaft“ am 8./9. August in Magdeburg. Dort nehmen insgesamt zwölf sächsische Vertretungen die Karten auf. (KEM)

# MITTEILUNGSBLATT

des Sächsischen Skatverbandes  
im Deutschen Skatverband e.V.



LANDESVERBAND



SACHSEN



## 4. Internationale Tandemmeisterschaft ZR Sachsen

Start-Nr.	Vereinsname	Spieler 1		Spieler 2		Spieler 2				
		1. Serie	2. Serie	3. Serie	1. Serie	2. Serie	3. Serie	Gesamt		
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	Neumelster, Torsten	Richter, Andre	1056	1711	1536	879	892	1201	7275
2	SG Dresdner Skatbuben II	Ring, Christian	Stopfkuchen, John	1295	1083	1182	1651	841	657	6709
3	SC Herz Ass Dresden II	Kröhnert, Mathias	Richter, Roland	1546	923	625	1421	1491	539	6545
4	Böse Buben Auersberg III	Berger, Peter	Eska, Mike	1177	848	1151	1316	998	1006	6496
5	Grüne Jungs Dresden I	Bartholdy, Jörg	Bartholdy, Andre	1571	826	687	1252	1058	903	6297
6	SC Herz Ass Dresden III	Mühlhan, Matthias	Grundmann, André	1115	1297	769	1543	544	1020	6288
7	SC Ostsachsenbuben Neustadt II	Schäfer, Andreas	Ulbricht, Torsten	1462	292	1172	835	1182	1285	6228
8	Teutonia Zöblitz I	Fron, Daniel	Fron, Martin	926	1123	1580	1032	567	872	6100
9	Grüne Jungs Dresden II	Reichelt, Falk	Härtig, Ronny	1245	895	782	748	950	1477	6097
10	Grand Hand Neukirchen II	Bretschneider, Volker	Lindner, Joachim	1039	1289	886	937	712	1221	6084
11	Schneeberger SSG Goldene Höhe II	Uhlisch, Rainer	Müller, Martin	1172	1011	1265	1005	724	860	6037
12	Vier Luschen Lichtenstein III	Clauß, Sandro	Bochmann, Jens	1204	1200	505	1075	484	1541	6009
13	Treffpunkt Chemnitz I	Brunner, Klaus	Seyfert, Steffen	607	1187	972	1158	901	1159	5984
14	SG Dresdner Skatbuben I	Bäßler, Andreas	Schwab, Andreas	1086	918	720	1252	1307	678	5961
15	Vier Luschen Lichtenstein I	Kreusel, Rainer	Nikolaus, Andre	1125	1596	1077	558	1030	516	5902
16	Skatfreunde Leipzig I	Griesbach, Holger	Ulbricht, Uwe	1046	511	1087	638	1397	1215	5894
17	Vier Luschen Lichtenstein II	Arzig, Peter	Kaiser, Harald	770	1012	1012	1361	890	809	5854
18	Skatbrüder Wernsdorf I	Hengst, Frank	Bräuer, Jan	1000	1002	217	1031	1287	1264	5801

19	Sexouvert Leipzig I	Frohberg, Jürgen	Heun, Joachim	1078	686	1378	890	762	993	5787
20	Grand Geier Leipzig II	Büchele, Heike	Marucha, Hans	1143	855	678	782	533	1682	5673
21	Leipziger Skatlöwen II	Melßner, Frank	Mutz, Reinhard	1258	1024	786	778	967	640	5453
22	SG Dresdner Skatbuben III	Brauch, Michaela	Müller, Thomas	239	1251	449	915	1415	1151	5420
23	1. Zwickauer SSC Grand ouvert 89 I	Zahn Frank	Marek, Mario	1145	969	879	774	782	814	5363
24	SC Spitzbuben Obercunnersdorf I	Franke, Gerd	Jannasch, Rainer	1384	699	382	770	662	1463	5360
25	Grand Geier Leipzig I	Düring, Henry	Rißmann, Detlef	811	856	328	551	1350	1412	5308
26	SC Reizen&Spritzen Heidenau II	Borgmann, Tom	Kretschmer, Patrick	943	1301	778	929	658	670	5279
27	SC Grenzbuben Hirschfelde	Mantel, Hansmalde	Peschel, Peter	846	730	982	539	1287	842	5226
28	Treffpunkt Chemnitz II	Riegel, Siegbert	Heuschkel, Kay	264	792	446	1029	1518	1158	5207
29	Nichttraucherrasse Chemnitz V	Werner, Arndt	Weißbach, Robin	1224	684	285	583	1116	1039	4931
30	SC Pleißenquelle I	Linke, Henri	Friedrich, Michael	357	1147	536	858	1354	658	4910
31	SC Sachsenasse Hoyerswerda III	Schwarz, Rene	Kobus, Jan	667	1667	653	418	1047	408	4860
32	Nichttraucherrasse Chemnitz VI	Winter, Peter	Steffan, Johannes	909	713	940	639	579	974	4754
33	Leipziger Skatlöwen I	Blanke, Manfred	Göbel, Uwe	1350	267	628	379	771	1050	4445
34	Treffpunkt Chemnitz III	Uhlig, Stefan	Steiniger, Frank	1014	859	888	750	664	253	4428
35	Nichttraucherrasse Chemnitz I	Kaselow, Bernd	Walther, Frank	358	1191	1109	948	312	497	4415
36	Schmiedeberger SC 06 II	Steinigen, Erich	Franke, Wolfgang	865	590	688	780	489	734	4146
37	Nichttraucherrasse Chemnitz VIII	Schubert, Sabine	Schubert, Sebastian	382	552	1006	735	416	913	4004
38	Vier Buben Bärenstein II	Soltmann, Rene	Schneider, Henry	506	107	686	662	803	1067	3831
39	Nichttraucherrasse Chemnitz III	Grazius, Gotthard	Müller, Mathias	430	708	1034	602	455	468	3697
40	Böse Buben Auersberg II	Littmann, Lars	Littmann, Siegmur	0	0	0	0	0	0	0



25. April 2009

Skatifreund  
Peter Heinze

65. Geburtstag



# 3. Ligaspieltag

9. Mai 2009

## Wenzel bei Spitzbuben

Skat: 3. Meisterschaftsspieltag

**Flöha/Freiberg.** Am morgigen 3. Meisterschaftsspieltag wollen die Skatvereine aus Flöha/Erdmannsdorf und Freiberg wieder möglichst viele Stiche machen. Sachsenoberliga-Spitzenreiter SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf (17:1 Punkte) muss bei den Spitzbuben Obercunnersdorf (7:11) Farbe bekennen. Weitere Kontrahenten sind der SC Auerbach/Vogtland (11:7) und die 1. Chemnitzer Skatgemeinschaft (11:7).

Heimvorteil genießt die zweite Mannschaft (6:12) der Wenzel in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf und trifft dabei auf die Schneeberger SSG (4:14), Ostsachsenbuben Neustadt (10:8) und den SC 9. November Glauchau (3:15). Gleichfalls zuhause will die „Vierte“ in der Bezirksliga (5:13) gegen den SC Annaberg (8:10), Treffpunkt Chemnitz II (8:10) und die Nichtraucherasse Chemnitz III (8:10) ordentlich mitmischen. Kurz ist die Fahrt der Spieler des SC Vier Wenzel III (8:10) ins Einsiedler Brauhaus, wo sie mit den Gastgebern (10:8), dem SC Rochlitz (11:7) und dem SC Vier Buben Bärenstein II (6:12) an den Tischen sitzen.

Für den Vereinsvorsitzenden des SC, Wolfgang Zetzschke, ist der 3. Spieltag noch aus einem anderen Grund sehr bedeutsam: „An diesem Tag feiert unser Alterspräsident Kurt Ulbricht aus Flöha seinen 80. Geburtstag, wozu wir ihm herzlich gratulieren, beste Gesundheit und stets Gut Blatt wünschen!“

Die 1. Vertretung von Glückauf Freiberg muss in der Sachsenoberliga nach Leipzig reisen und trifft auf die Leipziger Skatlöwen, die Ebersbrunner Löwen und die Dresdner Skatbuben II. Nach bisher zwei knappen Niederlagen mit je 4:5 Punkten (Platz 11) will das Team den ersten Sieg einfahren und das Punktkonto von 8:10 aufbessern. „Wir wollen am Wochenende in die obere Tabellenhälfte klettern“, hofft Thomas Brandl, zuletzt bester Freiburger Spieler. (KEM/MSTE)

## Wenzel müssen Federn lassen

Skat: 3. Spieltag der Saison

**Flöha/Freiberg.** Die vier Vertretungen des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben am dritten Ligaspieltag im Skat mit insgesamt 19:17 Wertungspunkten noch ein positives Gesamtergebnis erspielt. In der Sachsenoberliga musste die 1. Mannschaft in Obercunnersdorf mit 4:5 gegen die gastgebenden Spitzbuben, den SC Auerbach und die Chemnitzer SG Federn lassen. Trotzdem behauptete das Team um Torsten Neumeister (3314 Punkte) mit 21:6 Zählern die führende Position. Die „Zweite“ erreichte mit dem 5:4 gegen Neustadt, Schneeberg und Glauchau ein achtbares Resultat, an dem besonders Kurt Drechsel (3397) Anteil hatte. Mit 11:16 Punkten (11.) hat das Team etwas Luft zur Abstiegsregion.

In der Bezirksliga machte der SC Vier Wenzel III mit einem 6:3 in Einsiedler Boden gut und kletterte weiter nach oben (8/14:13). Dagegen steckt die „Vierte“ nach dem 4:5 daheim mit 9:18 Punkten und Rang 14 mitten im Abstiegsstrudel. Bester „Wenzel“ war Manfred Jehmlich mit 3221 Punkten.

Ganz leer gingen am 3. Punktspieltag die beiden Glück-Auf-Teams aus Freiberg aus. Sachsenoberligist Freiberg I verbuchte in Leipzig gegen die Skatlöwen, die Dresdner Skatbuben und Ebersbrunn ein 3:6 (9573 Spiel-punkte) und rutschte mit 11:16 Punkten auf den 12. Platz ab. Bester Freiburger war Thomas Brandl. Glückauf II kam in der Bezirksliga ebenfalls nur auf 3:6 Zähler (8197 Spiel-punkte) und liegt mit 13:14 Punkten auf dem 9. Platz. Überzeugen konnte Rolf Wittig, der 35 Spiele gewann, nur fünfmal verlor und auf 3703 Spielpunkte kam. (KEM/MSTE)



Skatfreund  
Kurt Ulbricht  
9. Mai 2009

80.  
Geburtstag





Kurt mit seiner  
Brugard



54. Deutsche Einzelmeister-  
schaften 16./17. Mai  
2009

Ein Duo fährt  
zur Meisterschaft



Gutes Blatt bei der DM? Torsten  
Neumeister aus Freiberg vom SC  
Vier Wenzel Flöha/Erdmanns-  
dorf.  
-FOTO: MILDNER/ARCHIV

Flöha/Freiberg. Torsten Neu-  
meister vom SC Vier Wenzel Flö-  
ha/Erdmannsdorf ist am Wo-  
chenende im bayerischen Gun-  
zenhausen bei den 54. Deutschen  
Skat-Einzelmeisterschaften gefor-  
dert. „Wir sind natürlich stolz da-  
rauf, dass wir erneut bei den deut-  
schen Titelkämpfen vertreten  
sind. Torsten hat das Zeug, sich  
vorn zu platzieren“, beurteilt Ver-  
einsvorsitzender Wolfgang Zetz-  
schke die Ausgangssituation für  
den Freiburger, der in den Punkt-  
spielen für die Wenzel startet. Mit  
Peter Blahut fährt auch ein Spie-  
ler von Glück-Auf Freiberg nach  
Bayern. Er sitzt bei der Senioren-  
Konkurrenz am Tisch, für die er  
sich als Vierter der Sachsenmeis-  
terschaften qualifizierte. Neu-  
meister hatte als Achter der Her-  
ren das Ticket nach Gunzenhau-  
sen gelöst. Gespielt werden acht  
Serien an zwei Tagen, insgesamt  
hoffen mehr als 350 Skatspieler  
auf ein gutes Blatt. (KEM/MSTE)

Startkarte  
Torsten Neumeister



54. DEM

Gunzenhausen

16. - 17. Mai 2009





## 54. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften in Gunzenhausen, Zentrum im Fränkischen Seenland

Die Stadt Gunzenhausen in Mittelfranken ist das touristische Zentrum im Fränkischen Seenland und die Pforte in den Naturpark Altmühltal.



Idyllische Biergärten und reizvolle Straßencafés säumen die Gunzenhäuser Innenstadt. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten prägen das Zentrum. Sehenswert ist der fachwerkreiche Stadtkern mit Markgräflichem Jagdschloss, Evangelische Pfarrkirche sowie Blas-, Storch-, Färberturm und Teilen der Stadtmauer. Ihren Gästen bietet die Stadt Gunzenhausen alles, was die Erholung zum Erlebnis und die Freizeit zur Erholung werden lässt.

*Gunzenhausen heißt seine Gäste herzlich willkommen!*

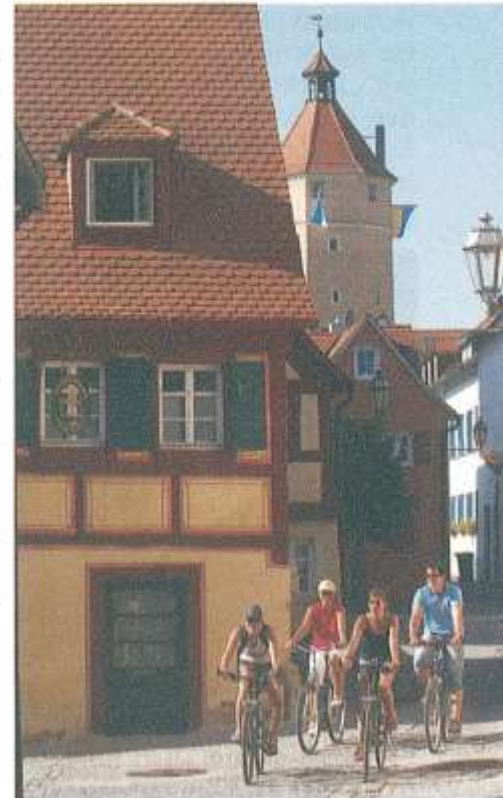
### Stadt am Limes

Bedingt durch die günstige Lage der Altmühlfurt errichteten die Römer in Gunzenhausen, am nördlichsten Punkt des Raetischen Limes (seit 2005 UNESCO-Welterbe), ein Numeruskastell am heutigen Kirchenplatz mit dazugehöriger Siedlung sowie zur weiteren Grenzsicherung ein Kleinkastell im Burgstallwald.

Wichtige Erkenntnisse zur römischen Orts- und Regionalgeschichte sind dem Ehrenbürger, Reichslimesstreckenkommissar und Bezirksarzt Dr. Heinrich Eidam (1849 – 1934) durch seine bereits ab Ende des 19. Jahrhunderts durchgeführten Ausgrabungen zu verdanken.

Im sehenswerten Archäologischen Museum Gunzenhausen sind zahlreiche Funde Eidams zur Römerzeit ausgestellt.

Heute ist Gunzenhausen die einzige bayerische Stadt, in welcher der Limes direkt verläuft.



### Freizeitspaß am Altmühlsee

Im See, auf dem See und um den See herum: Freizeitmöglichkeiten zuhauf.

Drei Seezentren, ein Surfzentrum und zwei Erholungsanlagen rund um den gesamten Altmühlsee bieten Urlaubsspaß pur.

Ob auf Schusters Rappen, zu Wasser, per pedes oder mit „Stücken“, dem modernen Bewegungstrend werden am Altmühlsee keine Grenzen gesetzt. An den Sandstränden, auf den Liegewiesen oder in den gastronomischen Einrichtungen: für Pausen ist bestens gesorgt.



Bei einer gemütlichen Rundfahrt auf dem Personenschiff „MS Altmühlsee“ lässt es sich besonders gut entspannen.

Im nördlichen Teil des Altmühlsees breitet sich die naturgeschützte Vogelinsel aus. Auf einer Fläche von ca. 120 Hektar wurde ein Paradies für heimische Vogelarten und Zugvögel geschaffen, das von Vogelliebhabern und Ornithologen aus aller Herren Länder besucht und geschätzt wird. Die Vogelinsel bietet an 365 Tagen im Jahr freien Zugang. Unter Anleitung des Landesbund für Vogelschutz werden Ihnen fachkundige Führungen angeboten.

### Radlspaß

Radeln ist „in“. Es macht Spaß und ist darüber hinaus auch noch äußerst gesund. Mehr als 800 km markierte



Radwege rund um Gunzenhausen und den Altmühlsee eignen sich ideal für Radbegeisterte.

Radwege rund um die Seen oder von See zu See führen Sie durch eine abwechslungsreiche, reizvolle Landschaft, erschließen die vielfältigen Zeugnisse aus der Vergangenheit und machen Geschichte erlebbar. Überregionale Radwege eröffnen aber auch die weitere, interessante Umgebung durch Anschluss an das Radwegenetz des Naturparks Altmühltal bis zur Donau sowie nach Nürnberg, Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg oder das Taubertal bis zum Main.



### Badespaß

Waldbad am Limes:

Das Waldbad am Limes ist ein attraktives, beheiztes Freibad, ein Spiel- und Sportbad mit Riesen- und Breittrutsche, Spaßbecken, Sprunganlage, Mutter-Kind-Bereich, Liege- und Spielwiese mit Beachvolleyballfeldern sowie Restaurant mit angegliedertem Biergarten und Kiosk.

Freizeitbad Juramare:

Das jüngst modernisierte, attraktive Hallenbad verfügt über ein 25-m-Schwimmbecken, Solebereich, Außenbecken mit Massagedüsen, Hot-Whirl-Pool, Dampfbad, Black-Hole-Riesen-Rutsche und Kleinkind-Bereich. Weiterhin ist an das Freizeitbad das Saunadorf Juramare angeschlossen. Dieses bietet vier verschiedene Saunen, einen großzügigen Saunagarten, Dampfbad, Ruhehütte, Außenbecken mit Sprudelliegen und großzügige Ruhezone. Um den Aufenthalt abzurunden, steht allen Gästen das Bistro im Juramare offen.

### Informationen:

Touristik Information

Marktplatz 25

91710 Gunzenhausen

Tel.: 0 98 31 - 508-300

Fax: 0 98 31 - 508-179

Email: [touristik@gunzenhausen.de](mailto:touristik@gunzenhausen.de)

Internet: [www.gunzenhausen.de](http://www.gunzenhausen.de)

Peter Luczak, 1. Marburger SC, keimte Hoffnung auf. Seniorentitelträger Dieter Rehmke fand sich nach der 3. Serie im hinteren Drittel wieder, Juniorenmeister 2008, Tassilo Krause, war gleich gar nicht angetreten und die amtierende Damenmeisterin Heike Hofsink belegte einen guten 16. Rang.



im Gesicht der Helfer nicht wegwischen. Hinter einer großen Werbeleinwand versteckt arbeitete das Computerteam um Stefan Lanzerat auf Hochtouren. Die Technik in der Stadthalle ermöglichte dem Internetbeauftragten des DSKV, Herbert Binder, ein leichtes Arbeiten. Auf der Bühne vor ihm das Computerteam, das nur den USB-Stick mit der Ergebnisdatei nach hinten reichen musste, so konnten die Serienergebnisse sofort im Internet gelesen werden. Tausende von Klicks signalisierten starkes Interesse am Spielgeschehen. Doch dies alles interessierte die Skatspielerinnen und Skatspieler recht wenig, denn der Sonntag musste ja die Entscheidung bringen. In der Konkurrenz der Herren wurde mit einem Spieler weniger begonnen, dieser hatte sich selbst ins Abseits gestellt. Nach der 4. Serie durfte Skfr. Jürgen Ritz, einmal am Tisch 1 auf Platz 1 starten, doch danach ließ sich der kommende Meister Jürgen Engler, vom 1. Steinbacher SV, den Titel nicht mehr nehmen. Bei den Damen wetteiferte man im Wechsel mit den vorderen Plätzen. Doch am Schluss setzte sich Skfrin. Ursula Spingler, Löwenklasse Schwenningen, trotz eines 300-Punkte Vorsprung ihrer Konkurrentin, als Siegerin durch. Mit einem Spiel im Rückstand musste sich Skfrin. Claudia Stadler, Pik 7 Ralingen, mit dem Titel der Vizemeisterin zufrieden geben. Eine tolle 1400er-Liste in der letzten

Die 4. Serie wurde nun gesetzt und man begann, gestärkt von einem würzigen Teller mit Geschnetzeltem aus der 2. Serie um 17.10 Uhr. 2 weitere Serien waren zu absolvieren. Vizepräsident Uve Missfeldt kämpfte derweil an seinem PC mit der Eingabe der richtigen Daten für das Sportabzeichen. Fröhliche Stimmung herrschte beim Helferteam, das sich hauptsächlich aus Mitgliedern des bayerischen Skatverbandes zusammensetzte, die in Windeseile Spiellisten und Kar-



Serie sicherte der Juniorin Katharina Ball, SC "Glück auf" Hoyerswerda, den Meistertitel. Senior Erhard Dautz, Dessauer SC, zog dagegen immer, mit einem beruhigenden Vorsprung, versehen seine Runden und ließ Titelverteidiger Skfr. Dieter Rehmke, 1. SC Silberstedt, keinerlei Chance. Bürgermeister Joachim Federschmidt, Hotelier Klaus Horrold, die liebebrendende Jennifer Baumgärtner und Präsident Peter Tripmaker zelebrierten im Wechsel die Siegerehrung aller Meister und Platzierten. Pokale und Geldpreise wurden überreicht und die zahlreich verbliebene Skatgemeinde applaudierte kräftig. Als Erinnerungsgeschenk erhielt jeder Teilnehmer eine gravierte Tasse.

ten verteilten und Verlustspielgelder kassierten. Auch wenn einmal eine Spielliste von einem Verlierer etwas unwirsch abgegeben wurde, konnte man das Lächeln



Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer wird diese Meisterschaften in dem aus 18 Teilgemeinden (Aha (mit Edersfeld), Büchelberg, Cronheim (mit Filchenhard), Frickenfelden, Laubenzendel (mit Sinderlach



und Schnackmühle), Nordstetten, Oberasbach (mit Obenbrunn), Pflaumfeld (mit Steinacker), Schlungenhof, Stetten (mit Maicha), Streudorf (mit Höhberg und Oberhambach, Unterasbach, Unterwurmbach (mit Oberwurmbach), Wald (mit Mooskorb, Schweina, Steinabühl, Unterhambach) bestehenden Gunzenhausen sicherlich nie vergessen. Mehr Ergebnisse unter [www.dskv.de](http://www.dskv.de)

HerBi

### Romméturnier in Gunzenhausen



Zeitgleich mit der DEM wurde ein Romméturnier ausgetragen. Der Rommébeauftragte des DSKV, Ludwig Wahren, begrüßte 45 SpielerInnen aus dem ganzen Bundesgebiet. Peter Vierheilig, Romméclub Gera, zeichnete für die EDV-Auswertung verantwortlich. 5 Serien à 20 Spiele wurden gespielt.

1. Gerd Reimers aus Ludwigshafen, 3.293 Punkte
2. Peter Vierheilig aus Gera, 3.105 Punkte
3. Heinz Doll aus Ludwigshafen, 2.546 Punkte.

Serien. Doch wer diese Strapazen auf sich nahm, das spielerische Können und auch das nötige Kartenglück hatte, konnte sich nach diesem Wochenende Deutscher Meister nennen. Diesen Hut konnten sich aus sächsischer Sicht bisher drei aufsetzen: Ingo Münch (1994), Candy Richter (2004) und Mario Gäbler (2006). Um nun diese Männerriege etwas aufzumischen, kann man seit dem 17. Mai 2009 einen weiblichen Namen hinzufügen: Katharina Ball.

Nach Fahneneinmarsch, feierlichen Worten und Glückwünschen sowie dem skatsportlichen Eid machten sich für den sächsischen Skatverband elf Männer, zwei Senioren und drei Junioren auf, ihr Bestes zu geben. Bereits nach der ersten Serie sah alles sehr viel versprechend aus: Roland Richter startete mit 1.421 Punkten (Platz 14) und Frank Schickel mit 1.395 (20). Was die Männer der Schöpfung können, konnten die Junioren genauso gut: Martin Nega mit 1.451 (Platz 4), Katharina Ball 1.314 (5) und Ronny Richter mit 1.164 (11). Doch richtig interessant wurde es erst nach der dritten Serie, als endlich nach den bisher erspielten Punkten gesetzt wurde. Die Herren hatten sich für die Taktik entschieden, das Feld von hinten aufzurollen – Frank Meißner (Platz 60), Roland Richter (65), Reinhard Mutz (66). Während sie sich wieder langsam nach vorne kämpften, entschied Constanze und ich, uns ein wenig nach hinten fallen zu lassen, um einmal die Taktik der Herren auszuprobieren. Bei den Senioren hingegen übernahm Peter Blahut nach der vierten Serie mit 4.307 Punkten bei jeweils 40 Spielen pro Serie die Führung. Leider fiel er nach der letzten Serie am Samstag auf Platz 4 zurück.

Der Sonntag sollte ein Tag der Überraschung werden. Wer hätte gedacht, dass man einen Vorsprung von 626 Punkten innerhalb von einer Serie verspielen könnte. Dies kam uns Juniorenspielern natürlich sehr zugute: Denn nun betrug für mich der Abstand zu Platz 1 nur noch 463 Punkten, anstelle von 1290 Punkten. Und so verkleinerte ich den Rückstand auf Platz 1 nach der 7. Serie auf 154 Punkten und hatte zudem noch einen entspannten Vorsprung auf Platz 3 von 442 Punkten. Ideale Ausgangsposition, wenn einmal der Meistertitel so nah ist, dann greift man natürlich auch danach. Dabei wurde es in der 8. Serie noch einmal richtig spannend. Nachdem ich scheinbar sicher auf Platz 1 lag (schon bei Spiel 19), kam mir der Zweitplatzierte bis auf 50 Punkte näher. Durch emotionale Unterstützung verschiedenster sächsischer Teilnehmer war es mir möglich, meinen Vorsprung auf 367 Punkte auszubauen. Auf diesem Wege danke für eure Unterstützung! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: nach 8 Serien 10.006 Punkte, 88 gewonnene und drei verlorene Spiele – ein glorreicher Abschluss einer interessanten Juniorenkarriere. Abgerundet wurde dieses Ergebnis bei den Junioren von Ronny Richter mit 7.176 Punkten als 21. und Martin Nega mit 6.986 Punkten als 25. Mit einer abschließenden guten achten Serie (1226) schaffte Frank Meißner von den Leipziger Skatlöwen den Sprung in die Top Ten und wurde mit 9.278 Punkten Neunter. Unsere reizenden Damen schlugen sich im Feld der besten 52 wacker. Am Ende wurden es die Plätze 23 für Ilona Häußler und 30 für Constanze Schwegler. Einen hervorragenden fünften Rang erkämpfte bei den Senioren Rolf Bellmann. Während er nach der 4. Serie noch geführt hatte, wurde Peter Blahut am Ende Achter.

*Katharina Ball*

		HERREN	
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
1	Engler, Jürgen	1. Steinbacher SV	10.474
9	Meißner, Frank	Leipziger Skatlöwen	9.278
36	Grundmann, André	SC Herz Ass Dresden	8.676
68	Garbe, Klaus	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	8.182
103	Dotzauer, Jens	Wurzen 81	7.722
131	Berger, Peter	SC Böse Buben Auersberg	7.450
133	Richter, Roland	SC Herz Ass Dresden	7.429
137	Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	7.383
167	Schickel, Frank	Sachsenkönig	7.078
185	Nitzsche, Mike	SC Vier Buben Bärenstein	6.849
192	Mutz, Reinhard	Leipziger Skatlöwen	6.781
213	Bartholdy, André	Grüne Jungs Dresden	6.517
		DAMEN	
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
1	Spingler, Ursula	Löwenklasse Schwenningen	9.403
23	Häußler, Ilona	Leipziger Skatlöwen	7.629
30	Schwegler, Constanze	Riesaer Skatverein 1991	7.237
		JUNIOREN	
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
1	<b>Ball, Katharina</b>	SC Glück auf Hoyerswerda	<b>10.006</b>
21	Richter, Ronny	SC Spitzbuben Obercummersdorf	7.176
25	Nega, Martin	SC Glück auf Hoyerswerda	6.986
		SENIOREN	
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
1	Dautz, Erhard	Dessauer SC	8.323
5	Bellmann, Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	7.494
8	Blahut, Peter	SC Glück auf Freiberg	7.325
60	Wothton, Harald	Wurzen 81	5.156

19. Mannschaftsmeisterschaft  
 VG - Chemnitz  
 23. Mai 2009

Mannschaftsmeisterschaften der VG Chemnitz		Punkte
Mannschaft	Spieler	17.873
Vier Luschen Lichtenstein I	Nikolaus, A.; Kreusel, R.; Clauß, S.; Lang, U.	<del>16.999</del>
Vier Wenzel Flöha-Erdmannsd.	Neumeister, T.; Zetzschke, W.; Diener, B.; Wrobel, R.	16.767
Sachserring Hohenstein-Ernstthal	Köhler, M.; Seifert, A.; Martin, W.; Müller, P.	16.386
Skatbrüder Wernsdorf	Meyer, D.; Schneider, E.; Schroth, A.; Hengst, F.	15.717
Treffpunkt Chemnitz II	Halsler, U.; Schmitter, R.; Steiniger, F.; Riegel, S.	14.949
Vier Buben Bärenstein	Rabenstein, R.; Nitzsche, M.; Schneider, H.; Soltmann, R.	14.754
Bingebuben Geyer	Dartsch, M.; Mehlhorn, M.; Gehler, U.; Wächter, H.	14.570
Treffpunkt Chemnitz I	Heuschkel, K.; Brunner, K.; Tittmann, B.; Hofmeister, T.	14.310
Annaberg 96	Förster, A.; Loos, W.; Seligmann, H.; Röhner, G.	14.243
Grand Hand Neukirchen	Hösel, H.; Hecht, P.; Martin, W.; Wondra, W.	13.970
Glück auf Freiberg II	Christoph, M.; Wittig, R.; Lange, K.; Steckmann, M.	

## Wenzel müssen nur Luschen Vortritt lassen

Skat: SC Flöha/Erdmannsdorf qualifiziert sich als Zweitplatzierte für Landesmeisterschaft in Ebersbrunn

**Erdmannsdorf.** Mit einem zweiten Platz im Gepäck ist der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf von der 19. Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe aus Lichtenstein zurückgekehrt. Mit 17.099 Spielpunkten nach vier 48er Serien mussten die Wenzel lediglich dem SC Vier Luschen Lichtenstein

(17.873) den Vortritt lassen. Zum erfolgreichen Wenzel-Quartett gehörten Torsten Neumeister (4529), Wolfgang Zetzschke (4486), Benjamin Diener (4154) und Rico Wrobel (3830). Insgesamt qualifizierten sich elf Mannschaften, darunter gerade noch als Elfter der SC Glück-Auf Freiberg II (13.970), für die Landes-

meisterschaft am 27. und 28. Juni im westsächsischen Ebersbrunn. „Da wollen wir natürlich ebenfalls ordentlich mitmischen, wobei dort allerdings sieben Serien zu bestreiten sind“, erklärte der Vereinsvorsitzende der Wenzel, Wolfgang Zetzschke, der zugleich in der Mannschaft als Spieler aktiv ist. (KEM)

# 19. Mannschaftsmeisterschaft der VG Chemnitz

am 23.05.2009 in Bernsdorf

Ergebnis



Ergebnis



Anschreiben für SMM



*alle Angaben ohne Gewähr!*

Platz	Mannschaft	Punkte	gew	verl	v.GS
1	Vier Luschen Lichtenstein 1	17873	172	17	91
2	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	16999	172	21	80
3	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	16767	166	22	71
4	Skatbrüder Wernsdorf	16386	174	32	69
5	Treffpunkt Chemnitz 2	15717	152	16	75
6	Vier Buben Bärenstein	14949	167	30	75
7	Bingebuben Geyer	14754	151	29	81
8	Treffpunkt Chemnitz 1	14570	161	30	76
9	Annaberg 96	14310	131	17	97
10	Grand Hand Neukirchen	14243	156	32	76
11	Glück auf Freiberg 2	13970	146	32	90
12	Nichtraucherasse Chemnitz 2	13825	136	23	96
13	Nichtraucherasse Chemnitz 1	13380	150	34	71
14	Glück auf Freiberg 1	12747	135	28	88
15	1. SV Lugau nach 1945	12641	131	31	96
16	Vier Luschen Lichtenstein 2	12409	171	51	74
17	Nichtraucherasse Chemnitz 3	12149	120	23	98

Pl	Mannschaft				Spieler 1				Spieler 2				Spieler 3				Spieler 4								
	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS					
1	Vier Luschen Lichtenstein 1	17873	172	17	91	Nikolaus Andre	4838	48	5	17	Kreusel Rainer	4826	53	7	16	Clauß Sandro	4483	37	1	34	Lang Uwe	3726	34	4	24
2	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	16999	172	21	80	Neumeister Torsten	4529	46	4	15	Zeltschke Wolfgang	4486	39	3	22	Diener Benjamin	4154	45	8	25	Wrobel Rico	3830	42	6	18
3	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	16767	166	22	71	Köhler Martin	5656	57	5	16	Seifert Andreas	3838	37	7	22	Martin Wolfgang	3719	36	8	21	Müller Peter	3554	36	2	12
4	Skatbrüder Wernsdorf	16386	174	32	69	Meyer Dieter	4559	49	8	19	Schneider Enrico	4311	41	7	19	Schroth Andreas	3933	44	8	13	Hengst Frank	3583	40	9	18
5	Treffpunkt Chemnitz 2	15717	152	16	75	Haiser Uwe	4566	39	5	24	Schmitter Ralf	4197	44	4	14	Steiniger Frank	4019	34	0	21	Riegel Siegbert	2935	35	7	16
6	Vier Buben Bärenstein	14949	167	30	75	Rabenstein Ralf	4549	50	7	22	Nitzsche Mike	3849	47	11	21	Schneider Henry	3650	38	4	16	Soltmann René	2901	32	8	16
7	Bingebuben Geyer	14754	151	29	81	Dartsch Micheal	5127	46	3	19	Mehlhorn Mirko	3953	40	8	23	Gehler Uwe	2876	31	6	17	Wachter Holger	2798	34	12	22
8	Treffpunkt Chemnitz 1	14570	161	30	76	Heuschkel Kay	3723	48	11	15	Brunner Klaus	3694	36	5	19	Tittmann Bernd	3635	40	7	23	Hofmeister Thomas	3518	37	7	19
9	Annaberg 96	14310	131	17	97	Förster A	4358	38	2	24	Loos W	3457	28	2	26	Seligmann Hans-Jürgen	3307	36	7	28	Röhner Günter	3188	29	6	19
10	Grand Hand Neukirchen	14243	156	32	76	Hösel Herbert	4905	52	7	21	Hecht Peter	3835	46	12	14	Martin Winfried	2847	29	6	20	Wondra Wilfried	2656	29	7	21
11	Glück auf Freiberg 2	13970	146	32	90	Christoph Manfred	4148	48	13	22	Wittig Rolf	3982	37	5	21	Lange Klaus	3461	32	4	27	Steckmann Martin	2379	29	10	20
12	Nichtraucherasse Chemnitz 2	13825	136	23	96	Walther Frank	3739	36	7	25	Weißbach Robin	3619	34	3	23	Schubert Sabine	3317	35	8	30	Eichler Gerhard	3150	31	5	18
13	Nichtraucherasse Chemnitz 1	13380	150	34	71	Kaselow Bernd	4464	44	5	24	Schubert Sebastian	4234	43	8	16	Feige Erwin	2739	35	10	17	Werner Arndt	1943	28	11	14
14	Glück auf Freiberg 1	12747	135	28	88	Korb Bernd	3534	33	4	15	Böhme Horst	3274	32	5	23	Brand Thomas	3084	33	10	29	Stein Jens	2855	37	9	21
15	1. SV Lugau nach 1945	12641	131	31	96	Nötzel Horst	3863	32	1	26	Preußler Mike	3291	40	10	22	Richter Stefan	2910	30	12	27	Wetzel Gerd	2577	29	8	21
16	Vier Luschen Lichtenstein 2	12409	171	51	74	Clauß Janet	4065	51	10	19	Kaiser Harald	2941	42	14	17	Münch Peter	2756	39	12	17	Arzig Peter	2647	39	15	21
17	Nichtraucherasse Chemnitz 3	12149	120	23	98	Steffan Johannes	3386	34	5	24	Dr. Tröltzsch Jörg	3084	31	7	19	Lorenz Kathleen	2983	25	5	37	Müller Mathias	2696	30	6	18



Pl	Mannschaft				Spieler 1				Spieler 2				Spieler 3				Spieler 4								
	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS					
18	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein I	22518	260	55	100	Kreusel Rainer	6279	63	11	29	Claub Sandro	5748	68	11	17	Nikolaus Andre	5326	59	12	30	Arzig Peter	5165	70	21	24
19	SC "Sachsen Asse" Hoyerswerda I	22117	235	41	121	Kobus Jan	7143	70	5	35	Forster Norbert	5861	55	6	27	Dobs Heinz	4881	61	19	31	Pech Dietmar	4232	49	11	28
20	SC "Sachsen Asse" Hoyerswerda II	22117	216	32	153	Mikulcak Thomas	6398	59	5	38	Wartenburger Steffen	6104	58	6	39	Kiesling Manfred	4822	54	13	31	Lange Arthur	4793	45	8	45
21	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. I	21666	221	41	132	Hösel Herbert	6468	60	7	33	Richter Lothar	5894	53	5	36	Martin Winfried	5259	52	10	31	Hecht Peter	4045	56	19	32
22	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 III	21606	221	42	125	Röder Lutz	5918	59	11	29	Wegner Yvonne	5512	57	12	36	Habsch Michael	5145	48	7	31	Grund Rainer	5031	57	12	29
23	Grenzbuben Hirschfelde I	21497	207	29	130	Mantel Hansmalde	6860	65	7	26	Paschel Peter	6203	54	4	43	Bärsch Uwe	4527	46	7	33	Strehle Ramona	3907	42	11	28
24	SC Dresden - Cotta 04 I	20126	227	58	123	Krumpholz Lars	5767	65	15	26	Rudloff Patrick	5621	54	12	45	Pfennig Udo	4661	57	15	28	Gellrich Harry	4077	51	16	24
25	Canaletto - Buben I	18494	260	93	99	Maduschke Jens	5856	71	24	29	Kratzer André	4876	58	12	29	Teich Detlef	3944	68	32	17	Schade Silvio	3818	63	25	24
26	Leipziger Skatlöwen e.V. I	15052	156	22	81	Mutz Reinhard	4110	43	5	19	Meißner Frank	4001	47	10	17	Gembler Ronald	3559	35	4	21	Nitzsche Andreas	3382	31	3	24
27	Schneeberger SSG Goldene Höhe I	15017	142	15	76	Bretschneider Gerd	3978	40	5	16	Müller Martin	3923	38	5	22	Uhlich Rainer	3775	32	1	20	Müller Rony	3341	32	4	18
28	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal I	14476	162	30	70	Köhler Martin	4189	51	13	16	Henkel Gerhard	3851	41	3	15	Martin Wolfgang	3306	36	7	15	Siefert Andreas	3130	34	7	24
29	SC Vogtlandwenzel Zwota I	14460	149	26	71	Kaiser Bernd	4254	35	2	23	Geler Rainer	4112	43	7	18	Thierschmidt Erich	3546	37	6	17	Bergel Hans-Jürgen	2548	34	11	13
30	Sachsenkönig e.V. I	13974	158	38	89	Krieg Werner	3999	42	8	23	Seder Siegfried	3817	41	8	17	Seldel Günter	3083	32	7	27	Liebscher Siegfried	3075	43	15	22
31	SC Oelsitzer Hundegrün I	13914	143	27	96	Herrmann Werner	5091	48	5	27	Bauer Ralf	3721	44	7	20	Grämer Rolf	3471	35	7	21	Strobel Walter	1631	16	8	28
32	Treffpunkt Chemnitz II	13842	135	25	101	Seyfert Steffen	4125	37	5	30	Schnitter Ralf	3751	32	5	23	Uhlig Stefan	3689	42	7	21	Steiniger Frank	2277	24	8	27
33	Gluck auf Freiberg e.V. I	13559	140	25	99	Christoph Manfred	3988	47	9	19	Dr Seyfert Harald	3368	36	8	24	Lange Klaus-Jürgen	3244	32	4	20	Steckmann Martin	2959	25	4	36
34	SC Vogtland Plauen I	13416	126	20	94	Guhle Detlef	3841	34	6	22	Struve Wolfgang	3454	30	4	29	Müller Thomas	3256	35	5	22	Rothe Joachim	2865	27	5	21

# Skat ist Sport

Sächsischer Skatverband - Miltenberger Str. 40 - 04207 Leipzig



---

John Stopfkuchen Bischofsweg 14 01097 Dresden

---

**John Stopfkuchen**  
Spielleiter Meistersch.

An alle  
qualifizierten Teilnehmer der  
19. Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften

Bischofsweg 14  
**01097 Dresden**  
Tel. 0162 / 78 13 678  
Dienst. 0160 / 969 73 811  
Mail john.stopfkuchen@epg.de

---

## Allgemeine Hinweise zur 19. SMM

*Brandis, den 22.05.2009*

Liebe Skatfreundin, Lieber Skatfreund,

zuerst möchte ich Deiner Mannschaft meinen herzlichsten Glückwunsch zur Qualifikation für die diesjährigen Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften aussprechen.

Die 19.SMM findet am 27.06. und 28.06.2009 in Ebersbrunn, Gasthof "Zum Löwen", Bahnhofstraße 13, 08144 Ebersbrunn, Tel: 037607 / 6283.

Ich bitte alle Teilnehmer die Anfahrt zeitlich so zu koordinieren, dass wir mit der 1.Serie pünktlich um 9:00 Uhr beginnen können. Wartezeiten sind nicht vorgesehen. Verspätet eintreffende Teilnehmer können dann zu jeder neuen Runde bei den schon spielenden Dreiertischen einsteigen.

Die 19.Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften sind die Qualifikation für die 54.Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 17./18.Oktober 2009 in Bonn.

Während der Spielzeit sind die Handys stumm- oder auszuschalten. Für Gespräche stehen die Pausen - und zwar außerhalb des Spiellokals - zur Verfügung !

Nach wie vor sind alle Sächsischen Meisterschaften eine Nichtraucherveranstaltung. Die Spielzeit je Serie beträgt daher 2 Stunden 15 Minuten.

Jeder Mannschaft wird die Teilnahme an den 2 Serien des Sonntages freigestellt. Dazu muss der Mannschaftsführer am Samstag auf der ausliegenden Teilnehmerliste eine entsprechende Eintragung machen. Keine Eintragung ist gleichbedeutend mit Nichtteilnahme am Sonntag.

Die Disziplinarordnung findet bei allen Verstößen gegen sie Anwendung. Achtet daher bitte auf ordnungsgemäße Spielerpässe und die Konsequenzen bei vorzeitigem Verlassen der Veranstaltung (ausgenommen nach dem 1. Spieltag und entsprechender Eintragung).

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg und das notwendige Kartenglück zum Erreichen der 54. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bonn.

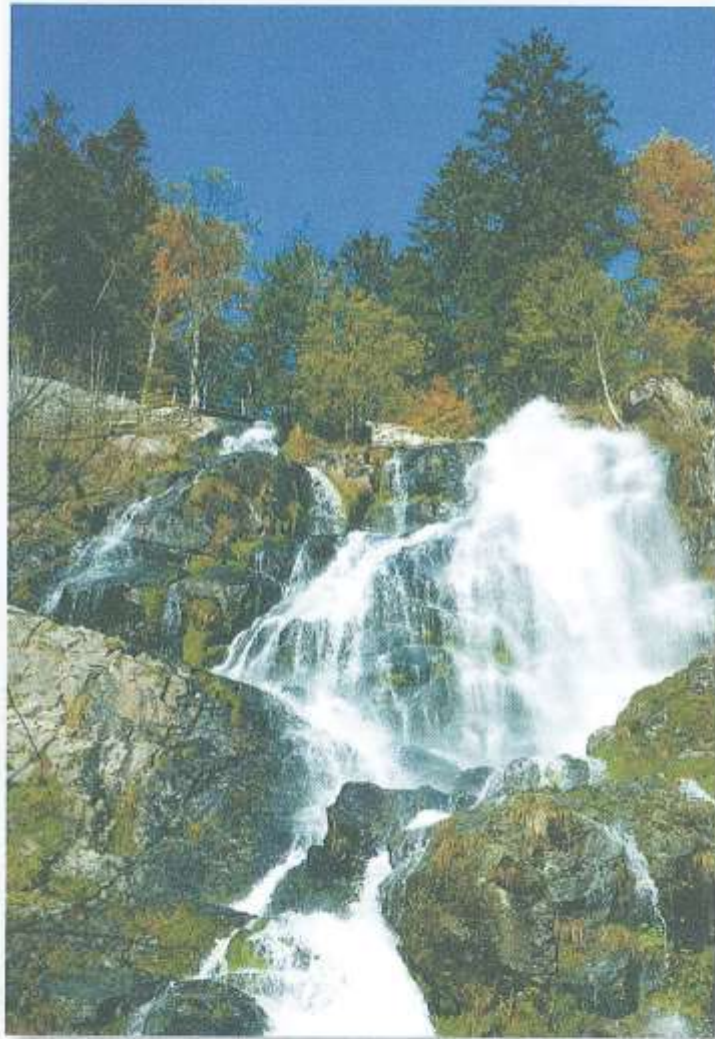
Übernachtungen sind ab dem 01.Juni im Internet oder über Matthias Trautner.

mit freundlichen Grüßen und „Gut Blatt“

Pfingsten  
2009

# Spindler Mühle

(Spindleruv Mlyn) Gebirgsurlaub zum Erholen  
und Entspannen



Rübezahls Land erwartet Sie mit reichen Blumenwiesen, romantischen Tälern und windumrauten Gipfeln. Der höchste Gipfel des Riesengebirges, die Schneekoppe, mit einer Höhe von 1.602 Metern ist das Wahrzeichen dieser Region. Eine Wanderung zur Elbquelle, die hier entspringt und gleich darauf als Wasserfall ins Tal schießt, sollten Sie nicht versäumen. In zahlreichen stimmungsvollen Bauden können Sie sich erfrischen oder aufwärmen. Genießen Sie beeindruckende Ausblicke oder lassen Sie einfach mal die Seele baumeln! Das Riesengebirge ist eine Genuss für Wanderer, Naturliebhaber und nicht zuletzt Erholungssuchende. Beachten Sie bitte, dass jeder ausgeschriebene Termin um eine Woche verlängerbar ist.

Tschechien



## Riesengebirgspokal in Spindlermühle Pfingsten 2009

Auch 2009 organisierte die SG Lawalde um die Skatfreunde Klaus Pannach und Uwe Bräntner das Skatwochenende in Spindlermühle zu Pfingsten. Die mittlerweile 17. Austragung war auch dieses Jahr wieder für alle angereisten Skatfreunde, für die begeisterten Romméspieler sowie der mitgereisten Familienmitglieder ein Erfolg und ein Erlebnis. Trotz des Umzugs nach 16 Jahren aus dem Hotel Hanička ins benachbarte Hotel Barbora, stimmte alles. Was nicht passte, war leider das Wetter. Im Foto oben rechts sind die drei Erstplatzierten des Riesengebirgspokals vom 31.05.2009 abgebildet (v.l.n.r.: Harry Hahn als Dritter, Arndt Werner als Sieger, Hans-Jürgen Daum als Zweiter). Alle Beteiligten wünschen sich ein Wiedersehen zur 18. Auflage.

Frank Walther

### Ergebnis Riesengebirge, 1. Einzelturnier vom 28.05.2009

Platz	Name, Vorname	Ort/Club	Punkte
1	Klein, Lothar	Dessau	2.571
2	Böttcher, Klaus	SC Stützengrün 90	2.254
3	Baldeva, Radost	1. SG Oberlausitz Lawalde	2.183
4	Falk, Franziska	Ebersbrunner Löwen	2.131
5	Baierlacher, Werner	Murnau	2.088
6	Below, Frank	Dessau	2.052

### Ergebnis Riesengebirge, 2. Einzelturnier vom 29.05.2009

Platz	Name, Vorname	Ort/Club	Punkte
1	Stöckel, Reiner	SC Auerbach 03	3.196
2	Schubert, Sabine	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.611
3	Vogel, Werner	SC Herz Ass Dresden	2.543
4	Gäßler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	2.526
5	Gräßler, Wolfgang	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.282
6	Vogel, Wolfgang	SC Herz Ass Dresden	2.245

### Ergebnis Riesengebirgspokal vom 31.05.2009

Platz	Name, Vorname	Ort/Club	Punkte
1	Werner, Arndt	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.909
2	Daum, Hans-Jürgen		2.753
3	Hahn, Harry	Ebersbrunner Löwen	2.711
4	Lebelt, Reinhard	1. SG Oberlausitz Lawalde	2.650
5	Klein, Lothar	Dessau	2.535
6	Andrá, Gerd	Chemnitzer Buben 67	2.503
7	Loske, Sieghart	1. SG Oberlausitz Lawalde	2.405
8	Escher, Matthias	Ebersbrunner Löwen	2.357
9	Below, Frank	Dessau	2.322
10	Hiss, Frieder	Ebersbrunner Löwen	2.310
11	Rothe, Joachim	SC Vogtland Plauen	2.300

### Ergebnis Riesengebirge, 3. Einzelturnier vom 01.06.2009

Platz	Name, Vorname	Ort/Club	Punkte
1	Klein, Lothar	Dessau	2.272
2	Juling, Manfred	Böse Buben Auersberg	2.203
3	Steidten, Barbara	Erster Chemnitzer SC	2.135
4	Pitzner, Manfred	Dessau	2.106
5	Köhler, Ernst	Meißen	2.016
6	Gräßler, Wolfgang	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	1.958



### Sachsenoberliga nach dem 4. Spieltag

#### Wenzel können Sekt kalt stellen

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmansdorf I	50.443	30:06
2	SC Pleißenquelle Ebersbrunn I	49.539	26:10
3	Treffpunkt Chemnitz I	48.744	26:10
4	Ostsachsenbuben Neustadt I	46.611	21:15
5	SC Ebersbrunner Löwen I	46.241	21:15
6	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	45.132	19:17
7	SG Dresdner Skatbuben II	45.053	19:17
8	SC Auersbach/Vogtland 03 I	43.486	19:17
9	Spitzbuben Obercunnersdorf I	43.383	17:19
10	Glück auf Freiberg I	40.546	16:20
11	Vier Wenzel Flöha-Erdmansdorf II	41.338	15:21
12	Schneeberger SSG I	41.290	15:21
13	Grüne Jungs Dresden I	41.590	14:22
14	SC Vier Buben Bärenstein I	41.275	11:25
15	Leipziger Skatlöwen I	41.021	10:26
16	9. November Glauchau I	39.660	09:27

20.6.2009  
4. Liga -  
Spieltag

#### Vorzeitiger Aufstieg in die Regionalliga

Am vierten Spieltag brachte die erste Mannschaft des SC Vier Wenzel das Kunststück fertig, zum zweiten Mal in der laufenden Saison das „Bilderbuchergebnis“ von 9 : 0 Wertungspunkten zu erreichen. In der Sachsenoberliga wurde in Schneeberg die Konkurrenz von der gastgebenden SSG (6 : 3 Punkte), des SC Grüne Jung's Dresden (3 : 6) und SC Leipziger Skatlöwen (0 : 9) deutlich in die Schranken gewiesen. Damit gelang erstmals einer Mannschaft in der 19-jährigen Vereinsgeschichte der vorzeitige Aufstieg und das noch dazu in die Regionalliga, die dritthöchste deutsche Spielklasse!

SKATCLUB  
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

## Fette Stiche im Visier

### Skat: 4. Meisterschaftsspieltag

**Flöha/Freiberg.** Am 4. und damit vorletzten Spieltag der Meisterschaftssaison wollen die Skatspieler vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf und Glück-Auf Freiberg noch einmal fette Stiche machen.

Die „Erste“ der Vier Wenzel führt mit 21:6 Punkten das Klassement in der Oberliga an. „Die Spieler sollten alle ihre Gedanken zusammenschließen, um den Spitzenrang zu festigen. In Schneeberg müsste das machbar sein“, sagte SC-Chef Wolfgang Zetzschke vor dem Kräftemessen am Samstag gegen die SSG Schneeberg (9:18 Punkte/15. Platz), den SC Grüne Jungs Dresden (11:16/10.) und den SC Leipziger Skatlöwen (10:17/13.). Die zweite Mannschaft (11:16/11.) benötigt indes dringend Punktezuwachs im Kampf um den Klassenerhalt. In Dresden verspricht das gegen die gastgebenden Skatbuben (16:11/7.), Treffpunkt Chemnitz (18:9/3.) und den SC Auerbach/V. (16:11/8.) alles andere als leicht zu werden.

Die beiden Bezirksliga-Teams der Wenzel hoffen gleichfalls auf Verbesserung ihrer Bilanzen. Besonders die „Vierte“ (9:18/14.) muss gegen die Chemnitzer Buben (19:8/2.), Hohenstein-Ernstthal (19:8/1.) und Bärenstein II (8:19, 16.) zulegen. Die vierte Mannschaft (14:3/8.) sitzt in Annaberg mit dem gastgebenden SC Annaberg (9:18/13.), dem 1. Chemnitzer SC (8:19/15.) und dem 1. Lugauer SV (12:15/11.) am Tisch. Sachsenoberligist Glück-Auf Freiberg muss nach Chemnitz reisen und trifft dort auf die Skatgemeinschaft, die Ostsachsenbuben Neustadt und SC Pleißenquelle. Da das Team bislang lediglich 11:16 Zähler verbuchen konnte und damit auf dem 12. Tabellenplatz rangiert, muss dringend gepunktet werden. Denn die Ränge 13 bis 16 sind Abstiegsplätze. Bezirksoberligist Freiberg II (13:14/9.) gastiert beim SC Rochlitz. Weitere Gegner sind Teutonia Zöblitz II und die Nichtraucher-Asse Chemnitz III. (KEM/MSTE)

## Wenzel mit weißer Weste

### Skat: 9:0-Sieg für Flöhaer

**Flöha.** Die erste Vertretung des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat am Wochenende das Kunststück fertiggebracht, zum zweiten Mal in dieser Saison das „Bilderbuchergebnis“ von 9:0 Wertungspunkten zu erreichen. Am 4. Spieltag der Sachsenoberliga dominierten André Richter, Torsten Neumeister, Sebastian Haupt und Benjamin Diener in Schneeberg die Konkurrenz der gastgebenden SSG Dresden (6:3 Punkte), des SC Grüne Jungs Skatlöwen (0:9). „Das ist sensationell“, strahlte Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. Mit 30:6 Zählern sei es erstmals in der 19-jährigen Vereinsgeschichte einer Mannschaft gelungen, vor dem letzten Spieltag den Aufstieg zu schaffen, „und das noch dazu in die Regionalliga“, so Zetzschke mit Stolz.

Der SC Vier Wenzel II brachte es in Dresden bei den Skatbuben (3:6) sowie gegen Treffpunkt Chemnitz (8:1) und SC Auerbach/Vogtland (3:6) auf ein 4:5-Resultat. Herausragend waren die 3446 Spielpunkte von Reiner Süß. Mit 15:21 Punkten befindet sich der Neuling in der Sachsenoberliga aber noch im Abstiegskampf. Dagegen hat sich die „Dritte“ in der Bezirksliga mit einem 6:3 (insgesamt 20:16) in Annaberg aller Sorgen entledigt, woran besonders Peter Heinze (2984) Anteil hatte. Die 4. Vertretung der Wenzel hat durch das 2:7 in Chemnitz nur noch geringe Hoffnungen auf den Klassenerhalt. (KEM)

27./28. Juni 2009

## 19. Sächsische Mannschaftsmeisterschaften in Ebersbrunn

### Packendes Finale brachte Dresdner Dreifacherfolg

Doppelsieg von Herz Ass Dresden bei den Herren / Spannung bis zur letzten Serie  
 VG Dresden stellt Sieger in allen Konkurrenzen / Gute Organisation

Die 19. Sächsische Mannschaftsmeisterschaften in Ebersbrunn sind Geschichte und werden als eine der spannendsten in die Annalen eingehen. Nach der fünften Serie bei den Herren konnten sich noch zehn Mannschaften berechnete Hoffnungen auf den Titel machen und sogar 16 Mannschaften auf die begehrte Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft.

Wie erwartet und von vielen vorausgesagt, konnten am Ende die Mannschaften jublieren, die am ausgeglichtesten spielten. Alle qualifizierten Mannschaften befanden sich immer im ersten Viertel der Gesamtwertung, mit einer Ausnahme (Skatfreunde Leipzig I),

die erst am zweiten Tag zu ihrem bekannt guten Spiel aufliefen.

Bei den Damen und Junioren sind jeweils die VG-Vertretungen aus Dresden unsere Repräsentanten bei den DMM. Beide Mannschaften verkörpern wohl die spielstärksten Teilnehmer von den angetretenen Spielerinnen und Spielern in diesen Konkurrenzen.

Von vielen Teilnehmern wurde die gute Organisation gelobt, insbesondere die schnelle Auswertung zwischen den einzelnen Serien und das Setzen. Dem SC Pleißenquelle kann bescheinigt werden, dass sie ein guter Gastgeber waren.

Frank Walther



V.l.n.r.: John Stopfkuchen (Spielleiter SSkV), Werner Vogel, Matthias Mühlen, André Grundmann, Martin Merkel, Manfred Kallenbach, Marlen Neitsch (Damenreferentin SSkV).

### Ergebnisse Sächsische Mannschaftsmeisterschaft

Platz	Mannschaft	HERREN	Punkte
1	SC Herz Ass Dresden I	Kallenbach, Grundmann, Mühlen, Vogel	25.262
2	SC Herz Ass Dresden II	Kröhnert, Maleck, Richter, Pellmann	24.505
3	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 II	Eisenkolb, Münch, Lorenz, Müller	24.152
4	Skatfreunde Leipzig I	Panzer, H., Panzer, J., Uhlemann, Nitzschke	24.120
5	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	Richter, Neumeister, Zetzschke, Diener	23.940
6	Leipziger Skatlöwen II	Blancke, Göpel, Stopp, Nitzschke	23.778
7	Skatfreunde Leipzig II	Gundlach, Ulbricht, Hummitsch, Griesbach	23.726
8	Dresdner Skatbuben I	Lübner, Bäßler, Stopfkuchen, Ring	23.587
9	Sexouvert Leipzig I	Frohberg, Schmidt, Rabe, Heun	23.508
10	Skatbrüder Wernsdorf I	Meyer, Hengst, S., Hengst, F., Schroth	23.410
11	SC reizen & spritzen Heidenau I	Reinholz, Borgmann, Tschersich, Zersche	23.320
12	SC Ebersbrunner Löwen I	Reinwald, Beecher, Reiher, Szelig	23.270
13	SC Pleißenquelle I	Linke, Hemmann, Trautner, Friedrich	23.062
14	SC Vier Buben Bärenstein I	Rabenstein, Schneider, Nitzschke, Soltmann	22.808
15	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 I	Müller, Pränzkow, Zahn, Marek	22.777
16	Treffpunkt Chemnitz I	Henschkel, Hofmeister, Tittmann, Brunner	22.626
17	SC Glück auf Hoyerswerda I	Hoch, Trümmel, Scheibel, Heyme	22.611
18	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein I	Kreusel, Clauß, Nikolaus, Arzig	22.518



## Für 39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert

Als einzige Vertretung aus der Verbandsgruppe Chemnitz erreichte der SC Vier Wenzel bei der 19. Sächsischen Mannschaftsmeisterschaft im westsächsischen Ebersbrunn das große Ziel, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Unter 40 Mannschaften, die um einen der fünf möglichen Startplätze wetteiferten, belegten die „Wenzel“ nach sechs Serien mit 23 940 Spielpunkten als Fünftplatzierte einen dieser begehrten Ränge. Zum erfolgreichen Team gehörten

André Richter (7 131), Torsten Neumeister (7 062), Wolfgang Zetzschke (5 418), Benjamin Diener (4 329) sowie Sebastian Haupt als Auswechselspieler. Die Genannten werden somit an der 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen, die am 17. und 18. Oktober 2009 im MARITIM Hotel in Bonn stattfinden wird.



## Wenzel lösen Fahrkarte

**Skat: Platz 5 bei Titelkampf**

**Flöha.** Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf bleibt als derzeit erfolgreichster Verein der Verbandsgruppe Chemnitz weiter auf Kurs und hat sich für die 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. „Durch unser hervorragendes Ergebnis bei den sächsischen Mannschaftsmeisterschaften haben wir als einzige Vertretung der Verbandsgruppe Chemnitz das große Ziel der Qualifikation erreicht“, freut sich der Vereinsvorsitzende Wolfgang Zetzschke, der im westsächsischen Ebersbrunn mit seinen 5418 Spielpunkten großen Anteil daran hatte.

Am Ende belegten die Wenzel unter 40 Mannschaften, die um einen der fünf Startplätze wetteiferten, als Fünfte mit 23.940 Spielpunkten einen dieser begehrten Ränge. Gespielt wurden sechs Serien. Neben Zetzschke gehörten André Richter (7131), Torsten Neumeister (7062), Benjamin Diener (4329) sowie Sebastian Haupt als Auswechselspieler zum Team. Neuer Landesmeister wurde der SC Herzasse Dresden (2. Bundesliga) mit 25.262 Zählern vor Dresden II (Regionalliga/24.505). Danach folgten der SC Grand ouvert Zwickau (2. Bundesliga/24.152) und die Leipziger Skatfreunde (1. Bundesliga/24.120). Das Quartett wird am 17. und 18. Oktober in Bonn gemeinsam mit den Wenzeln bei den deutschen Titelkämpfen am Tisch sitzen. (KEM)



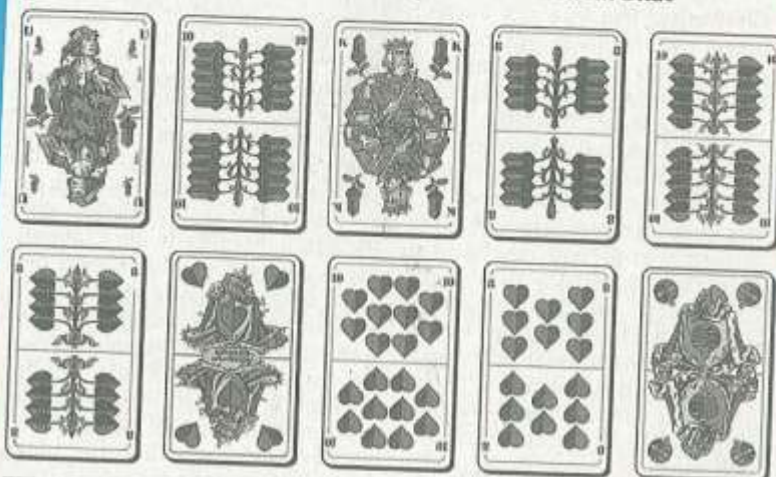


Sächsische Mannschaftsmeisterschaft

27./28.06.2009

# Gewinn im Dreierreigen

Gutes Ende für Hinterhand – Handspiel trotz offenem Skat



VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 13/2009:** Hinterhand mit Eichel-Unter; Eichel-10, König, 8; Grün-10, 8; Rot-Daus, 10, 8; Schellen-Daus bei 20 am Spiel, findet im Skat eher miserabel lediglich Schellen-König und Schellen-9. Doch stehen gleich drei Spiele auf Gewinn. Mittelhand mit sechs Augen weniger im Blatt als Vorhand hat dabei eine Mittelkarte in allen vier Farben. Der Alleinspieler gewinnt Grand.

Wie ist bei welcher Kartenverteilung der Spielverlauf, wenn er in welchen zwei Farbspielen mit derselben Augenzahl ebenso zum Erfolg geführt hätte?

**Lösung der Aufgabe 12/2009 vom 18. Juni**

**Vorhand:** Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-8, 7; Schellen-10, König, Ober, 9, 8, 7.

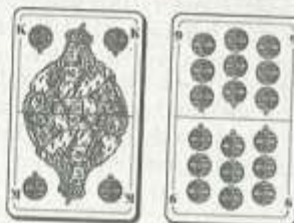
**Mittelhand:** Eichel-Daus, 10, König; Grün-Daus, 10, König; Rot-Daus, 10, König; Schellen-Daus.

**Hinterhand:** Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-Ober, 9; Grün-Ober, 9; Rot-Ober, 9, 8, 7.

**Skat:** Grün-8, 7.

Mittelhand wird in ihrem Grand Hand ohne vieren bei diesem Spielverlauf sensationell Schwarz:

1. V S-K M S-D H R-U
2. H R-O V S-U M R-K
3. V S-10 M E-K H E-O



Nun dämmert es Vorhand, dass Mittelhand ohne vieren spielt. Also zieht sie noch viermal Schellen nach, worauf sich ihr Partner völlig von Eichel und Grün befreit. Es folgen schließlich

- |           |       |       |
|-----------|-------|-------|
| 8. V E-8  | M E-D | H G-U |
| 9. H R-8  | V E-U | M R-D |
| 10. V E-7 | M G-D | H R-7 |

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage von Klaus Wunderlich aus Lengefeld:** Ich wusste noch gar nicht, wie Sie am 4. Juni geschrieben haben, dass man ausnahmsweise auch bei offenem Skat reizen darf. Ist da auch noch ein Handspiel erlaubt?

**Entscheidung:** So kurios wie paradox es sich auch anhören mag, dem Grunde nach ja.

**Begründung:** Es gilt im Skat der oberste Grundsatz, dass einem Spieler durch Fremdverschulden prinzipiell kein Nachteil entstehen darf.

Nächste Skat-Rubrik: 16. Juli.

#### 4. Internationale Tandemmeisterschaft

Magdeburg, 8. und 9. August 2009: Zur 4. Int. Tandemmeisterschaft im MARITIM in Magdeburg hatten sich 242 Tandems aus dem DSKV und der Sektion ISPA Deutschland qualifiziert.



Am Samstag, pünktlich um 10:00 Uhr wurden die Teilnehmer vom Präsidenten des DSKV Peter Tripmaker und dem Präsidenten der ISPA Deutschland Uwe Röttig begrüßt. Die Deutsche Mannschaftsmeisterin Manuela Weidner sprach den Wettkampfeid und der Bundesspielleiter des DSKV, Peter Reuter, verkündete

die Regularien. Dann gab er den Startschuss zur ersten der 6 Serien.

In dieser wunderschönen Spielstätte freute sich jeder, sich für diese Endrunde qualifiziert zu haben. Eine Deutsche Meisterschaft unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ ist das Markenzeichen für das MARITIM in Magdeburg. Da es in diesem Jahr zum gemeinsamen Abendessen ein Tellergericht gab, wird man im nächsten Jahr evtl. wieder auf ein Buffet umsteigen. Entsprechende Gespräche hierzu wurden schon am Sonntagmorgen vor Ort geführt.

Ohne nennenswerte Schiedsrichterentscheidungen, ohne Ermahnungen und Sanktionen, wurde diese Meisterschaft im vorgegebenen Zeitplan ordentlich abgewickelt. Dass es gerade zur letzten Serie aufgrund eines technischen Fehlers im PC-System es zu einer kleinen Verzögerung kam, wurde von allen Teilnehmern toleriert, denn das PC-Team hatte ordentliche Arbeit geleistet. Die Spiellisten waren zu Beginn jeder Serie mit Namen und Startnummer versehen und durch Präsidiumsmitglieder beider Verbände, ebenso wie die Startkarten, ohne weitere Helfer, zügig verteilt. Dies kann nur zur Nachahmung empfohlen werden! Die Skatszene in Deutschland freut sich schon heute auf die 5. Int. Tandemmeisterschaft am 07./08. August 2010 im MARITIM Magdeburg!

Jan Ehlers

Anmerkung der Redaktion: Schon im vorigen Jahr hatte das Tandem „Euroskater“, zwar mit einer anderen Besetzung (Horst Schäfer, Marcel Opitz), diese Meisterschaft gewonnen. Leider ist ein Tandem aus dem LV 05 zur 6. Serie nicht mehr angetreten. Eine stete Steigerung der Teilnehmezahlen lässt vermuten, dass sich diese Meisterschaft immer größerer Beliebtheit erfreut. Waren es im Jahr 2007 178 und im Jahr 2008 208 Tandems so wurden dieses Jahr 242 Tandems gezählt.

HerBi



#### Ergebnisse 4. Internationale Tandemmeisterschaft

Pl.	EDV	Tandem	Namen	Ges.
1	19.01.136	Euroskater 2	Filla, Thomas   Filla, Marko	14278
2	04.43.006	Pik As Recklinghausen	Seeber, Hartmut   Willerberg, Andre	13879
3	19.01.142	Skat-Team Berlin	Panneke Lutz   Diedrich Gerhard	13753
4	05.58.017	TuS Heven 09	Auch Jürgen   Schupp Birger	13655
5	05.58.012	Herz Sieben Schwerte 1	Köhler Herbert   Röhr Uwe	13647
6	09.03.010	SC Herz Ass Dresden 2	Mühlán, Matthias   Grundmann, André	13524
7	06.65.025	SG Altrhein	Schneider, Roland   Duus, Alfred	13444
8	03.38.096	Die Glücksritter Oyten 1	Albrecht Eckhard   Hinck Stefan	13290
9	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	Barr Klaus   Heusel Hans Jürgen	13289
10	06.55.011	Pik 7 Ralingen	Windhausen, Werner   Bretz, Theo	13266

Pl.	EDV	Tandem	Namen	Ges.
11	10.03.004	SC Friedbergknappen	Thiem Lars   Rommel Bernd	13265
12	10.02.001	1. Geraer Skatclub 1	Swoboda Sören   Herrmann Torsten	13242
13	04.49.029	Alle Asse Bünde 3	Herz Harald   Wiechert Wolfgang	13239
14	19.03.332	Rebecca Heerte Salzgitter 2	Frickemeier Thomas   Mühlenbrock Berthold	13213
15	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	Neumeister, Torsten   Richter, Andre	13192
16	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide	Lajaj Hakim   Greinus Andrea	13186
17	05.53.012	Skfr. St. Augustin 1	Petry Michael   Kreuzmann Dieter	13072
18	03.30.057	Schaumburger Buben	Hattendorf Peter   Hilbich Thomas	13033
19	04.41.057	Skatfreunde Brockhuysen 2	Dedlow, Stefan   Krull, Helmut	13015
20	14.35.023	1. Marburger Skatclub	Luczak Peter   Lauer Helmut	13014
21	03.38.089	Eule Bremerhaven	Espringal Stefan   Döscher Heiko	12979
22	14.63.012	1. Steinbacher SV	Bommersheim Wolfram   Henrici Helmut	12949
23	13.01.029	Pik As Rahlstedt	Urbat, Siegfried   Schmickaly, Lothar	12932
24	09.03.010	SC Herz Ass Dresden 1	Kröhnert, Mathias   Richter, Roland	12875
25	03.38.003	Bremer Skatmusikanten 1	Brausendorf Armin   von Glasow Lars	12831
26	11.01.037	Börde Asse Wanzleben	Dreyer Frank   Reidenbach Maik	12824
27	04.41.068	Rheinbuben Vynen e.V.	Gorissen, Willi   Janßen, Alfred	12797
28	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen 2	Warkentin Rainer   Bassing Nicolaj	12776
29	13.01.080	Elbe Asse	Lang, Heinz   Steffens, Lothar	12757
30	19.08.839	SSC Millennium 1	Däuber, Martin   Looser, Andreas	12709
31	07.07.034	Prinz Franz v. Hzl. Sigmaringen	Adelberger, Bernd   Stadler, Hubert	12675
32	04.49.029	Alle Asse Bünde 1	Jobusch, Werner   Recknagel, Manfred	12648
33	03.39.065	Zur weißen Taube Bad Zwischenahn	Nitschke Thomas   Hornburg Frank	12633
34	12.03.052	Loitzer Buben	Krakau, Bodo   Österreich, Jörg	12575
35	19.03.345	Wundertüte Hannover	Fibranz Uwe   Hoffmann Thorsten	12566
36	08.87.014	Skatfreunde Lohr 4	Räder Christian   Strohmenger Wolfgang	12557
37	06.55.019	Herz Bube Bitburg	Hack, Paul   Mayer, Alois	12517
38	08.87.014	Skatfreunde Lohr 2	Eirich Konrad   Lippert Helmut	12499
39	19.03.303	SC Kaufungen 1	Nordmeier Uwe   Wettlaufer, Tamara	12488
40	03.30.046	Barne Buben Wunstorf	Hein Hartmut   Iburg Volkhart	12441
41	04.42.025	Die Joker Oberhausen	Bock, Werner   Däubler, Rainer	12361
42	02.24.026	SCG Puttgarden	Doebler, Wolfgang   Herbst, Bernd	12341
43	04.47.048	Kreuz Bube Ense	Wessel, Bernie   Klenter, Martin	12341
44	03.33.020	Dreilinden Osterode	Clausen Stefan   Görke Marco	12310
45	19.03.303	SC Kaufungen 2	Asbrand Uwe   Rakebrand, Andreas	12237
46	19.03.332	Rebecca Heerte Salzgitter 1	Aust, Jörg   Weber, Klaus-Peter	12217
47	04.47.015	Herz As Roland Beckum	Tripmaker, Peter   Posorski, Rainer	12213
48	04.40.005	Karo As Meerbusch	Wirth, Kaus   Wüllenweber, Georg	12210
49	05.57.023	Zum Krug Ütterlingsen	Beschke Torsten   Grewe Peter	12201
50	07.07.014	Donauquelle Donaueschingen II	Kaupe, Rainer   Reichmann, Peter	12171
51	04.49.015	Ohne 11 Lübbecke	Meyer, Hans Günther   Beinke, Karl-Heinz	12170
52	19.03.264	SC Kalübbe	Hartmann, Frank   Witt, Olaf	12159
53	02.24.038	SC Neustadt 2	Blumkowski, Bernd   Stern, Olaf	12148
54	03.30.001	SG Limmer 1982	Kremer, Lars   Zitzer, Olaf	12124
55	05.53.010	Herz Sieben '80 Kommern	Reuter, Peter   Reuter, Frank	12122
56	19.03.275	SC Mittelholstein	Harders, Jörg   Steinwender, Rainer	12071
57	05.53.006	1. Bonner Skatclub	Weitzel Stefan   Nitz Sigg	12058
58	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	Wedel, Bernd   Skomski, Werner	12043
59	06.55.014	Nullhand Tälchen	Henter, Willi   Groß, Ralph	12025
60	09.03.008	SG Dresdner Skatbuben	Ring, Christian   Stopfkuchen, John	12022
61	01.14.004	Havelberger Asse	König Michael   Gaing Thomas	12020
62	08.88.013	Herz Dame Herbrechtingen	Lutz Johann   Lutz Markus	12016
63	06.65.024	Qualmfrei Bingen 1	Logeerds, Heiko   Christ, Udo	12013
64	14.64.003	Wolfgänger Asse	Weber Peter   Friedrich Nadine	12004
65	04.48.017	TSG Rheda Wiedebrück	Kortenhorn, Manuela   Izquierdo, Serafin	11995
66	05.51.030	SC 1979 Myhl 2	Steiner Jürgen   Claßen Dieter	11981
67	10.03.012	SC Christinas Wenzel 1	Jahn Ulrich   Trautner Matthias	11973
68	19.06.612	SC Forellen-Asse (ISPA)	Däfler Harald   Flöck Alfred	11970
69	03.30.017	SC Düwel-Kulisse-2005 2	Jartschan Ricardo   Wolf Dieter	11967

## „Wenzel-Zweier“ beweist Klasse

Torsten Neumeister und André Richter verbuchten als Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft im Tandemwettbewerb am 8. und 9. August 2009 in Magdeburg ein ausgezeichnetes Ergebnis. Unter den 242 beteiligten Duos belegten sie nach den sechs zu absolvierenden 48er-Serien einen hervorragenden 15. Platz. Dabei kamen sie auf 13 192 Spielpunkte. Mit seinen 7 820 Zählern erzielte Torsten Neumeister zudem das beste Einzelergebnis sämtlicher 484 Starter.

Dem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Zetzschke ist die Freude darüber vom Gesicht abzulesen. „Mit ihrem Abschneiden setzten die beiden die Erfolgsserie

unseres Clubs fort. Dies gewinnt noch mehr an Bedeutung, wenn man sich die Resultate der übrigen Tandems aus der Verbandsgruppe Chemnitz anschaut!“ Die Vier Luschen Lichtenstein brachten es mit 10 651 Punkten auf Rang 165, Teutonia Zöblitz (10 573 Punkte) wurden 171. und Grand Hand Neukirchen (10 404) belegten den 180. Platz.

Deutscher Meister wurden die Euro-Starter aus Berlin mit 14 278 Punkten, bestes sächsisches Team wurde Herz Ass Dresden (13 524 Punkte) als Sechster.

Siegfried Kempe

Zum Geburtstag



21. Juli 2009  
Skatfreund  
Rolf Nösel  
70. Geburtstag

die besten Wünsche  
und alles Gute



Uwe Hofmann Gedächtnis-  
Turnier 27. Juli 2009





Vorjahres Turniersieger  
Benjamin Dieler  
Gedächtnisturnier



Dank an  
Doris  
Hofmann





1. Platz

Wolfgang Zetzschke

2565 Punkte

2. Platz

Johannes Richter

2541 Punkte

3. Platz

Rolf Gorling

2353 Punkte

**Uwe Hofmann Gedächtnisturnier**  
**27.07.2009**

<b>1. Platz</b>	<b>Wolfgang Zetzschke</b>	<b>2565 Punkte</b>
<b>2. Platz</b>	<b>Johannes Richter</b>	<b>2541 Punkte</b>
<b>3. Platz</b>	<b>Rolf Gorling</b>	<b>2353 Punkte</b>
<b>4. Platz</b>	<b>Michael Rosenmeyer</b>	<b>2027 Punkte</b>
<b>5. Platz</b>	<b>Kurt Drechsel</b>	<b>1983 Punkte</b>
<b>6. Platz</b>	<b>Karl Neumeister</b>	<b>1897 Punkte</b>
<b>7. Platz</b>	<b>Torsten Neumeister</b>	<b>1867 Punkte</b>

8./9. August 2009



### Zwei Flöhaer mischen im riesigen Feld mit

**Flöha.** 250 Zweiertteams bewarben sich am Wochenende in Magdeburg bei den Deutschen Tandemmeisterschaften im Skat um den Titel. Mit André Richter und Torsten Neumeister ist dabei auch der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf im riesigen Starterfeld vertreten. „Beide qualifizierten sich als souveräne Gewinner der 4. Internationalen Tandemmeisterschaft Sachsens“, sagt Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. Aus dem Freistaat werden insgesamt zwölf Duos bei diesem Höhepunkt die Karten aufnehmen. Neben dem SC Vier Wenzel ist die Verbandsgruppe Chemnitz noch durch den SC Teutonia Zöblitz, den SC Grand Hand Neukirchen und den SC Vier Luschen Lichtenstein vertreten. Die Besten werden nach sechs zu bestreitenden 48er Serien feststehen. (KEM)

### NACHRICHTEN

#### Vier-Wenzel-Duo spielt groß auf

**Flöha.** Torsten Neumeister und André Richter vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben bei der Deutschen Meisterschaft im Tandemwettbewerb in Magdeburg stark aufgespielt. Unter 242 Zweier-Teams belegte das Vier-Wenzel-Duo nach sechs 48er Serien mit 13.192 Spielpunkten einen hervorragenden 15. Platz. Mit 7820 Zählern erzielte der Freiburger Torsten Neumeister zudem das beste Einzelergebnis aller 484 Starter. „Mit ihrem Abschneiden setzten die beiden die Erfolgsserie unseres Clubs fort. Das Ergebnis gewinnt noch mehr an Bedeutung, wenn man sich die Resultate der übrigen Tandems aus der Verbandsgruppe Chemnitz anschaut“, sagte Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. (KEM)

### SPORT IN ZAHLEN

#### SKAT

**Deutsche Meisterschaft im Tandemwettbewerb in Magdeburg**  
1. Euro-Starter Berlin 14.278 Punkte, ..., 6. Herz Ass Dresden 13.524, ..., 15. SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf 13.192, ..., 165. Vier Luschen Lichtenstein 10.651, 171. Teutonia Zöblitz 10.573, 180. Grand Hand Neukirchen 10.404

Deutsche Meisterschaft  
im  
Tandemwettbewerb  
in Magdeburg



Hessischer  
Skatsportverband e. V.

Deutscher  
Skatverband e. V.



*Herzlich willkommen zum*

# 29. Deutschlandpokal

und 11. Vorstände-Turnier  
im Seepark Kirchheim



**Sa. 29. - So. 30.08.2009**



**Deutsche Skatbank**

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG

[www.skatbank.de](http://www.skatbank.de)





# 29. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 29. August 2009 im Seepark Kirchheim,  
Reinboldshäuser Straße, 36275 Kirchheim/Hessen.**

*Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!*

- Schirmherr:** Volker Bouffier, Hessischer Staatsminister des Innern und für Sport
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Hessischer Skatsportverband e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSkV
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt. Zeitlimit je Serie 2 Stunden
- Spielbeginn:** Samstag, den 29. August 2009 10.00 Uhr (Einlass: ab 08.00 Uhr)
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €)  
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-  
ausgabe:** Freitag, den 28. August ab 17.00 Uhr zum Vorturnier  
Samstag, den 29. August von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Anmeldung:** **Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 22. August 2009!**  
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 18,00 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.  
Anmeldungen schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Anschrift:  
Hubert Wachendorf, Franz-Ahrens-Str. 18 in 45139 Essen  
Email: h.wachendorf@arcor.de  
Onlineanmeldung unter: [www.dp2009.dskv.de](http://www.dp2009.dskv.de)  
Startgeldzahlung auf das Konto des DSkV bei der VR-Bank Altenburger Land  
Betreff: „DSkV – DP Seepark „ Kto-Nr. 401 605 305, BLZ 830 654 08
- Zimmer-  
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**  
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,  
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, [info@skat-reisen.de](mailto:info@skat-reisen.de),  
**Onlinebuchung: [www.hotelvermittlung-schaefer.de](http://www.hotelvermittlung-schaefer.de)**



**250.000 EUR online Skat-Turnier** [www.skat.de](http://www.skat.de)

## 11. Vorstandeturnier 2009 Seeparkhotel Kirchheim /Hessen

29. August 2009: „Eingebettet in die Natur, idyllisch rund um den hauseigenen Stausee ..... So könnte man den Bericht zum Vorstandeturnier im kleinen Saal des Seeparkhotels auch beginnen. Es ist immer wieder enttäuschend mitzuerleben, wie wenig dieses gut dotierte „Dankeschönturnier“ des DSKV von den Funktionären angenommen wird. Der DSKV beherbergt derzeit ca. 1800 Vereine, teilnahmeberechtigt sind der 1. und 2. Vorsitzende, der Kassier oder Schatzmeister, Schriftführer und Spielleiter (möglich somit 9000). Vor Jahren wurde dann den ausgeschiedenen Inhabern von Ehrennadeln oder Urkunden ebenfalls die Teilnahme ermöglicht (4000). Begrüßen durfte Vizepräsident Uve Mißfeldt am Sonntag nach dem Deutschlandpokal 127 Teilnehmer. Manch Deutschlandpokalspieler erhoffte sich noch einen frei werdenden Platz bei diesem Turnier, doch mit Argusaugen überwachte Verbandsspielleiter Peter Reuter den Beginn der Serien.



Platz 1-3

„5-mal gegen 5 Trümpfe, wie soll ich da noch dieses Turnier gewinnen!“ so Skfr. Scheufens in der 1. von 3 Serien. Das Ergebnis gab ihm Recht. Einen besseren



Grand oder Null?

Start erwischten die Skfr. Hans Sorge, SC PritzwalkerASSE und Hans-Jürgen Rademacher, SC Die Glückspilze, mit 1700 Punkten, den Schluss zierte Deutschlandpokalgewinner Mathias Kröhnert mit 7:7 Spielen. Die 2. und nun schon gesetzte Serie sah wiederum Skfr. Sorge an der Spitze. Der spätere Sieger hatte auf ihn fast 500 Punkte wettzumachen. Manch hoher Funktionär und auch der DP-Sieger hatten



durstig und überglücklich

einen schlechten Tag erwischt, so tummelten sich viele bekannte Namen im hinteren Drittel. Ein Riesensprung katapultierte Skfr. Lutz Fröhlich, 1. SC Kulmbach dann nach der 3. Serie an die Spitze, Skfr. Rademacher hatte kontinuierlich seine Ergebnisse abgebaut und musste sich mit Platz 3 begnügen. Skfr. Eberhard Müller schlängelte sich völlig unbemerkt auf den 2. Rang und freute sich riesig über dieses unerwartete Ergebnis. Durfte er sich doch noch einige Bierchen von der Altenburger Brauerei mit nach Hause nehmen. Nebenbei organisierte Skfr. Bommi aus Hessen einen 2-Serien-Preisskat, den Skfr. Jürgen Böseleger mit 3171 Punkten hocheifrig gewann.

HerBi

### Ergebnisse

Pl.	LV.VG.Ver	Name, Vorname	Verein	Pkte.
1	08.86.016	Fröhlich, Lutz	1. SC Kulmbach	4207
2	12.01.007	Müller, Eberhard	Die nordischen Löwen Rostock	4053
3	03.38.093	Rademacher, Hans Jürgen	Die Glückspilze	3991
4	04.11.015	Niekamp, Jürgen	Steeler Skatfreunde Essen	3862
5	01.14.005	Sorge, Hans	PritzwalkerASSE	3690
6	06.67.022	Lauer, Remigius	Gut Blatt Rheinzabern	3629
7	04.43.012	Warias, Friedhelm	Spitzbuben Recklinghausen	3553
8	04.42.069	Böing, Klaus	Skatfreunde Bocholt 1990	3548
9	08.81.013	Nieland, Lutz	Mit Vieren Penzberg	3536
10	09.03.005	Eisold, Frank	Ostsachsenbuben Neustadt	3530
11	02.23.013	Rehmke, Dieter	1. SC Silberstedt	3524
12	03.34.003	Bronnert, Siegfried	Grand Hand Hardeggen	3513
13	09.01.017	Neumeister Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3473
14	03.39.055	Schellstede, Bernd	FT 03 Emden	3458
15	09.02.005	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen	3455

## Ergebnisse Deutschlandpokal

### Einzel

Pl.	Vorname Name	Verein/Ort	Punkte
1	Harry Gellrich	Dresden / SC Dresden-Cotta 04	4.838
2	Ralf Müller	Zwickau / 1. Zwickauer SC	4.480
3	Torsten Neumeister	Flöha / SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4.435
4	Jörg Schreiter	Hoyerswerda / Glück auf Hoyerswerda	4.383
5	John Stopfkuchen	Dresdner Skatbuben	4.376
6	Gerald Dreke	Wünsdorf / Grand Hand 98 Zossen	4.322
7	Carsten Morawa	Großräschen	4.319
8	Jürgen Höwing	Lippstadt / Herz Dame Lippstadt	4.235
9	Ulrich Kremzow	Freital	4.187
10	Jutta Kraus-Eckstein	Mülheim-Ruhr / Lustige Buben Mülheim	4.178
11	Gerd Kilian	Bremen	4.154
12	Hajo Kühn	Bamberg / SC Risiko Seußen	4.143
13	Manfred Christoph	Freiberg / Glück auf Freiberg	4.138
14	Heini Marstall	Cloppenburg	4.097
15	Willi Haneboom	Cloppenburg	4.095
16	Wolfgang Lutz	Die Joker Oberhausen	4.090
17	Josef Ams	Petersborn / VG 57	4.087
18	Hans-Joachim John	Friedrichshafen / SC Rotach	4.069
19	Adolph Janik	Belleben / Wolfen	4.058
20	Ingolf Münch	Zwickau / 1. Zwickauer SC	4.052
21	Jens Seeger	Blinde Jung's Jettingen e. V.	4.029
22	Henri Linke	Pleißquelle	4.028
23	Thomas Meeßen	Aachen	4.016
24	Arno Ohlsen	Tating / Skat-Journal Schleswig-Holstein	4.012
25	Frank Schiekkel	Dresden	4.010
26	Andre Grundmann	Riesa	4.005
27	Frank Meißner	Leipziger Skatlöwen	4.004
28	Michaela Simsek	Concordia Lübeck	3.990
29	Ernst Präuner	Hohenlohe Crailsheim	3.971
30	Matthias Wittmann	Pik Sieben Bad Steben	3.968
31	Hans Schwitzke	Cottbus	3.955
32	Josef Dueren	Dormagen	3.948
33	Mario Gäbler	Neustadt	3.945
34	Matthias Beckmann	Bad Sassendorf / Lustige Buben	3.932
35	Georg Grucza	Brannenburg / 1. SC Rosenheim	3.924
36	Jens Krause	Grüne Jungs Dresden	3.904
37	Jörg Stoppel	Hohenlohe Crailsheim	3.904
38	Klaus Geiger	Oberhausen / Herz Dame Resse	3.885
39	Thomas Stempniewicz	Lieskau	3.885
40	Andre Radtke	SC Frankfurt Oderhähne 93	3.852

### Mixed

Pl.	Name	Spieler 1	Spieler 2	Ges.
1	Spätfolgen	Ute Leupacher	Burghardt Blüthmann	5.595
2	Die Kleine und der Lange	Michaela Simsek	Helmut Nordhaus	5.280
3	Ehm/Stockfisch	Tina Stockfisch	Heinz Ehm	5.237
4	Brettschneider / Mikulcak	Cordula Brettschneider	Thomas Mikulcak	5.066
5	Crailsheim3	Paul Putz	Beate Schumacher	4.726

### TANDEM

1	Flöha I I	Torsten Neumeister	Andre Richter	6.010
2	Neukoellner Jungs 1	Thomas Filla	Marcel Opitz	5.424
3	Herz Dame Delrath 1	Josef Dueren	Walter Gehrke	5.402
4	Die Bären	Carsten Morawa	Daniel Krause	5.337
5	Bube sticht 1	Heini Marstall	Willi Haneboom	5.256



Kurzurlaub & Skat  
[www.die-sehenswerten-drei.de](http://www.die-sehenswerten-drei.de)



## Das sächsische Skat-Highlight *zugleich 3. Offene Stadtmeisterschaft* auf Schloss Augustusburg

<b>Wann:</b>	<b>05. September 2009</b> Beginn 10:00 Uhr Startkartenausgabe ab 09:00 Uhr
<b>Schirmherrin:</b>	<b>Bürgermeisterin Evelyn Jugelt</b>
<b>Veranstalter:</b>	<b>SC „Vier Wenzel“ Flöha-Erdmannsdorf e. V.</b>
<b>Modus:</b>	<b>drei Serien zu je 48 Spielen (deutsches Blatt) ab der zweiten Serie wird gesetzt.</b>
<b>Startgeld:</b>	<b>16,50 € inkl. Kartengeld, Verlustgeld nach DSKV</b>

Genieße das Ambiente des sächsischen Kurfürsten,  
spiele Skat auf dem Haferboden und übernachte in der  
Jugendherberge\*. Deine Familie wird es Dir danken!

**1. Preis 400,00 €**



\*[www.JH-Augustusburg.de](http://www.JH-Augustusburg.de) Übernachtungsreservierung bis 15. August 2009

bei 120 Teilnehmern. Die Preise werden bei Bedarf angepasst. Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.  
Vor Anmeldung erwünscht, Kontakt unter [www.vier-wenzel.de](http://www.vier-wenzel.de)

**BAUGESCHÄFT**  
**Kurt Schönherr GmbH**

- Hoch- und Tiefbau
- Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Holzarbeiten
- Schornsteinsanierung
- Trockenbauarbeiten

09569 Oederan OT Görbersdorf  
Richard-Rentsch-Str. 91  
Tel. (037292) 2 18 21, Fax 2 18 22  
[baugeschaef\\_t\\_schoenherr@t-online.de](mailto:baugeschaef_t_schoenherr@t-online.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:



**freiepresse.de**



[www.die-sehenswerten-drei.de](http://www.die-sehenswerten-drei.de)



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

**Deutscher Herold**

Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

**Tilo Frank**  
Finanzkaufmann

Generalagentur:  
Waldstraße 23 • 09573 Augustusburg  
Telefon: (03729) 1 6 97 35  
Fax: (03729) 2 22 01  
Funk: (0172) 7 73 82 00  
oder (0163) 7 73 89 00  
e-Mail: [tilo.frank@zurich.de](mailto:tilo.frank@zurich.de)  
Internet: [www.herold.de](http://www.herold.de)

**Der Deutsche Herold. Ihr Partner.**

Lebensversicherungen • Private Rentenversicherungen  
Sachversicherungen • Private Krankenversicherung  
Bausparen • Baufinanzierung aus einer Hand  
Vermögensbildung • Investmentfonds  
Immobilienanlagen • Betriebliche Altersvorsorge

**Servicezeiten:**

Donnerstag bis Sonnabend ab 11.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung



# AUGUSTUSBURG

Stadt  
Augustusburg  
Kreis Freiberg

## Reizen im kurfürstlichen Ambiente

Auf Schloss Augustusburg werden am Sonnabend, dem 5. September 2009, gute Trümpfe für möglichst viele Stiche gefragt sein. An diesem Tag richtet der Skatclub Vier Wenzel die 3. Offene Augustusburger Stadtmeisterschaft im Skat aus. Ort des Geschehens wird, wie schon im Vorjahr, der Haferboden unter dem Dach des historischen Kleinodes sein. Als Schirmherrin des reizvollen Wettbewerbes konnte wiederum Bürgermeisterin Evelyn Jugelt gewonnen werden. Gespielt werden drei 48er-Serien mit deutschem Blatt. Beginn ist 10:00 Uhr, die Startkartenausgabe erfolgt ab 09:00 Uhr. Das Startgeld beträgt 16,50 Euro. Bei der Anwesenheit von 120 Teilnehmern ist für den Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 400 Euro ausgelobt. Jeder fünfte Teilnehmer erhält einen Geldpreis. Kontakt und Informationen unter [www.vier-wenzel.de](http://www.vier-wenzel.de).

Siegfried Kempe



Markt mit Stadtkirche

Die Stadt erstreckt sich mit ihren Ortsteilen Augustusburg, Erdmannsdorf, Grünberg, Hennerisdorf und Kunnersdorf vom 516 m hohen Schellenberg hinab in die Täler der Flüsse Flöha und Zschopau und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das Freizeitbad und die Tischtennisschule, der Ultraleicht- und Gleitschirmflugplatz, Reitmöglichkeiten, die Sommerrodelbahn sowie Kegel- und Bowlingbahnen laden zu Spaß, Spiel und Unterhaltung ein. Im Winter locken der Skihang und die Rodelbahn auf Rost's Wiesen zum Wintersport. Ruhe und Entspannung, aber auch Sehens- und Wissenswertes bieten die Wandermöglichkeiten durch das Sternmühlental, zum Wasserrad, zur Heimatquelle, zum Kunnerstein, zum Hetzdorfer Viadukt, zur überdachten Holzbrücke oder einfach nur entlang der Zschopau sowie des 6 km langen Naturlehrpfades (mit Kneipp-Tretbecken). Ein besonderes Erlebnis sind die Konzerte und Veranstaltungen im Schlosshof der Augustusburg. Darüber hinaus finden Konzerte in den Kirchen statt oder laden Vereine zu ihren traditionellen Veranstaltungen ein.

Für Besucher der Stadt, die gern mehrere Tage hier verbringen möchten, halten Hotels, Pensionen, Privatvermieter und die Jugendherberge zahlreiche Übernachtungsangebote bereit.

5. September 2009

## Vier Wenzel räumen auf dem Haferboden ab

Skat: 74 Teilnehmer mischen bei 3. offener Augustusburger Stadtmeisterschaft – Dreifachsieg für Ausrichter

**Augustusburg.** Die Vier Wenzel haben beim Reizen und Stechen auf dem Haferboden von Schloss Augustusburg abgeräumt. Bei den offenen Augustusburger Stadtmeisterschaften gingen die Plätze 1 bis 3 an den Ausrichter. 74 Skatfreunde aus ganz Sachsen sowie aus Köln, Wuppertal und Bad Steben mischten bei der dritten Auflage des Turniers mit. Nach den drei 48er Serien stand der Flöhaer Benjamin Diener mit 4182 Spielpunkten als Sieger fest. Zweiter wurde Gerd Kleditsch (4003) aus Pockau. Mit dem Freiburger Torsten Neumeister (3967) folgte ein weiteres Mitglied des gastgebenden SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf auf Rang 3.

Auch in der Damenkonkurrenz setzte sich mit Gieslinde Schmidtchen (1576) eine Vertreterin der Wenzel durch. Zudem konnte Vereinschef Wolfgang Zetzschke mit 3300 Zählern die Auszeichnung als bester Augustusburger entgegen nehmen. „Wir sind mit der Beteiligung zufrieden und möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung in kulturhistorischer Atmosphäre beigetragen haben“, sagte Zetzschke. (KEM)



Skat auf dem Haferboden. Diese Perspektive, aus der man prima in alle Karten schauen konnte, bot sich allerdings nur dem Fotografen.

—FOTO: TONI SÖLL



Karin Zetzschke's Sohn  
Marcel Turnierleitung



Verpflegung  
Jugendherberge  
Augustsburg



Präsente

Feuerwehr  
Augustsburg



# AUGUSTUSBURGER STADTANZEIGER

**STADT  
AUGUSTUSBURG**  
EINE STADT MIT WEITSICHT!



74 Skatfreunde aus ganz Sachsen, von Annaberg über Leipzig bis Hoyerswerda, sowie aus Köln, Wuppertal und Bad Steben mischten am Samstag, dem 5. September 2009, auf dem Haferboden der Augustusburg die Karten.

Bevor die Schirmherrin des Turniers, Bürgermeisterin Evelyn Jugelt, die Besten 15, den besten Augustusburger und die beste Dame ehren konnte, mussten drei Serien zu 48 Spielen absolviert werden. In allen drei Kategorien konnten sich am Ende Skatsportler des SC „Vier Wenzel“ die Titel sichern.

**Turniersieger:**

- Benjamin Diener, Flöha („Vier Wenzel“) 4 182 Punkte
- 2. Platz: Gerd Kleditsch, Pockau 4 003 Punkte
- 3. Platz: Torsten Neumeister, Freiberg („Vier Wenzel“) 3 967 Punkte
- Beste Dame: Gislinde Schmidtchen, Kunnersdorf („Vier Wenzel“) 1 576 Punkte
- Beste(r) Augustusburger: Wolfgang Zetzschke („Vier Wenzel“) 3 300 Punkte

Der SC „Vier Wenzel“ möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben, im Besonderen bei: Bürgermeisterin Evelyn Jugelt und der Stadtverwaltung Augustusburg, Schlossdirektor Werner Sieber,

**3. Augustusburger Stadtmeisterschaft**

der Freiwilligen Feuerwehr, dem Team der Jugendherberge, Brauhaus Freiberg, Braustolz Chermnitz, Tilo Frank – Deutscher Herold und Lokalredaktion der Freien Presse Flöha.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten am Computer Janette und Marcel Schlesien.

Wolfgang Zetzschke



Beste(r) Augustusburger



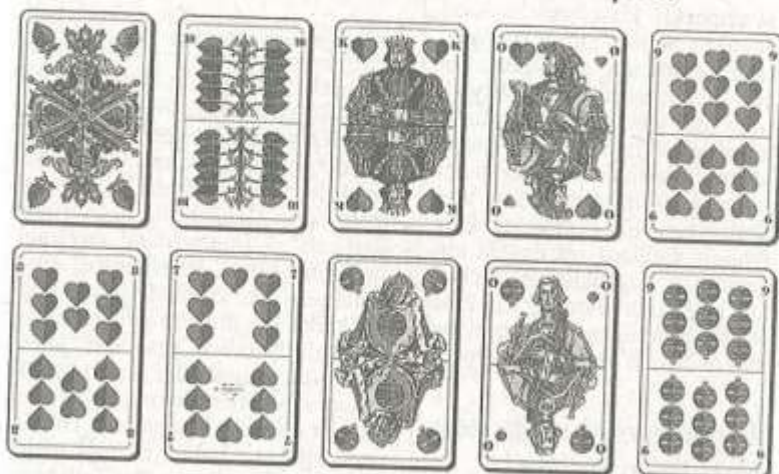
Platz	Tisch	Startnu	Name	Vorname	Wohnort/Verein	1. Serie	2. Serie	1.+2. Serie	3. Serie	Gesamt
1	1	63	Diener	Benjamin	Flöha	1081	1905	2986	1196	4182
2		48	Kleditzsch	Gerd	Pockau	1571	1078	2649	1354	4003
3		56	Neumeister	Torsten	Freiberg	1829	1095	2924	1043	3967
4		8	Beyer	Andy	Chemnitz Junior	1863	919	2782	1164	3946
5	2	74	Wittmann	Mathias	Bad Steben	1800	1042	2842	914	3756
6		71	Richter	Andre	Flöha	1272	1126	2398	1316	3714
7		37	Löser	Achim	Annaberg	1648	1211	2859	848	3707
8		28	Hengst	Daniel	Wernsdorf	1568	844	2412	1259	3671
9	3	45	Lohse	Frank	Scharfenstein	868	1409	2277	1346	3623
10		29	Hengst	Frank	Wernsdorf	1330	838	2168	1384	3552
11		59	Sari	Sammy	Flöha	934	1501	2435	1100	3535
12		35	Gehler	Uwe	Annaberg	1106	1523	2629	879	3508
13	4	52	Kahle	Johannes	Krumhermersdorf	1279	1014	2293	1142	3435
14		53	Hain	Oliver	Großolbersdorf	255	1505	1760	1671	3431
15		26	Heuschkel	Kay	Chemnitz	1613	1289	2902	523	3425
16		58	Tittmann	Bernd	Chemnitz	1187	1215	2402	981	3383
17	5	21	Behnisch	Andreas	Frankenberg	1009	1023	2032	1328	3360
18		54	Haupt	Sebastian	Oberbobritzsch	1267	1196	2463	896	3359
19		70	Zetschke	Wolfgang	Grünberg	885	1511	2396	904	3300
20		36	Engert	Ronald	Geyer	1542	1141	2683	587	3270
21	6	22	Scholz	Ulrich	Dittersbach	947	543	1490	1756	3246
22		65	Richter	Martin	Flöha	1278	1083	2361	876	3237
23		7	Lopian	Marco	Köln	945	1086	2031	1199	3230
24		16	Walther	Frank	Chemnitz	1485	722	2207	892	3099
25	7	14	Richter	Johannes	Kunnersdorf	1588	334	1922	1110	3032
26		40	Wachter	Holger	Thum	1370	380	1750	1164	2914
27		51	Drechsel	Kurt	Flöha	1421	717	2138	749	2887
28		33	Struck	Peter	Grünhainichen	906	1129	2035	843	2878
29	8	2	Sonntag	Karl-Heinz	Chemnitz	372	1311	1683	1193	2876
30		41	Rottsieper	H.P.	Wuppertal	886	577	1463	1284	2747
31		64	Schröder	Rene	Flöha	1017	1203	2220	460	2680
32		39	Schreiter	Klaus	Hoyerswerda	569	1002	1571	1109	2680

33	9	3 Stephan	Klaus	Chemnitz	1186	679	1865	814	2679
34		31 Rudolph	Ingo	Marbach	584	1102	1686	992	2678
35		20 Adomat	Manfred	Frankenberg	788	672	1460	1195	2655
36		67 Uhlemann	Axel	Lichtenau	1141	1116	2257	378	2635
37	10	57 Brummer	Klaus	Chemnitz	817	572	1389	1226	2615
38		49 Tanneberger	Dieter	Oibernhau	983	1103	2086	516	2602
39		23 Stein	Jens	Freiberg	1108	612	1720	877	2597
40		47 Staisch	Peter	Augustusburg	1252	508	1760	817	2577
41	11	24 Weißbach	Robin	Chemnitz	1015	274	1289	1270	2559
42		68 Blancke	Manfred	Leipzig	867	1282	2149	399	2548
43		6 Christoph	Manfred	Freiberg	762	1110	1872	665	2537
44		50 Heyn	Manfred	Hilmersdorf	266	654	920	1609	2529
45	12	27 Gorling	Rolf	Chemnitz	1007	1144	2151	296	2447
46		32 Trümmel	Rolf	Hoyerswerda	596	1304	1900	514	2414
47		60 Jungnickel	Frank	Großenhain	1084	29	1113	1241	2354
48		73 Brennemann	Klaus	Bad Steben	285	1254	1539	682	2221
49	13	30 Hänel	Bodo	Marbach	1059	508	1567	653	2220
50		25 Brandl	Thomas	Freiberg	839	896	1735	407	2142
51		69 Engel	Reiner	Leipzig	812	1036	1848	276	2124
52		46 Einert	Jürgen	Augustusburg	829	573	1402	698	2100
53	14	42 Fritzsche	Matthias	Rossau	521	847	1368	668	2036
54		38 Schreiter	Jörg	Hoyerswerda	490	974	1464	569	2033
55		66 Reichel	Joachim	Kunnersdorf	499	753	1252	776	2028
56		61 Dawtjan	Oganes	Großenhain	725	1216	1941	0	1941
57	15	19 Syska	Dieter	Frankenberg	625	646	1271	655	1926
58		1 Winkler	Wolfgang	Falkenau	720	425	1145	752	1897
59		62 Neumeister	Karl	Erdmannsdorf	555	928	1483	388	1871
60	16	13 Schmittchen	Gislinde	Kunnersdorf	383	418	801	775	1576
61		18 Jetziak	Ina	Augustusburg	-124	586	462	943	1405
62		9 Müller	Marianne		491	638	1129	247	1376



# Teuerstes Spiel im Visier

Was gewinnt Vorhand? – Gültiges Spiel trotz Fremdspieler



VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 16/2009:** Der Spieler in Vorhand hat folgendes Blatt: Grün-Daus, 10; Rot-König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Daus, Ober, 9. Während er noch vor dem Reizen überlegt, was er damit anfangen und ob er überhaupt zumindest 18 halten soll, sinnieren zwei Kiebitze über die denkbaren Spielmöglichkeiten. Dabei haben sie mit dem Blick in die Karten der beiden anderen Spieler festgestellt: Mittelhand hat doppelt so viel Augen im Blatt wie Hinterhand.

Welches Spiel ist in diesem Fall das teuerste, das bei vorteilhaftester Kartenverteilung von Vorhand gewonnen werden kann?

**Lösung der Aufgabe 15/2009 vom 30. Juli**

**Vorhand:** Schellen-Unter; Eichel-Ober, 8, 7; Grün-10, 7; Schellen-König, Ober, 9, 7.

**Mittelhand:** Grün-Unter; Eichel-Daus, König; Grün-Daus; Rot-Daus, 10, 9, 8; Schellen-Daus, 10.

**Hinterhand:** Eichel-Unter, Rot-Unter; Eichel-10, 9; Grün-König, 9; Rot-König, Ober, 7; Schellen-8.

**Skat:** Grün-Ober, 8.

Mittelhand verliert Grand so:

- |         |       |      |       |
|---------|-------|------|-------|
| 1. VS-9 | MS-D  | HS-8 | (+11) |
| 2. MR-D | HR-7  | VS-U | (-13) |
| 3. VS-K | MS-10 | HR-U | (-16) |
| 4. HG-K | VG-7  | MG-D | (+15) |

- |          |       |       |       |
|----------|-------|-------|-------|
| 5. MR-10 | HR-O  | VE-7  | (+13) |
| 6. MR-9  | HR-K  | VE-O  | (-7)  |
| 7. HE-U  | VE-8  | MG-U  | (-4)  |
| 8. HG-9  | VG-10 | HE-K  | (-14) |
| 9. VS-O  | MR-8  | HE-10 | (-13) |
| 10. VS-7 | ME-D  | HE-9  | (-11) |

(-78)

Grundfalsch, nicht zu fordern! Mit Grün-Unter zum zweiten Stich hätte Mittelhand gewinnen können.

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage bei den Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften in Ebersbrunn:** Nach dem ersten Spiel kommt ein fünfter Mann verspätet an den Tisch und beansprucht seinen Platz. Tatsächlich gehörte einer der beiden Gegenspieler eigentlich an einen anderen Tisch. Muss das Gewinnspiel für den Alleinspieler wegen „Fremdbeteiligung“ annulliert werden?

**Entscheidung:** Nein, das Spiel ist gültig. Der verspätet eintreffende Spieler nimmt ordnungsgemäß Platz und steigt folglich ab Spiel 2 in das Geschehen ein.

**Begründung:** Der Alleinspieler saß richtig; er trägt für das falsche Sitzen des einen Gegenspielers keinerlei Mitschuld. Für den richtigen Platz am richtigen Tisch gilt ausnahmslos die persönliche Eigenkontrolle.

Nächste Skat-Rubrik: 27. August

# Vier Wenzel trumpfen

## im Finale auf

5. Liga-  
Spiehtag  
12. September  
2009

### Karten werden zum letzten Mal gemischt

**Flöha/Freiberg.** Bei den Skatspielen der Region werden heute zum vorerst letzten Mal die Karten gemischt. Für die Teams des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf und von Glück-Auf Freiberg geht es dabei zum größten Teil aber nur noch um einen guten Saisonabschluss.

„Während unsere Erste in der Sachsenoberliga bereits als Aufsteiger in die Regionalliga feststeht, muss die Zweite jedoch unbedingt ein 5:4 erreichen, um den Klassenerhalt zu sichern“, sagt Flöhas Vereinschef Wolfgang Zetzschke.

Das Team hat vor dem zentralen Spieltag in Ebersbrunn 15:21 Punkte auf dem Konto. In der Bezirksliga steht bereits vor dem abschließenden Wettbewerb aller 16 Teams in Einsiedel fest, dass Flöha IV (11:25) den Weg in die Bezirksklasse antreten muss. Dagegen kann der SC Vier Wenzel III als Sechster mit 20:16 Zählern sogar noch auf eine Verbesserung hoffen.

Sachsenligist Freiberg I reist als Tabellenzehnter (16:20) nach Ebersbrunn und liegt damit jenseits von Gut und Böse. Auch Bezirksligist Freiberg II hat 17:19 Punkte auf dem Konto und auf Platz 11 mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. In der Bezirksklasse treten Freiberg III (2./9:3) und Freiberg IV (6./4:8) in Geyer an. (KEM/MSTE)

Skatspieler des SC Flöha/Erdmannsdorf schaffen den Sprung in die Regionalliga –

Erste Vertretung souverän

VON SIEGFRIED KEMPE

**Flöha.** Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat mit dem fünften und letzten Meisterschaftsspieltag eine überaus erfolgreiche Saison abgeschlossen. „Besonders unsere erste Vertretung zeigte in der Sachsenoberliga Glanzleistungen und sicherte sich mit insgesamt 36,9 Leistungspunkten und damit fünf Zählern Vorsprung souverän den Aufstieg in die

Regionalliga“, sagte Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. Zum Abschluss kamen für André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener und Sebastian Haupt in Ebersbrunn noch einmal 6:3 Punkte hinzu.

Mit einem überzeugenden 8:1 entledigte sich der SC Wenzel II aller Abstiegssorgen und stürmte mit dem Gesamtergebnis von 23:22 Punkten in der Sachsenoberliga noch auf Platz 6 vor. Entscheidenden Anteil daran

hatte der aus der „Ersten“ ausgeliehene Benjamin Diener, der es nach drei Serien auf stolze 46:11 Punkte brachte. In der Bezirksliga schaffte die vierte Mannschaft in Einsiedel mit einem 5:4 den kaum noch für möglichen Klassenerhalt, den die „Dritte“ trotz eines blamablen 1:8 zum Ende bereits vorzeitig in der Tasche hatte.

Obwohl der SC Vier Wenzel V in der Bezirksklasse ein beachtliches 5:4 erreichte, konnte die rote Laterne



Half beim Aufstieg und beim Klassenerhalt

Benjamin Diener  
-Foto: Bartsch/Racow

nicht mehr abgegeben werden, da man zuvor zu viel an Boden verloren hatte.

## Saison 2009 überaus erfolgreich

Mit dem fünften und damit letzten Spieltag wurde am 12. September 2009 die diesjährige Saison überaus erfolgreich beendet. Besonders die erste Mannschaft zeigte in der Sachsenoberliga Glanzleistungen und sicherte sich mit insgesamt 36 : 9 Leistungspunkten und damit fünf Zählern Vorsprung gegenüber der Konkurrenz souverän den Aufstieg in die Regionalliga. Dies gelang André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener und Sebastian Haupt.

Durch ein abschließendes 8 : 1-Ergebnis im westsächsischen Ebersbrunn entledigte sich der SC „Vier Wenzel“ II aller Abstiegsorgen und stürmte mit dem Ge-

samtresultat von 23 : 22 in der Sachsenoberliga noch auf Platz sechs vor.

In der Bezirksliga schaffte die vierte Vertretung in Einsiedel mit einem 5 : 4 den kaum noch für möglich gehaltenen Klassenerhalt, den die „Dritte“ trotz eines blamablen 1 : 8 zum Ende bereits vorzeitig in der Tasche hatte.

Obwohl der SC „Vier Wenzel“ V in der Bezirksklasse ein beachtliches 5 : 4 erreichte, konnte die „Rote Laterne“ nicht mehr abgegeben werden, da man zuvor zuviel an Boden verloren hatte.

Siegfried Kempe

ANZEIGEN

## Sachsenoberliga – Abschlusstabelle 2009

### Flöha-Erdmannsdorf nie gefährdet

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	62.580	36:09
2	SC Pleißenquelle	61.610	31:14
3	Ostsachsenbuben Neustadt I	59.471	29:16
4	Treffpunkt Chemnitz I	56.452	27:18
5	SC Ebersbrunner Löwen I	55.233	24:21
6	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	54.529	23:22
7	Glück auf Freiberg I	53.473	23:22
8	Spitzbuben Obercunnersdorf I	52.982	22:23
9	SC Auerbach/Vogtland 03 I	52.982	22:23
10	I. Chemnitzer Skatgemeinschaft	54.398	21:24
11	SG Dresdner Skatbuben II	54.025	21:24
12	SC Vier Buben Bärenstein I	54.307	20:25
13	Schneeberger SSG I	51.877	20:25
14	9. Nov. Glauchau I	52.873	16:29
15	Grüne Jungs Dresden I	49.230	15:30
16	Leipziger Skatlöwen I	49.624	10:35

## Bezirksliga Chemnitz – Abschlusstabelle 2009

### Harter Kampf um den vierten Platz

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	SC Chemnitzer Buben 67	57.805	31:14
2	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	58.409	30:15
3	SC Teutonia Zöblitz	57.431	26:19
4	Skatclub 92 Rochlitz	56.418	26:19
5	NRA Einsiedler Brauhaus	54.217	25:20
6	SC Teutonia Zöblitz II	53.089	25:20
7	Nichtraucher-Asse Chemnitz IV	53.401	24:21
8	Skatclub Thalheim	52.746	23:22
9	Glück auf Freiberg e.V. II	51.989	22:23
10	SC Treffpunkt Chemnitz II	56.515	21:24
11	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	53.026	21:24
12	I. Lugauer Skatverein e.V.	52.733	21:24
13	Erster Chemnitzer SC e.V.	52.224	20:25
14	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	47.873	16:29
15	SC Vier Buben Bärenstein II	47.639	16:29
16	SC Annaberg 96	48.101	13:32

## Bezirksklasse Chemnitz – Abschlusstabelle 2009

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Erster Chemnitzer SC e.V. II	26.995	14:07
2	Glück auf Freiberg e.V. III	25.034	13:08
3	Grundehrlich Scheibenberg	25.334	12:09
4	SC Bingeububen Geyer II	26.038	11:10
5	SC Bingeububen Geyer III	23.636	11:10
6	SSV Grand Hand Neukirchen II	24.279	09:12
7	Glück auf Freiberg e.V. IV	21.319	08:13
8	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf V	23.364	06:15

## Senioren mit mehr Teilnehmern bei SEM

### Neue Ordnungen des SSKV wurden bestätigt

Eine sachliche Analyse der Verbandsarbeit, eine kritische Betrachtungsweise des Geschehens und eine gute Diskussion für die weitere Entwicklung des Sächsischen Skatverbandes kennzeichneten den Verbandstag in Chemnitz am 19. 09. 2009. Die Atmosphäre war unverkennbar vom deutlichen Willen der 26 Vertreter aller Führungsgremien des SSKV geprägt, Probleme im Allgemeininteresse konstruktiv zu lösen. Neben den einzelnen Berichten der Präsidiumsmitglieder lieferten die Anträge, die an den Verbandstag gestellt wurden, genügend Ansatzpunkte.

Die Erfolge für die sächsischen Starter in allen Konkurrenzen im vergangenen Jahr können sich sehen lassen, betonte Angelika Endt, Präsidentin des SSKV, in ihren Ausführungen. Sie hob Katharina Ball, Deutsche Meisterin der Junioren, Cindy Häußler, Dritte der DSJM, Ingo Münch, Vizäeuropameister, und Matthias Kröhnert, Sieger des Deutschlandpokals, als herausragende Erfolge 2009 hervor. Ebenfalls sehr gut, in breiter Front, konnten die sächsischen Mannschaften im Ligaspielbetrieb in allen Klassen punkten.

#### Vorlagen des DSKV

Zum Verbandstag des DSKV im vergangenen Jahr wurde eine Vorlage des Präsidiums zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge behandelt, um die finanzielle Sicherstellung der Deutschen Meisterschaften zu gewährleisten. Aus der Diskussion der Delegierten wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Erhöhung der Startgelder untersuchen sollte. Zum diesjährigen Round Table wurde die Vorlage der Arbeitsgruppe zwiespältig aufgenommen. Nun steht die Frage der Erhöhung der Beiträge oder der Erhöhung der Startgelder. Hans-Jürgen Homilius, Schatzmeister des DSKV, erläuterte in der Diskussion, dass die Anträge für größere Starterfelder zu den Deutschen Meisterschaften von kleineren Landesverbänden gestellt wurden, da durch die bisherige Quotenregelung kaum Teilnehmer aus diesen LVs in den verschiedenen Konkurrenzen teilnehmen konnten. Insbesondere der Damen- und Seniorenanteil soll erhöht werden, bei den Mannschaften soll ganz neu eine Seniorenkonkurrenz aus der Taufe gehoben werden (48 Mannschaften zur DMM). Damit das sächsische Präsidium die Meinung der Mitglieder widerspiegeln kann, ist die Diskussion zu den zwei Varianten in die VGs weiter gegeben worden.

#### Präsenz der Senioren erhöht

Im Antrag der VG Chemnitz heißt es u. a.: „...Seit vielen Jahren ist die Seniorenquote stabil und es qualifizieren sich aus den Verbandsgruppen insgesamt 24 Teilnehmer für die SEM in der Seniorenkonkurrenz. Wir sind der festen Überzeugung, dass es auf Grund der Mitgliederentwicklung und der stark zunehmenden „Überalterung“ des Landesverbandes nicht mehr zeitgemäß ist, nur 24 Spielerinnen und Spieler in der Seniorenkonkurrenz starten zu lassen. Wir stellen hiermit den Antrag, die Seniorenkonkurrenz zur SEM auf 32 Teilnehmer ab dem Jahr 2010 festzulegen...“. Diesem Antrag folgten die Delegierten, somit starten zu den sächsischen Einzelmeisterschaften ab 2010 acht Teilnehmer mehr als bisher.

#### Neue Ordnungen

Vom Verbandstag wurden u. a. eine neue Sportordnung, eine Turnierordnung, ein Sanktionskatalog und ein Ordnungsgeldkatalog per Abstimmung bestätigt. Diese neuen Ordnungen machten sich erforderlich, da in den zwei vergangenen Jahren mehrere Verstöße zu verschiedensten Problemen zu behandeln waren, wobei sich herausstellte, dass manche Regelungen der bisherigen Ordnungen dem allgemeinen Bedarf nicht mehr standhielten. Die neuen Ordnungen wurden im Vorfeld ausgiebig diskutiert, so in einer erweiterten Präsidiumssitzung im April 2009 mit den VG-Vorsitzenden, in deren Ergebnis die Entwürfe in den VGs weiter diskutiert wurden. Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem SSKV eine solide finanzielle Basis und dem Schatzmeister Roland Tittmann eine in jeder Hinsicht einwandfreie Arbeit. Der Appell an alle, Sponsoren zu gewinnen, tangiert eine Grundfrage.

Frank Walther

## PRÄSIDIUMS-INFO

- ▶ Der Sächsische Skatverband hatte zum Stichtag 31. März 2009 1.324 Mitglieder, dies bedeutet einen Rückgang zum Vorjahr von 42 Mitgliedern.
- ▶ Wir weisen darauf hin, dass bei Erlangung des Skatsportabzeichens der Stufen Silber und Gold im Zuständigkeitsbereich des SSKV ein Empfang nur nach Vorlage der gelben Nachweiskarte erfolgt.
- ▶ Sächsische Ranglistenbeste im Einzel werden künftig gesondert geehrt nach Beendigung des Grand Prix im Rahmen der Siegerehrung am Sonntag.
- ▶ Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass der Schlüssel für Auszeichnungen aussagt, dass pro angefangene 100 Mitglieder max. ein Vorschlag zu einer Auszeichnung vorgenommen werden kann.
- ▶ Der sächsische Verbandstag 2009 beschloss eine Erhöhung der Teilnehmer auf 32 zu den sächsischen Einzelmeisterschaften in der Seniorenkonkurrenz ab 2010.
- ▶ Der sächsische Verbandstag 2009 beschloss vier neue Ordnungen. Hierbei handelt es sich um die Sportordnung, die Turnierordnung, den Ordnungsgeldkatalog und den Sanktionskatalog. Alle Ordnungen sind auf der Homepage des SSKV unter dem Link „Recht & Ordnung“ nachzulesen und ggf. auszudrucken.
- ▶ Für die Meldung am jeweiligen Ligaspieltag an den IB wird es in der kommenden Saison nur noch eine mögliche Telefonverbindung und nur eine mail-Adresse geben. Diese werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

# 47. ALTENBURGER Großskatturniere 2009

## *Pokal der LVM - Versicherungen*

Zum Auftakt des Großskatturniers konnte VG-Präsident Roland Plau 176 Teilnehmer / innen zum Pokal der LVM-

Versicherung begrüßen, womit dieses Turnier das am Besten besuchte des Tages war.

Mit 1945 Punkten konnte Rainer Gundlach nicht nur das Turnier für sich entscheiden, sondern auch die Grundlage für

seinen späteren Gesamtsieg legen. Detlef Gräfe aus Jessen erreichte mit 1751 Punkten Platz zwei vor Norbert Siebel

mit 1661 Punkten aus Lucka. Bester Skatfreund aus unserer VG wurde Marcel Geyer vom SC Lumpziger Buben,

dicht gefolgt von Renate Gärtner mit 1514 Punkten vom SC Einheit 91. Aber auch ihr Clubkamerad Lutz Dinter auf

Platz 12 (1426 Punkte) und Thomas Freihöfer vom SC Grand mit 1425 Punkten konnten sich noch über ein gutes

Ergebnis freuen, ebenso wie Manfred Weber (SC Grand) mit 1355 Punkten auf Platz 19.

Platz	Name	Ort	Punkte	gew.	verl.
1	Gundlach, Rainer	SC "Leipziger Skatfreunde"	1.945	20	0
2	Gräfe, Detlef	Jessen	1.751	16	0
15	Günther, Bernd	Meuselwitz	1.377	13	1
16	Stein, Jens	SC "Glückauf" Freiberg	1.376	14	2
17	Egg, Heiko	SC Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	1.374	11	0
18	Pieloth, Jörg	SC Wilsdruffer Stecher	1.362	13	1
19	Weber, Manfred	SC Grand Altenburg	1.355	10	0
20	Döhler, Uwe	Zettlitz	1.332	12	0
21	Neumeister, Torsten	SC "Vier Wenzel" Flöha - Erdmannsdorf	1.316	11	0
22	Schlimbert, Siegfried	Kriebstein	1.311	13	0
23	Swoboda, Sören	1.SC Gera	1.309	11	0
24	Jödicke, Bernd	Köthen	1.289	15	1
25	Große, Michael	SC "Blanke 10" Sömmerda	1.288	14	1
26	Harlaß, Jürgen	SC Grand Altenburg	1.278	11	0
27	Schumann, Fred	SC Reizker Leipzig	1.270	14	1
28	Schmidt, Tommy	Trabantclub Altenburg	1.262	9	0
29	Döhler, Michael	SC "18 und weg" Altenburg	1.259	13	3
30	Krupp, Klaus-Dieter	Nobitz	1.252	13	1
31	Schweiger, Frank	SC "Die Nordischen Löwen" Rostock	1.246	11	1
32	Jeßnitzer, Jürgen	SC "Die Luschen" Altenburg	1.227	15	3
33	Aehnelt, Thomas	Trabantclub Altenburg	1.225	11	0
34	Himstedt, Conny	Riesa	1.214	13	2
35	Unger, Holger	Großborieke	1.191	13	3
36	Wagner, Bernd	SC Grand Altenburg	1.184	11	1
37	Funke, Joachim	SC Grand Altenburg	1.182	9	1
38	Lohr, Heinz	SC Grand Altenburg	1.182	14	3
39	Gorling, Rolf	SC Nichtraucher Asse Chemnitz	1.178	12	2

40	Schmidt, Wolfgang	Altenburg	1.163	10	0
41	Franta, Hermann	SC Lumpziger Buben	1.161	11	1
42	Reisbach, Henry	Köthen	1.152	12	2
43	Clauß, Sandro	SC "Vier Luschen" Lichtenstein	1.149	13	3
44	Greulich, Peter	Sangerhausen	1.145	11	0
45	Braumann, Karl-Heinz	SC "Die Luschen" Altenburg	1.136	16	5
46	Tschon, Roland	SC Grand Altenburg	1.133	12	3
47	Otto, Harry	Weißenfels	1.129	9	1
48	Alter, Siegfried	Zettlitz	1.129	12	2
49	Seidel, Manfred	Colditz	1.110	10	1
50	Viensens, Karl-Heinz	Sangerhausen	1.109	11	1
51	Diener, Benjamin	SC "Vier Wenzel" Flöha - Erdmannsdorf	1.102	11	2
52	Daum, Hans-Joachim	Sangerhausen	1.099	11	2
53	Krummsdorf, Ronald	SC "Einheit 91" Altenburg	1.093	12	2
54	Müller, Lothar	Burgstädt	1.088	10	1
55	Pinkert, Karl-Heinz	Roßlau	1.085	9	0
56	Greiner, Hartmut	Weißenfels	1.082	9	0
57	Eisert, Günter	Zettlitz	1.078	15	3
58	Bartel, Joachim	Erfurt	1.075	12	2
59	Meusche, Horst	SV Meuselwitz	1.075	10	2
60	Ruppelt, Rene	Jessen	1.074	10	1
61	Schulze, Rudi	Kitzsch	1.071	10	1
62	Krüger, Heiko	Gerstenberg	1.062	8	1
63	Zänker, Eberhart	Wiederau	1.047	12	2
64	Köpping, Remo	Rochlitz	1.047	8	0
65	König, Ralf	Naumburg	1.046	8	1
66	Rinck, Dieter	Leipzig	1.034	9	1
67	Richter, André	SC "Vier Wenzel" Flöha - Erdmannsdorf	1.032	12	2
68	Heimer, Bodo	SV Meuselwitz	1.019	11	2
69	Lange, Ernst	1. SC Ronneburg	1.011	10	3
70	Stock, Werner	SC "Blanke 10" Sömmerda	998	11	1
71	Reichhardt, Andre	Jessen	998	11	2
72	Rymarzyk, Stanislaw	Kitzsch	993	11	2
73	Fahr, Rene	SC "18 und weg" Altenburg	987	12	2
74	Schmidt, Antje	Riesaer SV 1991	982	9	1
75	Händel, Christian	SC Grand Altenburg	969	11	1
76	Geier, Stefan	Altenburg	965	8	2



30. September 2009  
Schatzfreund Rainer Süß  
60. Geburtstag







# Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG



## feiert den 2. Geburtstag

In einer Zeit, in der die Finanzwirtschaft so mancher Turbulenz ausgesetzt ist, wird die Gründung einer neuen Direktbank mit besonderem Augenmerk verfolgt – so auch geschehen bei der Deutschen Skatbank, der Direktbank der VR-Bank Altenburger Land eG.

Am 15.10.2007 nahm die Deutsche Skatbank ihren Geschäftsbetrieb auf. Wie kaum anders zu erwarten, befindet sich der Sitz der Direktbank in der „Skat-Stadt“ Altenburg. Der Name „Deutsche Skatbank“ ist dabei ganz bewusst gewählt. Zum einen verkörpert er nachhaltig das Bewusstsein zur Verantwortung in der Region, dem Altenburger Land in Ostthüringen, und zum anderen verdeutlicht er die nationale Ausrichtung dieser Direktbank, deren Angebote inzwischen deutschlandweit rege Beachtung finden. Dies beweist auch das Testurteil von Stiftung Warentest, wonach insbesondere der Riester-Banksparplan „VR-Rente-Plus“ als attraktives Angebot bewertet wird (vgl. Ausgabe 04/2008). Im Ranking von Stiftung Warentest für Festgeldanlagen erreichte die Skatbank sogar Platz zwei unter den Top 20 (vgl. Ausgabe 08/2008).

Finanztest Top 20 Festgeldanlagen			
Sortiert nach Effektivzins pro Jahr bei sechs Monaten Laufzeit.			
Anbieter	Kontakt	Angemessen 5 000 Euro Zins pro Jahr (Prozent) bei Laufzeit von ...	3 Monate 6 Monate 9 Monate
Aktive NS	0 188 203 22 55	4,81	4,52 5,01 4,75
Deutsche Skatbank eG	www.skatbank.de 0 181 649 25 00	4,80	4,50 4,81 4,75

Quelle: Finanztest 08/2008, S. 76

Seit ihrem Bestehen kann die Skatbank auf ein stetiges Kunden- und Einlagenwachstum verweisen. „Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden, jedoch werden wir uns auf diesem Erfolg keineswegs ausruhen und die Produktpalette sowie das Serviceangebot für unsere Kunden weiter ausbauen. Ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen unseres öffentlichen Auftretens war die Neugestaltung der Homepage. Seit Ende August diesen Jahres präsentiert sich die Skatbank mit ihrem neuen Internetauftritt unter der bekannten Adresse: [www.skatbank.de](http://www.skatbank.de)“, so Vorstandsvorsitzender Holger Schmidt.

Die Skatbank erweist sich trotz der aktuellen Finanzmarktkrise als Anker der Stabilität: „Bei uns sind die Kunden auf der sicheren Seite. Alle Kundeneinlagen bei der Skatbank sind dank der Sicherungseinrichtung

unserer Gruppe zu 100 Prozent und ohne be-  
tragliche Begrenzung geschützt. Mit ihrer Si-  
cherungseinrichtung bieten die Volksbanken  
und Raiffeisenbanken mehr Sicherheit als die  
vom Gesetzgeber geforderten 90 Prozent Ein-  
lagensicherung, wonach Beträge bis zu 20.000  
Euro abgedeckt sind. Seit dem Bestehen der  
Sicherungseinrichtung in den 30er Jahren des  
vergangenen Jahrhunderts hat noch nie ein  
Kunde einen Verlust seiner Einlagen erlitten.  
Die Sicherungseinrichtung liegt beim Bun-  
desverband der Deutschen Volksbanken und  
Raiffeisenbanken (BVR). Näheres dazu finden  
Sie unter: [www.bvr.de/SE](http://www.bvr.de/SE)“, erklärt Vorstands-  
mitglied Raik Romisch.

**Deutsche Skatbank**  
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG

**Top-Produkt für Privatkunden:**  
kostenloses Girokonto mit 4,00% p.a. Guthabenverzinsung\*

- ♣ **Skatbank-Trumpfkonto Vereine**  
ohne Kontoführungsgebühr
- ♠ **Skatbank-Tagesgeld Vereine**  
mit 4,25% p.a. ohne Mindestanlage
- ♥ **Skatbank-Termingeld Vereine**  
mit bis zu 5,00% p.a. ab 5.000,- Euro

[www.skatbank.de](http://www.skatbank.de)

\* bei Einlage von 1000,- und 10000,- Euro  
ab 1.000,- Euro Guthaben

Stand: 11/08/2008

## 39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

(Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)  
Nichtraucherveranstaltung

17. und 18. Oktober 2009 im **MARITIM** Hotel Bonn

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 17. und 18. Oktober 2009 im Maritim Hotel Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 in 53175 Bonn die 39. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1988 und jünger).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind sechs Serien à 48 Spiele zu spielen. Ab der 4. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden.

**Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.**

**Beginn der 1. Serie: Samstag, 17. Oktober 2009 pünktlich um 10:00 Uhr.**

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10:00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft, 57,20 € wenn mit Ersatzspieler/in angetreten wird) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten von 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 19.09.2009 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09:50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,40 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Bonn. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 17. Oktober 2009 ein gemeinsames Mittagessen. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung: Sonntag, den 18. Oktober 2009 gegen 14:30 Uhr

Zimmervermittlung: Hotelvermittlung Schäfer 53894 Mechernich  
Telefon: 02443 – 98 97 18 / Email: [Info@skat-reisen.de](mailto:Info@skat-reisen.de)

Parkmöglichkeiten: In der Hotel-Tiefgarage gegen Gebühr oder im weiteren Umfeld

Ausrichter: Westdeutscher Skatsportverband e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Vorturnier: Freitag, den 16.10.2009 ab 19:30 Uhr  
In der Spielstätte wo die Meisterschaft ausgetragen wird

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Verbandsspielleiter Peter Reuter

# Wenzel mischen am Rhein mit

Skat: SC Flöha/Erdmannsdorf bei Deutscher Mannschaftsmeisterschaft in Bonn am Start

**Flöha.** „Wir stehen unmittelbar vor der Krönung eines für uns überaus erfolgreichen Jahres“, sagt Wolfgang Zetzschke, der Vorsitzende des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Fünf „Wenzel“ sitzen am Wochenende bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Bonner Maritim-Hotel an den Tischen.

Rund 250 Mannschaften mischen bei der 39. Auflage der Titelkämpfe am Rhein mit, wo es um die Meistertitel bei den Männern, Frauen, Senioren und im Nachwuchsbereich geht. Das Quintett des SC Flöha/Erdmannsdorf muss sich im Wettbewerb der Herren mit 97 Konkurrenten aus 14 Landesverbänden messen. Fünf Teams kommen aus Sachsen. Diese lösten im Juni bei der Mannschafts-

landesmeisterschaft in Ebersbrunn die Fahrkarten nach Bonn. Neben dem SC als Fünften des sächsischen Teamwettbewerbs und einzigen Vertreter der Verbandsgruppe Chemnitz nehmen Herz-Ass Dresden I und II, Grand-ouvert Zwickau sowie die Leipziger Skatfreunde in Nordrhein-Westfalen die Karten auf. Am Samstag stehen vier Serien á 48 Spiele auf dem Programm, am Sonntag noch einmal zwei.

Für die Vier Wenzel ist es die zweite Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Bei der Feuertaupe vor drei Jahren in Magdeburg sorgten Torsten Neumeister, André Richter, Sami Sary, Rico Wrobel und Wolfgang Zetzschke mit Rang 15 für einen Paukenschlag

2009

„Diesmal wollen wir wieder in diese Regionen vorstoßen“, peilt Zetzschke ein ähnliches Husarenstück an. „Zumal wir noch etwas stärker besetzt sind als 2006“, so der Grünberger, der wie Richter (Chemnitz) und Neumeister (Freiberg) erneut zum Aufgebot des Regionalvertreters gehört. Komplettiert wird der Vier-Wenzel-Fünfer durch Sebastian Haupt aus Oberbobritzsch und Benjamin Diener. Der Flöhaer ist mit 24 Jahren der Jungspund in der routinierten Truppe, die sich heute Mittag mit einem vom Schloss Augustusburg zur Verfügung gestellten Kleinbus auf den Weg an den Rhein macht.

Nach dem souveränen Aufstieg der „Ersten“ des SC in die dritthöchste deutsche Spielklasse (Regionalliga) sowie dem starken Auftritt von Neu-



**Hofft in Bonn auf Kartenglück: Wolfgang Zetzschke.** –FOTO: E. MILDNER/ARCHIV

meister/Richter bei der deutschen Zweier-Team-Meisterschaft in Magdeburg (15. Platz), wo der Freiburger in sechs Serien mit 7820 Zählern das beste Einzelergebnis aller 484 Starter erzielte, soll nun das Sahnehäubchen folgen. (KEM/HD)

16. - 18. Oktober 2009

Skatclub „Vier Wenzel“  
Flöha/Erdmannsdorf e. V.



In Bonn um die deutsche  
Meisterkrone

Zum absoluten Höhepunkt 2009 wird am  
17. und 18. Oktober die Teilnahme an der  
39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft  
in Bonn im dortigen MARITIM-Hotel. Die  
„Wenzel“ hatten sich dafür als einziges  
Team aus der Verbandsgruppe Chemnitz  
als Fünftplatzierte bei der 19. Sächsischen  
Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert.

Siegfried Kempe



D · S · K · V



WSKSV LV 5 e.V.

## 39. Deutsche Skatmannschaftsmeisterschaft



**16. - 18. Oktober 2009**

**in Bonn**



VG 53 Bonn e.V.

**Ausrichter:**

**Verbandsgruppe 53 Bonn e.V.**



### 39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft fand am 17. und 18. Oktober im Maritim-Hotel in Bonn statt. Eine Meisterschaft beginnt für alle Beteiligten hinter den Kulissen und bedeutet viel Mühe und oft auch Plage. Für den Westdeutschen Skatverband, allen voran Präsident Wilfried Schlicht, waren diese jedoch beim herzlichen Sektempfang im Rathaus schnell vergessen. Der Bürgermeister der Beethoven-Stadt Bonn, Ulli Hauschildt, fand für Präsident Peter Tripmaker und sein Präsidium, LV-Präsident Wilfried Schlicht und seine Mitstreiter aus LV und VG viele freundliche Worte. Die Meisterschaft konnte beginnen.



Der großzügige Veranstaltungsbereich des Hotels, der Saal Maritim mit Empore und Bühne, verfügte über ein wohlthuendes Ambiente für diese Meisterschaften. Sicherlich für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein großartiges Erlebnis. Hat man doch wenig Gelegenheiten solch ein herrschaftliches Haus kennenzulernen. 6 Serien waren an 2 Tagen zu spielen, 4 Serien am Samstag und 2 Serien am Sonntag.

Das Blechbläserquintett des Heeresmusikkorps 12 der Bundeswehr überbrückte für die Teilnehmer die Wartezeit auf den Beginn der Meisterschaften. Besetzungsleiter Mathias Müller machte es sichtlich Spaß. Ungeduldig ließ man das Eröffnungszeremoniell über sich ergehen, jeder lugte schon nach den Skatkarten. Doch davon unbeeindruckt begrüßte LV-05-Präsident Wilfried Schlicht zusammen mit Hotelmanager Hans-R. Schaden, die Teilnehmer. Bürgermeister Ulli Hauschildt meinte den Unterschied zwischen der Schweinegrippe und dem Skatspiel zu kennen. Gegen die Schweinegrippe gäbe es einen Impfstoff. Anschließend gab Präsident Tripmaker die 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften frei. Skfrin. Manuela Weidner, Deutsche Meisterin, sprach für alle den Wettkampfleid. Nach der 1. Serie wagt kaum jemand eine Prognose



wie die Meisterschaften denn enden werden. Machte sich etwa bei den Herren die Mannschaft des 1. SC Leer, bei den Damen Trumpf Ass Obertshausen oder bei den Jugendlichen die Spielgemeinschaft LV 02 Hoffnung auf einen Titelgewinn? Auch nach der 2. und 3. Serie ist nichts entschieden. Die Mannschaft des SC Hoya hatte den SC Leer längst um 1000 Spielpunkte überholt. Den Damen vom SC Trumpf Ass Obertshausen war das Kartenglück absolut nicht hold, lagen sie doch schon 2800 Punkte hinter der führenden Mannschaft. Ganz anders bei den Jugendlichen, denn die SG LV 02 lag weiterhin mit 700 Punkten Vorsprung auf dem 1. Platz.

„Das Essen war hervorragend, ein Lob an die Küche des Maritim-Hotels!“ ließ eine Dame unaufgefordert die Spielleitung wissen. Ringsum nickte man Bestätigung. Was machten aber die Titelverteidiger vor der 4., noch gelosten Serie? Der 1. Steinbacher SV belegte Platz 13, die Damen des SC Robin Hood und bei den Junioren die Spielgemeinschaft VG 18 jeweils Platz 7. Bedauerlicherweise muss man hier vermerken, dass 2 Jugendmannschaften den Meisterschaften fern blieben. Ärgerlich für evtl. Nachrücker.



Am frühen Abend schloss man am Samstag die 4. und letzte Serie, manche mit strahlendem, manche mit müden Augen ab. Einige Mannschaften genossen noch das Bonner Nachtleben. Die meisten ließen aber den Tag bei Fachgesprächen ausklingen, denn man wollte ja für den nächsten Tag topfit sein. Am Sonntag wurden die letzten 2 Serien nach Ergebnis gesetzt. Papa Schlumpf, der Talisman einer Koblenzer Spielerin, schaute schon erwartungsvoll in die Spiellisten, denn man war nicht weit vom Titelgewinn entfernt.



rückgeschlagen. Die Junioren der SG LV 02 spielten hochkonzentriert und schafften es locker, sich mit einem Start- und Zielsieg den Titel zu erringen. Nervenstark überrundete die Mannschaft des SC Hoahrhein Grenzach-Whylen um schlappe 140 Punkte die führende Mannschaft des SC Hoya. Die Damen des SC Robin Hood hätten beinahe die Titelverteidigung geschafft,

doch die Skatfreundinnen aus Lüttringhausen vereitelten dieses Ansinnen.

„Eine gelungene Meisterschaft“ war einhellig die Meinung aller Teilnehmer, „das Erinnerungsgeschenk, ein Cocktailglas mit Eisbremse der Fa. Ritzenhof, wird uns immer positiv daran erinnern!“ Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen des LV 05, an die beteiligten VG 53 und VG 58. Der Präsident der VG 58, Skfr. Alfred Nasse, ließ es sich nicht nehmen überall kooperativ mitzuwirken. Dank auch dem Computerteam, das während der Serien von den zahlreichen nimmermüden Helfern mit Spiellisten versorgt wurde.



*Deutscher Herren-Mannschaftsmeister*

Nach der 5. Serie lag die Herrenmannschaft des SC Hoya mit 700 Punkten vor dem späteren Titelgewinner und 1300 Punkte vor dem Titelverteidiger, dem SC Dynamo Darmstadt fehlten nur 300 Punkte. Die Damen



*Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister*

Ein Skatfreund, der nicht genannt werden wollte, stiftete spontan einen hohen Geldbetrag um damit die Jugendpreise aufzustocken. Auch ihm gebührt der Dank der Veranstalter. Ein Skatfreund jedoch bezahlte seine Verlustspielgelder in ungültigen Peseten, die Listenannahme hatte das finanzielle Nachsehen.

Traudel Schmidt gewann vor Rainer Fries und Beatrix Reuter das Rommeturnier. Mit 3050 Punkten aus zwei 40er Serien holte sich Skfr. Gerhard Keil den Sieg beim freitäglichen Vorturnier. 143 Teilnehmer aus Stadt und Land kamen deshalb leicht verspätet zur verdienten Nachtruhe. Stuttgart wird sich im kommenden Jahr mit der Austragungsstätte der „Alten Reithalle“ nicht schwer tun, doch ist solch eine gute Organisation noch zu toppen?

Alle Ergebnisse und viele Bilder unter [www.dskv.de](http://www.dskv.de)

*HerBi*



*Deutscher Damen-Mannschaftsmeister*

der „Fünf Fragezeichen“ witterten wohl bei 50 Punkten Vorsprung Höhenluft, wurden später aber weit zu-



16. Oktober  
2009  
Start in  
Grünberg  
Kleinbus "Schloß  
Augustsburg"





Apartment  
Kroupniuser-  
Str. 57  
53173 Bonn



Webmail :: INBOX: Buchungsbestätigung

Seite 1 von 1

**Datum:** Fri, 25 Sep 2009 17:18:06 +0200

**Von:** uebernachtung@web.de

**An:** torsten.n@blue-cable.de

**Betreff:** Buchungsbestätigung

*Diese Nachricht wurde in einem Zeichensatz erstellt, der nicht Ihrem eigenen entspricht. Wenn sie nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte hier, um sie in einem neuen Fenster angezeigt zu bekommen.*

Hallo,

wie heute telefonsich besprochen, bestätigen wir Ihnen Ihre Buchung vom 16-18.10.2009 für zwei Doppelzimmer und ein Einzelzimmer.  
In Summe für den Preis von 210€.

Gruß  
Schmidt

GRATIS für alle WEB.DE-Nutzer: Die maxdome Movie-FLAT!  
Jetzt freierhalten unter <http://maxdome.flat.web.de>



# Skat





## 39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Bonn

Am Freitag ging es gleich früh morgens los einmal komplett durch Deutschland bis nach Bonn zur 39. DMM. Wir nahmen uns zwei 8-Sitzer als Mietwagen gemeinsam mit der Juniorenmannschaft der VG Dresden, denn über die große Entfernung mit Pkw ist es sehr unbequem und andere Alternativen sehr preisintensiv. Es gab auch die Idee, für alle sächsischen Mannschaften einen Bus anzumieten. Aber diese Idee ist leider in den Kosten gescheitert, wäre aber bestimmt sehr ergebnisreich gewesen.

In Bonn angekommen, wurde man vom Hotel sehr gut empfangen. Für den interessierten Betrachter reichte sich ein UNO-Gebäude nach dem anderen im internationalen Viertel an. Allerdings musste man sich schon in die U-Bahn oder in ein Taxi begeben, um ins Zentrum zu gelangen. Die Unterkünfte im Marium-Hotel sind einer solchen Meisterschaft mehr als entsprechend und für die Übernachtungen wurden vom DSKV sehr günstige Preise ausgehandelt. Ansonsten erfüllt das Marium-Hotel jeglichen Anspruch einer gehobenen Unterkunft. Hier muss man ein „Aber“ deutlich zur Kenntnis geben: Ein abendliches Bier in der Lobby kostete 6,50 €, eine 0,7-l-Flasche Wasser auf dem Zimmer war für 7,00 € erhältlich. Besonders wenn man in den kommenden Jahren die Anzahl der Mannschaften aufstocken möchte, sollte sichens des DSKV eine bessere Verhandlungsbasis auch in diesem Bereich möglich sein.

Die früh Angezeigten konnten am Freitag am Vorturnier der VG Bonn teilnehmen. Für alle anderen startete das Turnier pünktlich am Samstag um 10,00 Uhr mit dem Einmarsch der Fahnenträger der Landesverbände. Unsere Deutsche Juniorenmannschaft, Katharina Ball, trug stolz die sächsische Fahne. Nach den Begrüßungen und dem Wettkampftag konnte es dann endlich losgehen, schließlich hatte man sich viel vorgenommen. Leider konnte sich nie so richtig eine Mannschaft ganz vorn festsetzen. Aber dennoch wurden achtbare Erfolge erzielt. Die Vierer Wenzel aus Flöha-Erdmannsdorf auf Platz 15, die in gefolgt von den Skatfreunden Leipzig auf Platz 17, und den Zwickauern auf Platz 25. Die beiden Mannschaften von Herz Ass Dresden landeten leider nur im Mittelfeld. Die Damen- und Juniorenmannschaft der VG Dresden erzielten beide einen sehr guten sechsten Platz.

Die zwei Tage Skatsport waren wie gewohnt gut und straff durchorganisiert. Mit etwas mehr Fortune wäre in allen Konkurrenzen natürlich mehr möglich gewesen. Aber das klappt dann für die sächsischen Vertreter hoffentlich zur 40. DMM im nächsten Jahr in Stuttgart. Trotz allem Respekt und herzlichsten Glückwunsch für die erzielten Leistungen! Begrüßt wird der Beschluss des DSKV, diese Mannschaftsmeisterschaften ab 2011 für fünf Jahre zentral in Magdeburg durchzuführen. Denn der Aufwand nach Bonn war schon extrem – Freitag frei nehmen und insgesamt 16 Stunden Autofahrt. Aber ein Erlebnis ist es natürlich immer wert!  
*Dietmar Seifert und Martin Merkel, Herz Ass Dresden*

### Ergebnisse DMM 2009 Herren

Platz	Verein	Spieler	Punkte
1	Hochrhein Grenzsch. Wylten	Biebel, Fabrez, Huxol, Mahler, Philipp	26.897
45	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	Haupt, Neumeister, Zatschke, Dierker, Richter	24.129
17	Leipzig Skatfreunde	Panzer, Nilschke, Panzer, Wehler, Ullbricht	24.056
25	1. Zwickauer SSC Grandoverer '89	Eisenkolb, Münch, Garbe, Müller, Zahn	23.605
65	Herz Ass Dresden I	Kallenbach, Grundmann, Möhlau, Vogel, Merkel	22.043
69	Herz Ass Dresden II	Kröllner, Matek, Richter, Pellmann, Seifert	21.752

### Ergebnisse DMM 2009 Damen

Platz	Verein	Spieler	Punkte
1	Skatfreunde Lütringhausen	Helbeck, Spelsberg, Frese, Kocks, Voss	23.920
6	Spiegelgemeinschaft VG Dresden	Bretschneider, Hinmstedt, Horschig, Brand	23.006

### Ergebnisse DMM 2009 Junioren

Platz	Verein	Spieler	Punkte
1	Spiegelgemeinschaft LV 02	Birrling, Petersen, Wilt, Stern	25.526
6	Spiegelgemeinschaft VG Dresden	Nega, Richter, Hinmstedt, Ball	23.210





**DSKV**

**Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2009 - 17./18.10.2009 im Maritim Bonn**  
 Quotierung gemäß den Mitgliederzahlen 2009

Mitglieder	Gesamt	Herrn	Damen	Jun.
LV 2009				
01 BB	1242	949	197	96
02 SH	2326	1898	362	66
03 NB	4811	4012	497	302
04 NW	3824	3123	461	240
05 W	1739	1531	189	19
06 RS	1342	1171	104	67
07 BW	3300	2864	308	128
08 BY	2200	1895	254	51
09 S	1324	1113	125	86
10 T	688	563	63	62
11 A	512	454	41	17
12 MV	462	353	21	88
13 HH	1336	1052	274	10
14 H	2416	2137	229	50
DSKV	27522	23115	3125	1282

LV	Herrn	Mitgl. 2009	Quote 2009	Teilnehmer			zusätzl. Grund	Teiln. 2009
				mind	%-1	zusätzl.		
01	BB	949	3,99	1	3			4
02	SH	1898	7,97	1	7			8
03	NB	4012	16,85	1	16			17
04	NW	3123	13,12	1	12			13
05	W	1531	6,43	1	5	1	Ausrichter	7
06	RS	1171	4,92	1	4			5
07	BW	2864	12,03	1	11			12
08	BY	1895	7,96	1	7			8
09	S	1113	4,67	1	4			5
10	T	563	2,36	1	1			2
11	A	454	1,91	1	1			2
12	MV	353	1,48	1	0			1
13	HH	1052	4,42	1	3			4
14	H	2137	8,98	1	8	1	Meister	10
	DSKV	23115	97,08	14	82	2		98

LV	Damen	Mitgl. 2009	Quote 2009	Teilnehmer			zusätzl. Grund	Teiln. 2009
				mind.	%	zusätzl.		
01	BB	197	1,08		1			1
02	SH	362	1,99		2			2
03	NB	497	2,73		3			3
04	NW	461	2,54		3			3
05	W	189	1,04		1			1
06	RS	104	0,57		1			1
07	BW	308	1,69		2			2
08	BY	254	1,40		1	1	Meister	2
09	S	125	0,69		1			1
10	T	63	0,35		1			1
11	A	41	0,23		1			1
12	MV	21	0,12		1			1
13	HH	274	1,51		2			2
14	H	229	1,26		1			1
	DSKV	3125	17,19	0	21	1		22

LV	Junioren	Mitgl. 2009	Quote 2009	Teilnehmer			zusätzl. Grund	Teiln. 2009
				mind	%	zusätzl.		
01	BB	96	0,96		1			1
02	SH	66	0,66		1			1
03	NB	302	3,02		3			3
04	NW	240	2,40		2			2
05	W	19	0,19		1			1
06	RS	67	0,67		1			1
07	BW	128	1,28		1			1
08	BY	51	0,51		1			1
09	S	86	0,86		1			1
10	T	62	0,62		1			1
11	A	17	0,17		1			1
12	MV	88	0,88		1			1
13	HH	10	0,10		1			1
14	H	50	0,50		1			1
	DSKV	1282	12,82	0	17	1		18

## Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.

### Krönung eines erfolgreichen Sportjahres

Höhepunkt des diesjährigen Geschehens im Verein war die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, die am 17. und 18. Oktober 2009 im Maritim-Hotel in Bonn ausgetragen wurde. Dabei belegten die „Wenzel“ im Riesenspielbänden den 15. Platz. Damit wurde exakt das Ergebnis von vor zwei Jahren wiederholt. Dafür sorgten nach den sechs Serien zu je 48 Spielen mit insge-

samt 24 129 Punkten André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener, Sebastian Haupt und Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke.

Mit diesem Ergebnis waren sie nicht nur die beste sächsische Vertretung, sondern sogar die erfolgreichste Mannschaft aus den neuen Bundesländern überhaupt. Als Aufsteiger in die Regionalliga (dritt-höchste deutsche Spielklasse) ließen sie

mit den Leipziger Skatfreunden (Rang 17) u.a. einen sächsischen Erstbundesligisten hinter sich.  
Ein besonderes Dankeschön verdient Schlossdirektor Werner Sieber für die Bereitstellung des Fahrzeuges zur Beförderung der „Wenzel“.

Siegfried Kempe

## Ergebnisse der 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

### Herren

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen I	26897
2	03.38.056	SC Hoya	26753
3	14.63.012	1. Steinbacher SV I	26311
4	14.61.029	Darmstadt Dynamite	25859
5	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	24842
6	03.39.025	SC Leer	24610
7	14.62.023	Westerwald Jäger	24597
8	04.42.025	Die Joker Oberhausen	24565
9	07.01.047	Drei Könige Tübingen	24513
10	14.35.018	Waldecker Buben	24493
11	02.24.030	Ulenspegel Mölln	24461
12	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	24222
13	14.35.023	1. Marburger Skatclub	24192
14	07.04.007	SG Neckarau	24167
15	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	24129
16	07.07.015	Herz As Bräunlingen	24083
17	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	24056
18	14.63.012	1. Steinbacher SV II	23991
19	04.47.019	Unna 75	23868
20	10.02.001	1. Geraer Skatclub	23847
21	02.24.038	SC Neustadt	23776
22	04.49.029	Alle Asse Bünde	23743
23	07.07.014	Donauquelle Donaueschingen	23737
24	05.58.012	Herz 7 Schwerte	23660
25	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau	23605
26	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	23597
27	05.54.008	Sayntal Asse	23572
28	03.39.039	Mit Vieren Norden	23520
29	07.08.026	As Raus Schopfheim	23444
30	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	23443
31	13.01.016	Hansa Hamburg III	23404
32	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde	23393
33	14.63.012	1. Steinbacher SV III	23383
34	04.41.027	Höllenasse Duisburg	23290
35	02.22.046	1. Wilsteraner SC	23285
36	11.01.024	ZK Zscherben	23241
37	04.42.008	Fair Play Oberhausen	23241
38	07.01.037	Kreuz-Bube Millennium	23089
39	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	23060
40	03.34.011	Solling Asse Holzminden	23044
41	06.55.021	1. SV Hillesheim	23041
42	01.17.009	Neuköllner Jungs	23025
43	07.07.029	Seerose Radolfzell	23004
44	07.01.025	Hohenlohe Öhringen	22995
45	05.53.008	DJK Eintracht Ländchen	22963
46	01.11.001	Reiz An/Grand Hand 69	22916
47	05.53.006	1. Bonner Skatclub	22795
48	05.57.013	Kreuztaler Buben	22720
49	02.23.038	SC Kalübbe	22679
50	03.38.096	Die Glückssritter Oyten	22635
51	14.64.003	Wolfgänger Asse	22584
52	05.57.010	Herz As Ardey	22501

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
53	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	22463
54	14.63.018	SC 78 Neu Anspach	22437
55	07.07.036	SC Salem	22419
56	08.87.009	Skatfreunde Schweinfurt	22377
57	04.48.018	Mit Vieren Herford	22317
58	03.30.062	Langendammer Buben	22204
59	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	22188
60	03.39.045	Bube sticht Cloppenburg	22168

### Damen

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	23929
2	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	23533
3	03.38.111	TSG Seckenhausen	23450
4	06.66.000	Spielgemeinschaft VG 66	23232
5	03.30.032	Fünf Fragezeichen	23210
6	09.03.000	Spielgemeinschaft VG Dresden	23006
7	01.13.000	Spielgemeinschaft VG 13	22697
8	02.24.000	Spielgemeinschaft VG Lübeck	22658
9	11.01.011	Altmark Salzwedel e.V.	22537
10	13.01.030	SC Cuxkarten	22407
11	03.30.021	Die Glückskäfer	22368
12	14.60.008	Trumpf As Obertshausen	22170
13	12.01.000	Spielgemeinschaft VG 12.01	21817
14	08.86.000	Spielgemeinschaft VG 86	21677
15	04.11.012	Jänsch Skat Team Essen	21440
16	08.80.000	Spielgemeinschaft VG 80	21351
17	14.63.012	1. Steinbacher SV	21248
18	02.22.011	Reizende Buben Brunsbüttel	20871
19	07.01.000	Spielgemeinschaft VG 07.01	20619
20	07.07.000	Spielgemeinschaft VG 07.07	20616
21	04.45.000	Spielgemeinschaft VG 45	20465
22	13.01.021	SC Hummel Hummel Hamburg	20394
23	10.04.015	Skatclub Mühlhausen 08	18871
24	04.46.007	Trumpf Dame Bochum	17712

### Junioren

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	02.00.000	Spielgemeinschaft LV 02	25526
2	03.38.000	Spielgemeinschaft VG 38	25382
3	12.00.000	Spielgemeinschaft LV 12 I	24009
4	07.00.000	Spielgemeinschaft LV 07	23743
5	08.00.000	Spielgemeinschaft LV 08	23377
6	09.03.000	Spielgemeinschaft VG Dresden	23219
7	12.00.000	Spielgemeinschaft LV 12 II	23071
8	01.18.000	Spielgemeinschaft VG 18	22799
9	10.01.004	SC 18 und weg Altenburg	22494
10	04.00.000	Spielgemeinschaft LV 04	22386
11	03.33.002	SC 85 Braunschweig	20681
12	01.15.012	1. SC Zehlendorf	20430
13	14.35.018	Waldecker Buben	15992
14	04.42.015	Karo 7 Alstaden	12856

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2009 im Hotel Maritim in Bonn  
Herren - Endstand

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen I	Bechel Walter, Fuhrer Martin, Huxol Bernd, Mahler Wolfgang, Philipp,Ewald	26897	280	37
2	03.38.056	SC Hoya	Härtel Silvio, Freymuth Jens, Campe, Niklas, Nielsen Lars,	26753	277	34
3	14.63.012	1. Steinbacher SV I	Dielmann, Ralf, Engler Jürgen, Stechno Karl-Heinz, Kesselring Winfried, Bommersheim,Wolfram	26311	265	42
4	14.61.029	Darmstadt Dynamite	Pullig Winfried, Uhl Bernd, Krenkel Rainer, Pullig Angelika,	25859	258	34
5	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	Keil Gerhard, Cordes Hans, Ritz, Jürgen, Daum Gerhard, Eder,Stefan	24842	265	47
6	03.39.025	SC Leer	van Lessen Woert, Löbbhüsen Walter, Ryll Günther, Schipper, Hermann, de Vries, Rainer	24610	245	34
7	14.62.023	Westerwald Jäger	Bär Torsten, Müller H.-G., Metternich Sabrina, Schardt Alexandra, Liesenfeld,Wolfgang	24597	255	42
8	04.42.025	Die Joker Oberhausen	Höhn, Andreas, Wüllerberg, Daniel, Skusa, Wolfgang, Nowak, Walter,	24565	269	42
9	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Jordan Roland, Rommel Bernd, Schomacker Harald, Weiss, Christian, Wiedmaier,Manfred	24513	246	27
10	14.35.018	Waldecker Buben	Böttcher Udo, Zembellini Mario, Klenhart Michael, Höhle Gerhard, Kliem,Dieter	24493	249	40
11	02.24.030	Ulenspiegel Mölln	Bahr Siegfried, Niedbala, Jörg, Cosmilla Matthias, Jessen Gert, Schulz Thomas	24461	229	25
12	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	Skubski Winnerich, Pape Wolfgang, Dreyer,Uwe, Müller Thomas, Lindlohr,Wolfgang	24222	252	33
13	14.35.023	1. Marburger Skatclub	Schröder Mike-Mario, Neumann Dr. Wolfgang, Luczak Peter, Zenker Horst, Lauer,Helmut	24192	245	38
14	07.04.007	SG Neckarau	Hünefeld Dietmar, Niesporek Günter, Rehberg Jörg, Stemmler Sven, Schmitte,Thomas	24167	227	24
15	09.01.017	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsdorf	Haupt, Sebastian, Neumeister Torsten, Zetzschke Wolfgang, Diener Benjamin, Richter,Andre	24129	245	36
16	07.07.015	Herz As Bräunlingen	Hirt Herbert, Jordan Daniel, Konrad Josef, Kurfürst Andreas,	24083	252	40
17	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	Panzer Hartmuth, Nitschke, Klaus, Panzer, Jörg, Wohler, Eimar, Ullbricht,Uwe	24056	235	25
18	14.63.012	1. Steinbacher SV II	Michalowski Heinz, Albert Jens, Paul Norbert, Lorchheim Edgar, Schmidt,Patrick	23991	237	39
19	04.47.019	Unna 75	Nowak, Michael, Breuker, Ernst, Goltz, Günter, Libowski, Werner,	23868	242	36
20	10.02.001	1. Geraer Skatclub	Prausa Frank, Swoboda Sören, Hermann Torsten, Vorwieger Gunter,	23847	238	34
21	02.24.038	SC Neustadt	Stern Olaf, Path Joachim, Raeder, Wolfgang, Schuldt Heino, Blumkowski Bernd	23776	269	52
22	04.49.029	Alle Asse Bünde	Wiechert, Wolfgang, Jobusch, Werner, Wessel, Karl-Heinz, Recknagel, Manfred,	23743	232	29
23	07.07.014	Donauquelle Donaueschingen	Esterle Urban, Feldmann Udo, Ginkel Hilmar, Kaupe Rainer, Aehlig,Andreas	23737	248	41
24	05.58.012	Herz 7 Schwerte	Köhler Herbert, Knack Willi, Volke Wolfgang, Bierholz Anton, Zipfel Matthias	23660	262	46
25	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau	Eisenkolb Bernd, Münch Ingo, Garbe Klaus, Müller Ulrich, Zahn, Frank	23605	240	37
26	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	Warkentin Rainer, Seidel Rainer, Lorentschik Thomas, Augsdörfer Werner, Wehr,Wolfgang	23597	249	43
27	05.54.008	Sayntal Asse	Schweickert Helmut, Schuster, Hermann, Kerinnes Torsten, Bernoth Frank, Zimmermann Stefan	23572	237	44
28	03.39.039	Mit Vieren Norden	Bartling, Bernhart, Soons David, Meyer Herbert, Bartling Günter,	23520	232	43
29	07.08.026	As Raus Schopfheim	Beu, Thomas, Grab Thomas, Hebllich Markus, Räuber Roland,	23444	213	24
30	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	Zimmermann Jörg, Saathoff Gerhard, Lüschen Hartmut, Friedrichs Peter,	23443	234	41
31	13.01.016	Hansa Hamburg III	Ajubi, Bassier, Kujas, Lothar, Kloss, Fred, Thielecke, Stefan, Hacker,Björn	23404	249	42

32	08.87.019	Kahgründer Skatfreunde	Schwarzkopf Alfred, Dörtler, Charly, Zang Wolfgang, Kemmerer, Benno,	23393	236	35
33	14.63.012	1. Steinbacher SV III	Kleips Torsten, Henrici Helmut, Horn Willi, BockMatthias, Hainke, Volker	23383	236	46
34	04.41.027	Höllenasse Duisburg	Schönheit, Jochen, Matschulat, Manfred, Schröder, Harald, Volmer, Werner, Bartelmes Uwe	23290	235	43
35	02.22.046	1. Wilsteraner SC	Kock Olaf, Bai Dettlef, Meyer Thies, Franke Bernd,	23285	242	41
36	11.01.024	ZK Zscherben	Peter Ottmar, Häußler Lars, Zimmermann Dirk, Plaul, Heiko, Kramer, Heidi	23241	244	43
37	04.42.008	Fair Play Oberhausen	Mehl, Roland, Hagenbrück, Thomas, Gelszat, Hans, Fug, Uwe, Igelbusch Richard	23241	228	32
38	07.01.037	Kreuz-Bube Millennium	Kühnel Peter, Maisch Rolf, Meier Jens, Schnitt Uwe, Berg, Alex	23089	237	33
39	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	Adams Axel, Zentel Holger, Duchart Matthias, Kinback, Thomas, Stressau, Sebastian	23080	233	38
40	03.34.011	Solling Asse Holzminden	Profeta Donato, Seidensticker Axel, Held Wolfgang, Sörgel Wolfgang,	23044	233	40
41	06.55.021	1. SV Hillesheim	Heinen Wolfgang, Zens Josef, van Stegen Walter, Schnichels, Dirk, Schüler, Peter	23041	242	41
42	01.17.009	Neuköllner Jungs	Filla Thomas, Wuthe Sigfrid, Hilgendorf Uwe, Opitz Marcel,	23025	239	43
43	07.07.029	Seerose Radolfzell	Geier Manfred, Lingg Herbert, Spann Joachim, Wiggenhauser Armin,	23004	232	31
44	07.01.025	Hohenlohe Ohringen	Bauer Erich, Heuschle Dieter, Seitz Edgar, Tiedlke Lothar,	22995	236	39
45	05.53.008	DJK Eintracht Ländchen	Hofmann Erich, Klein Dieter, Schwarz Albert, Prause, Volker, Klauka, Andreas	22963	239	38
46	01.11.001	Reiz An/Grand Hand 69	Achtenhagen Frank, Meyer Manfred, Deckwerth Klaus, Mattick Ingolf,	22916	223	30
47	05.53.006	1. Bonner Skatclub	Weitzel Stefan, Nitz Sigg, Bunkowski Leo, Hauschildt Josef, Müller Stefan	22795	224	36
48	05.57.013	Kreuztaler Buben	Ewering Martin, Schönemann Anja, Krieg Eberhard, Seifert Dieter,	22720	241	39
49	02.23.038	SC Kalübbe	Witt Olaf, Banck Jens, Schrey Uwe, Eismann Volker, Kristen Markus	22679	261	56
50	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	Fischer Hans Joachim, Thiele Heino, Perricone Ilona, Reeg Georg, Albrecht Eckhardt	22635	262	58
51	14.64.003	Wolfgänger Asse	Weber Peter, Friedrich Nadine, Friedrich Frank, Mauer Horst, Reußwig, Walter	22584	245	45
52	05.57.010	Herz As Ardey	Grigutsch Niclas, Lange Hans-Dieter, Röhr Uwe, Krause Helmut,	22501	254	53
53	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	Kutzner Reinhard, Kamradt Klaus, Reimann Klaus, Lange Heinz Günter,	22463	241	41
54	14.63.018	SC 78 Neu Anspach	Mais Walter, Lutz Andreas, Meyer Norbert, Munker Arno,	22437	230	35
55	07.07.036	SC Salem	Gessler Franz, Kirchoff Karlheinz, Kulzer Hubert, Schmidt Erich, Schmidt, Martina	22419	240	42
56	08.87.009	Skatfreunde Schweinfurt	Baumann Roland, Knorr Horst, König Roland, Bieber Klaus,	22377	209	27
57	04.48.018	Mit Vieren Herford	Ruscheimer, Werner, Thilker, Dieter, Schwan, Nils, Schwan, Rudolf,	22317	228	41
58	03.30.062	Langendammer Buben	Teschner Carsten, Teschner, Andreas, Bialek Helmut, Müller Lars, O	22204	246	48
59	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	Tockook, Heinz, Dedlow, Stefan, Brinkmann, Peter, Krull, Helmut,	22188	254	53
60	03.39.045	Bube sticht Cloppenburg	Moorkamp Willi, Winnemöller Heinrich, Marstell Heinrich, Kramer Frank,	22168	244	51
61	06.55.007	Porta Nigra Maurer Trier	Paulsen Helmut, Wicht Dettlef, Mendgen Marcus, Hansen Rudolf, Temmes, Reinhold	22168	243	51
62	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	Peschel Manfred, Ulrich Dettlef, Göse Jürgen, Grabenhorst Friedrich,	22167	241	40
63	13.01.029	Pik As Rahlstedt	Schmikaly, Lothar, Medag, Günter, Frehse, Holger, Nittel, Holger,	22158	230	47
64	03.30.070	Karo 10 Hassel	Evers Werner, Evers Volker, Domnik Werner, Worthmann Ulrich,	22134	225	46
65	09.03.010	SC "Herz Ass" Dresden I	Kallenbach Manfred, Grundmann Andre, Mühlen Matthias, Vogel Werner, Merkel, Martin	22045	228	38



# Fünf „Wenzel“ mischen ganz vorn im Konzert der Großen mit

Skat: Skatclub Flöha/Erdmannsdorf belegt bei Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

in Bonn den 15. Platz



Seit dem Wochenende der beste Skatclub in den neuen Bundesländern: Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf in ihrem Vereinsraum am Auenstadion.

—Foto: CLAUDIA DOHLE

VON STEFFEN BAUER

**Flöha.** Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat im Konzert der Großen wie erhofft ganz vorn mitgemischt. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Skat, die am Wochenende im Bonner Marriott-Hotel stattfand, haben die „Wenzel“ im Riesensfeld der insgesamt 112 Teams aus 16 Landesverbänden den 15. Platz belegt und damit ihr Ergebnis von der Premiere vor zwei Jahren mehr als bestätigt.

„Wir hatten zwar ein bisschen mit so einem Abschneiden geliebigelt, aber das ist wirklich ein Riesenerfolg für uns“, strahlte Wolfgang Zetzschke, der Vorsitzende des Skatclubs. „Die Konkurrenz war sehr, sehr stark.“

Zetzschke saß in Bonn gemeinsam mit Torsten Neumeister, André Richter, Sebastian Haupt und Benjamin Diener am Tisch, wobei das Wenzel-Quintett in den sechs Serien zu je 48 Spielen insgesamt 24.129 Punkte holte. Damit waren die Spieler aus der Region nicht nur bestes sächsisches Team, sondern sogar die beste Mannschaft aus den neuen Bundesländern. „Darauf dürfen wir schon ein wenig stolz sein“, so Zetzschke. Zumal sich die Wenzel ab der vierten Serie, als die Teams nach ihren Punkten gesetzt wurden, nur noch mit Gegnern aus der 1. und 2. Bundesliga auseinandersetzen hatten.

Aber der Aufsteiger in die Regionalliga (dritthöchste deutsche Spielklasse) ließ sich nicht in die Karten schauen und am Ende mit den Leipziger Skatfreunden sogar einen sächsischen Erstligisten hinter sich. Die Messelstädter landeten mit 24.056 Punkten auf Rang 17, Grand-ouvert

Zwickau aus der 2. Bundesliga belegte mit 23.605 Zählern Platz 25, die beiden Vertretungen von Herzog Ass Dresden, die in der Regionalliga um Punkte kämpften, landeten weit hinten auf den Rängen 65 und 67 (22.045/21.946 Punkte).

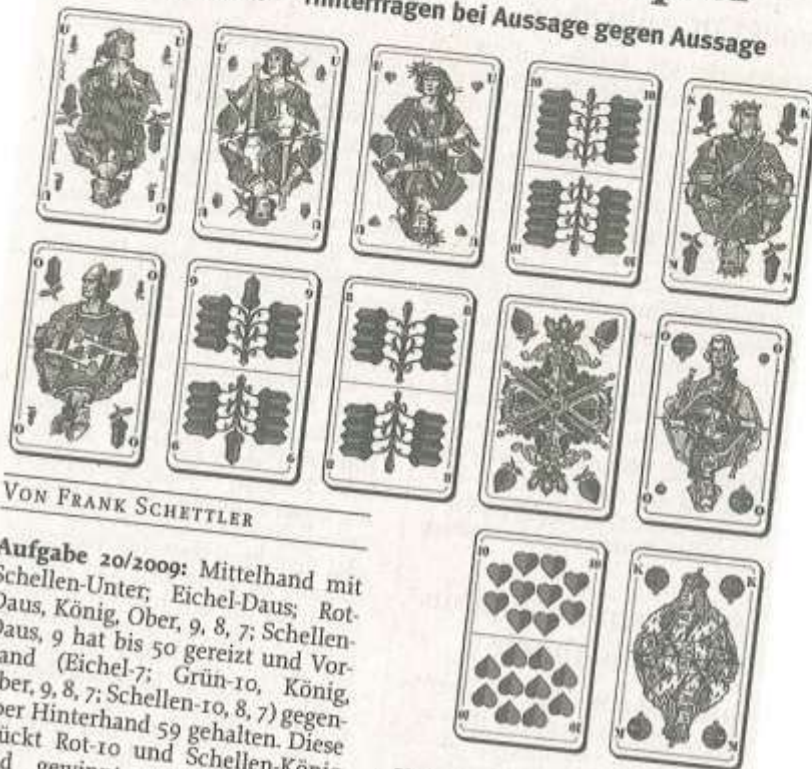
„Es lief wirklich hervorragend“, freute sich Zetzschke über das Abschneiden. Dabei lag der Skatclub Flöha/Erdmannsdorf nach drei Serien noch auf Rang 50, machte aber am Ende des ersten Tages einen Riesensatz auf den 15. Platz, der bis zum Schluss gehalten wurde. „Es ging

sehr eng zu“, erklärte der Vereinsvorsitzende. Die Teams zwischen Platz 5 und 15 trennten in der Endabrechnung nur etwas mehr als 700 Zähler. Insgesamt saßen 250 Mannschaften bei Männern, Frauen, Senioren und im Nachwuchsbereich in Bonn an den Tischen. Es war die 39. Auflage der deutschen Titelkämpfe. Torsten Neumeister, auch Mitglied im Skatclub Glück-Auf Freiberg, sorgte zudem für ein Novum: Er war in diesem Jahr bei allen vier nationalen Titelkämpfen dabei. Der Bergstädter hatte zuvor bereits bei den

deutschen Einzelmeisterschaften sowie bei den Wettkämpfen der Vorstände und beim Tandem-Wettbewerb mitgemischt, wo er mit André Richter ebenfalls Platz 15 für den SC Vier Wenzel erspielt hatte. Für den Verein war die Mannschaftsmeisterschaft Höhepunkt einer erfolgreichen Saison, in der bereits der Aufstieg in die Regionalliga gelungen war. Nun wird bis zum Jahresende nur noch intern im Vereinsraum am Auenstadion in Flöha gereizt. Aber sicher nicht mit weniger Ehrgeiz als bisher.

# Ein miserables Gegenspiel

Grand „geschenkt“ – Hinterfragen bei Aussage gegen Aussage



VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 20/2009:** Mittelhand mit Schellen-Unter; Eichel-Daus; Rot-Daus, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Daus, 9 hat bis 50 gereizt und Vorhand (Eichel-7; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-10, 8, 7) gegenüber Hinterhand 59 gehalten. Diese drückt Rot-10 und Schellen-König und gewinnt mit Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-10, König, Ober, 9, 8; Grün-Daus; Schellen-Ober so Grand glücklich mit

- 62 Augen:
- 1. VG-10 MS-U HG-D (-23)
  - 2. MS-D HS-O VS-10 (-24)
  - 3. ME-D HE-8 VE-7 (-11)

Reststiche für den Alleinspieler  
 Der Geber: „Miserabel gespielt!“  
 Worin lag der kapitale Fehler, ohne den Hinterhand nie und nimmer hätte gewinnen dürfen?

**Lösung der Aufgabe 19/2009 vom 24. September**

**Vorhand:** Eichel-Daus, 10, 8, 7; Grün-Ober, 9, 8; Schellen-10, König, 8.

**Mittelhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-König, Ober, 9; Rot-Daus; Schellen-Daus, Ober.

**Hinterhand:** Grün-Daus, 10, König, 7; Rot-10, König, Ober, 9, 8, 7.

**Skat:** Schellen-9, 7.  
 Mittelhand verliert Grand Hand wie folgt vom Anspiel weg:

- 1. VE-D ME-9 HR-10 (-21)
  - 2. VE-10 ME-O HG-D (-24)
  - 3. VSK MS-O HG-10 (-17)
- (-62)

Für Mittelhand ginge auch bei S-D im dritten Stich nichts, folgt doch später MS-O HG-10 VS-10.  
 In Eichel Hand hingegen hätte sie nur Schellen-Ober abgegeben.

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage:** Wie klärt sich ein Streitfall bei Aussage gegen Aussage?

**Antwort:** Vorab: Der Schiedsrichter muss auf Biegen und Brechen eine Entscheidung fällen. Also muss er den strittigen Sachverhalt hinterfragen. Dabei sind möglichst alle Mitspieler einzubeziehen, um eventuelle Widersprüche in den Aussagen aufzudecken. Geboten ist zudem das Ausloten der Rahmenbedingungen des Ganzen. Letztlich hat die Wahrheitsfindung viel mit Erfahrung zu tun.

Nächste Skat-Rubrik: 22. Oktober.

# Das Beste der Gegenspieler im Visier

SKAT: Grand Hand von Mittelhand – Willkürliches Setzen nach der Serie durch Spielleitung tabu

VON FRANK SCHETTLER

**Aufgabe 24/2009:** Vorhand mit Eichel-9, 8, 7; Rot-8, 7; Schellen-10, König, Ober, 9, 7 kommt nicht an ihren unverlierbaren Null ouvert Hand heran. Mittelhand spielt mit Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-Daus, 10, König, Ober; Grün-Daus, 10; Rot-Daus, 10 Grand Hand. Im Skat liegen mit Rot-König und Rot-Ober sogar noch sieben Augen.

Auf wie viel Augen können die Gegenspieler, wenn sie nach Lage der Dinge alle Register ziehen, bei welchem Spielverlauf bestenfalls kommen?

**Lösung der Aufgabe 23/2009 vom 19. November**

**Vorhand:** Eichel-Daus, König; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-König, 9.

**Mittelhand:** Eichel-10; Rot-10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Ober, 8, 7.

**Hinterhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Ober, 9, 8, 7; Grün-Daus; Rot-Daus.

**Skat:** Schellen-Daus, 10.

Hinterhand verliert in Verkennung eines unverlierbaren Grand Hand ihr traumhaftes Eichel Hand wie folgt bei nur zwei Abgängerstichen:



- 1. VG-10 ME-10 HG-D (-31)
- 2. MR-10 HR-D VE-D (-32)
- (-63)

Im Grand Hand hätten die Gegenspieler bei der für den Alleinspieler ungünstigsten Kartenverteilung gesetzmäßig höchstens 56 Augen holen und somit nicht gewinnen können.

## Alles, was Skatrecht ist

Die Spielleitung darf nach einer Turnierserie nicht willkürlich setzen! Vielmehr muss, wie uns auch ein Leser aus Zwota wissen ließ, das System der Verteilung über Tisch und Platz bereits von Anfang an klar sein. Am verbreitetsten ist dabei das durch-

gängige Leistungsprinzip. Danach sitzt der Beste der ersten Serie (oder nach dem Zwischenstand von mehreren Serien) in der Folgeserie am Tisch 1 auf Platz 1, der Zweitbeste hier auf Platz 2..., der Fünftbeste am Tisch 2 auf Platz 1 usw.

Nächste Skat-Rubrik: 19. Dezember



# 19. Sachsenpokal im Skat

AM SAMSTAG, 24. OKTOBER 2009 IN CHEMNITZ



Das Präsidium des SSKV lädt ein zum Sachsenpokal 2009

**Schirmherrin:** Sportbürgermeisterin von Chemnitz, Frau Heidemarie Lüth

**Spielort:** Mensa der TU Chemnitz  
Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz

**Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)

**Ausrichter:** SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.

**Teilnehmer:** offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

**Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren  
3 Serien zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (4 Farben),  
zur 3. Serie wird nach den bisher erspielten Punkten gesetzt.

**Preise:**  
1. Preis: 750,00 € und Pokal  
2. Preis: 500,00 €  
3. Preis: 250,00 €  
bei 200 Teilnehmern, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.  
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior  
Einzelserienwertung für alle 3 Serien (je Serie):  
1. Preis: 75,00 €; 2. Preis: 50,00 €; 3. Preis: 25,00 €

**Meldungen:** Schriftlich bis spätestens 16.10.2009 an:  
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz  
oder per E-Mail: [skathannes050@aol.com](mailto:skathannes050@aol.com)  
oder per Tel.: 0371 33 11 214  
oder bis spätestens 9.45 Uhr am Veranstaltungsort

**Startgeld:** 16,00 € einschließlich Kartengeld  
Junioren (am 1. Januar 2009 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 9,00 €.  
Einzahlung ebenfalls bis spätestens 16.10.2009 an Nichtraucher-Asse  
Chemnitz e.V., Konto 4417216 bei der Deutschen Skatbank,  
BLZ: 830 654 10, Zahlungsgrund: „Startgeld Sachsenpokal 2009“.

**Verlustspielgel:** 1. bis 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.  
Junioren zahlen die Hälfte.

**Besondere Hinweise:** Skatclubs und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung  
per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung. Der  
Sachsenpokal ist eine Nichtraucherveranstaltung. Für Raucherpausen wird  
die Spielzeit je Serie um 15 Minuten verlängert.



In Kooperation mit dem DSKV

## Gute Atmosphäre und fairer Kampf

### 222 Teilnehmer entspricht Vorjahresniveau

222 Skatfreunde aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern, Berlin und Thüringen ließen es sich nicht nehmen, in einer wohltuend guten, fairen Atmosphäre um den von den Nichtraucher-Asse Chemnitz organisierten und ausgerichteten und unter Schirmherrschaft des Sächsischen Skatverbandes ausgetragenen Sachsenpokal zu kämpfen.

Der spätere Turniersieger Tino Kirsten vom Schmiedeberger SC 06 hielt sich von Anfang an im vorderen Bereich des Teilnehmerfeldes auf. 4762 Punkte reichten ihm zum Sieg. Jens Bochmann (4484) von den Vier Luschen Lichtenstein sowie André Grundmann (4278) von Herz Ass Dresden folgten auf den Plätzen zwei und drei. Zwei Skatsportfreunde erfüllten die Bedingungen für das Skatsportabzeichen: André Grundmann (Herz Ass Dresden) konnte sich über Silber freuen (4.278 Punkte), Jonny Raum (Spitzbuben Obercunnersdorf) errang die Stufe Bronze (3.668 Punkte). Das weit über den Startgeldeinnahmen liegende Preisgefüge war wieder den stetig nach Sponsoren suchenden Bernd Kaselow, Annemarie Riedel, Manfred Kluge und Bernd Tittmann (Treffpunkt Chemnitz) zu verdanken. Dank an dieser Stelle! Anerkennung gilt auch den fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Turniers beitrugen.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass solche großen Turniere wie zum Beispiel der Sachsenpokal nur mit Unterstützung von Sponsoren durchgeführt werden können.

Die finanzielle und materielle Unterstützung ist für die Vorbereitung und den ordnungsgemäßen Ablauf ein wichtiges Kriterium. Für den Sachsenpokal mit zu erwarteten 200 bis 250 Teilnehmern ist ein Betrag von rund 4.000 € zusätzlich zum Startgeld erforderlich. Schon seit Anfang der 1990er-Jahre haben die Nichtraucher-Asse Chemnitz die Organisation und Ausrichtung des Pokals in der Hand (viermal wurde nicht in Chemnitz gespielt). Hatte zu Anfang der geistige Vater des Sachsenpokals, Werner Landmann, das Geschehen und die Sponsorensuche fest im Griff, war es später vor allem Bernd Kaselow, der unermüdlich bei Sponsoren vorsprach.

2010 zum Jubiläumspokal, der 20. Auflage, soll es noch einmal ein Feuerwerk der Nichtraucher-Asse bezüglich der Sponsoren, Preise und der Teilnehmerzahl geben. Danach will man in Chemnitz etwas kürzer treten, der Sachsenpokal wird immer von den Nichtraucher-Asse unterstützt werden, der Sponsorensuche möchten sich aber ab 2011 andere widmen.

Frank Walther

## Ergebnisse Sachsenpokal 2009

Platz	Name, Vorname	Ort/Club	Punkte
1	Kirsten, Tino	Schmiedeberger SC 06	4.762
2	Bochmann, Jens	Vier Luschen Lichtenstein	4.484
3	Grundmann, André	Herz Ass Dresden	4.278
4	Loge, Hans-Jürgen	Drebkau	4.180
5	Heun, Joachim	Sexouvert Leipzig	3.999
6	Stein, Jens	Glückauf Freiberg	3.994
7	Clauß, Sandro	Vier Luschen Lichtenstein	3.915
8	Geisler, Jürgen	Leupahn	3.874
9	Leuschel, Johannes	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3.871
10	Hagen, Jens-Uwe	Weida	3.862
11	Rotzsch, Joachim	Chemnitz	3.845
12	Wechler, Hans	Erster Chemnitzer SC	3.840
13	Engel, Reiner	Leipziger Skatlöwen	3.768
14	Trautner, Matthias	Pleißquelle	3.763
15	Gorling, Rolf	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3.721
16	Torger, Olaf	Jessen	3.709
17	Goldberg, René	Glück auf Freiberg	3.699
18	Jahn, Christina	Christinas Wenzel	3.685
19	Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3.681
20	Raum, Jonny	Spitzbuben Obercunnersdorf	3.668
21	Johlke, Klaus-Peter	SC Pk 7	3.634
22	Panzer, Hartmut	Skatfreunde Leipzig	3.634
23	Spalteholz, Udo	Grimmaer Muldenperlen	3.632
24	Schmidt, Patrick	Plauen	3.624
25	Heuschel, Kay	Treffpunkt Chemnitz	3.610
26	Müller, Rony	SSG Goldene Höhe Schneeberg	3.576
27	Zeißler, Jens	Penig	3.569
28	Tittmann, Bernd	Treffpunkt Chemnitz	3.569
29	Albrecht, Thomas	Amstadt	3.567
30	Hemmann, Jens	Pleißquelle	3.560
31	Gütschow, Dirk	Böse Buben Auersberg	3.540
32	Müller, Lothar	Jenaer Wenzel	3.515
33	Voitel, Christian	Lugauer SC	3.505
34	Löscher, Remo	Neukirchen	3.501
35	Reips, Herbert	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3.500
36	Schulze, Ralph	Rothenstein	3.477
37	Killutat, Peter	Jahn Bogenhausen	3.454



## 9. Werner-Landmann-Gedächtnisturnier



Torsten Neumeister (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf, 2. v. l.) wieder einmal auf dem Siegerpodest, diesmal mit 15 Punkten Vorsprung knapp vor Werner Schulle (Tangermünde, l.) und vor André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf, 2. v. r.). Das Turnier wurde durch die Teilnahme von 60 Skatfreunden gut besucht. Das Autohaus Mercedes war erneut ein sehr guter Gastgeber. die Atmosphäre war angenehm und die Nichtraucher-Asse Chemnitz erwiesen sich als guter Gastgeber.  
*Frank Walther*

Platz	Name	Verein/Ort	Punkte
1	Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.822
2	Schulle, Werner	Tangermünde	2.807
3	Richter, André	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.718
4	Hornung, Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.583
5	Weißbach, Robin	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.556
6	Steingräber, Matthias	Berlin	2.428
7	Schmieder, Ralf	Treffpunkt Chemnitz	2.388
8	Killutat, Peter	Jahn Bogenhausen	2.374
9	Loge, Hans-Jürgen	Drebkau	2.357



# Herbstskatturnier

in der Sportgaststätte  
„Zur Eintracht“  
in Erdmannsdorf



Fißha/Erdmannsdorf e.V.

- Spieltage: je am Freitag, den 31.10. / 07.11. / 14.11.  
21.11. / 28.11.2008
- Spielkarte: Deutsches Blatt
- Beginn: 18:00 Uhr und 20:30 Uhr  
zwei Serien zu je 48 Spielen (Einzellistenwertung)
- Verlustgeld: 1.-3.Spiel - 0,50 Euro  
ab 4.Spiel - 1,00 Euro
- Startgeld: 5,00 Euro je Serie

Gespielt wird nach den Regeln der Internationalen Skatordnung.

## **Preise bei Erreichen von 50 Tischen**

- |         |                      |
|---------|----------------------|
| 1.Platz | 200,- Euro und Pokal |
| 2.Platz | 150,- Euro und Pokal |
| 3.Platz | 100,- Euro und Pokal |
- sowie weitere Preise bis Platz 10

Der jeweilige Tagesbeste erhält einen Sonderpreis der Braustolz Brauerei.



# Fünf Spieltage beim SC Vier Wenzel

Herbstskatturnier des Skatclubs Flöha/Erdmannsdorf beginnt am Freitag – Geldpreise bis zu 200 Euro für die Besten

Erdmannsdorf. „18!“ heißt es am Freitag zum Auftakt des traditionellen Herbstskatturnier des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Ab 18 Uhr werden in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf die Karten zum ersten von insgesamt fünf Spieltagen verteilt.

Pro Turniertag stehen zwei Serien zu je 48 Spielen (Einzellistenwertung) mit deutschem Blatt auf dem Programm. Die zweite Serie beginnt gegen 20.30 Uhr. Die folgenden Spieltage finden zur gleichen Zeit jeweils freitags am 13., 20., 27. November und 4. Dezember statt. Je Serie wird ein Startgeld von fünf Euro erhoben.

„Beim Erreichen von 50 Tischen sind für die Besten Preise in Höhe von 200, 150 und 100 Euro festgelegt, zudem bis Platz 10 weitere finanzielle Anerkennungen“, erläutert Wolfgang Zetschke. Für den jeweiligen Tagesbesten spendiert die Braustolz-Brauerei einen Sonderpreis, so der Vereinsvorsitzende weiter. (KEM)



Der SC Vier Wenzel wünscht allen Teilnehmern des Herbstskatturniers ein gutes Blatt.

–Foto: MARIO HÖSEL/ARCHIV





## NACHRICHTEN

### Skatturnier geht in die zweite Runde

**Erdmannsdorf.** Beim Herbstskatturnier des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf steht morgen der 2. Spieltag auf dem Programm. Ab 18 Uhr werden in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf die nächsten beiden 48er Serien ausgetragen. Am 1. Spieltag hat André Richter aus Chemnitz mit 1684 Punkten die Führung übernommen. Dahinter folgen Peter Heinze (1462) aus Kunnersdorf und Benjamin Diener (1302) aus Flöha. (KEM)

## FITNESS

**Runde 3 beim SC Vier Wenzel Erdmannsdorf.** Der 3. Spieltag des Herbstskatturniers des SC Vier Wenzel steht morgen in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf auf dem Programm. Ab 18 Uhr werden wieder zwei 48er Serien angemischt. Am 2. Spieltag hatte André Richter aus Flöha mit 1684 Punkten die Führung behauptet. Neuer Zweiter ist Kurt Schönherr (1518) aus Görbersdorf. Dritter ist der Kunnersdorfer Peter Heinze (1462). (KEM)

### Führungswechsel am 3. Spieltag

**Erdmannsdorf.** Einen Führungswechsel hat es am 3. Spieltag des Herbstskatturniers des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf gegeben. Neuer Spitzenreiter ist Benjamin Diener (Flöha), der mit 1884 Punkten den Chemnitzer André Richter (1684) vom 1. Platz verdrängte. Dritter ist Kurt Schönherr (1616) aus Görbersdorf. (HD)

## FITNESSKALENDER

**Vorletzter Spieltag Erdmannsdorf.** Das Herbstskatturnier des SC Vier Wenzel geht in die entscheidende Phase. Morgen steht in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ in Erdmannsdorf der vorletzte Spieltag auf dem Programm. Ab 18 Uhr werden die Karten verteilt. Die zweite Serie beginnt gegen 20.30 Uhr. Pro Turniertag stehen zwei Serien zu je 48 Spielen auf dem Programm. Der 5. und letzte Spieltag findet am 4. Dezember statt. Je Serie wird ein Startgeld von fünf Euro erhoben. „Beim Erreichen von 50 Tischen sind für die Besten Preise in Höhe von 200, 150 und 100 Euro festgelegt, zudem bis Platz 10 weitere finanzielle Anerkennungen“, erläutert Wolfgang Zetzschke. „Für den jeweiligen Tagesbesten spendiert die Braustolz-Brauerei einen Sonderpreis“, so der Vereinsvorsitzende weiter. (KEM)



### Diener sichert sich das Preisgeld

**Erdmannsdorf.** Benjamin Diener hat das Herbstskatturnier des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf gewonnen. An insgesamt fünf Spieltagen in der Sportgaststätte „Zur Eintracht“ gelang dem Flöhaer mit 1884 Punkten die beste Serie, womit er sich das Preisgeld in Höhe von 120 Euro sicherte. Über 100 Euro konnte sich der Zweitplatzierte Peter Heinze (1711) aus Kunnersdorf freuen. Platz drei belegte André Richter aus Chemnitz, der es auf 1684 Punkte brachte und dafür mit 90 Euro belohnt wurde. „Einige Teilnehmer mehr hätten es bei unserer traditionellen Veranstaltung schon sein können. Trotzdem wird es 2010 wieder diesen Preisskat geben“, sagte Vereinschef Wolfgang Zetzschke nach den fünf Spielabenden. (KEM)





1. Platz  
Benjamin Diener
2. Platz  
Peter Heinze
3. Platz  
André Richter

# 2. Frankenberger Großskatturnier



**Offene Stadtmeisterschaften  
der Stadt Frankenberg/Sa.**

Im Veranstaltungs- und Kulturforum  
**STADTPARK**

Samstag  
**07.11.2009**  
Beginn: 10.00 Uhr

Startkartenausgabe ab 09.00 Uhr – ab 2. Serie wird gesetzt

Jeder 5. Teilnehmer  
erhält einen Geldpreis!

**1. Platz: 300,00 €** (bei 80 Teilnehmern)

+ Pokal der Stadtmarketing GmbH

Startgeld: 16,50 € (inkl. Kartengeld)

Verlustgeld: 1.-3. Spiel 0,50 €, ab 4. Spiel 1,00 €, ab dem 7. Spiel 2,00 €

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele (Gesamtwertung)  
nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt.

100 %ige Startgeldauszahlung!

Infos gibt es bei:

Lutz Raschke  
Geschäftsführer  
Veranstaltungs- und  
Stadtmarketing GmbH  
Frankenberg/Sa.

Markt 15  
09669 Frankenberg/Sa.  
Tel.: 037206/5692511

E-Mail: l.raschke@frankenberg-sachsen.de



Flöha-Erdmannsdorf e.V.



Das Wahrzeichen der Stadt Frankenberg/Sa.



2. Frankenberger Großskatturnier

Startnummer	Nr.	Name, Vorname	Ort	1. Runde	2. Runde	1.+2. Runde	3. Runde	Endergebnis
4	1-1	Syska, Dieter	Frankenberg	1.643	1.333	2.976	1.025	4.001
5	1-2	Behnisch, Andreas	Frankenberg	865	1.380	2.245	1.382	3.627
6	1-3	Günther, Matthias	Frankenberg	885	1.289	2.174	1.402	3.576
7	1-4	Korb, Bernd	Freiberg	1.298	530	1.828	1.746	3.574
8	2-1	Kibkalo, Michael	Frankenberg	489	1.973	2.462	1.018	3.480
9	2-2	Ehmig, Peter	Frankenberg	1.198	1.007	2.205	1.086	3.291
10	2-3	Weißbach, Robin	Chemnitz	836	1.185	2.021	1.203	3.224
11	2-4	Adomat, Manfred	Dittersbach	1.292	876	2.168	1.044	3.212
12	3-1	Zetzschke, Wolfgang	Grünberg	718	1.219	1.937	1.076	3.013
13	3-2	Brandl, Thomas	Freiberg	746	1.424	2.170	808	2.978
14	3-3	Reuschel, Manfred	Dittersbach	984	949	1.933	1.019	2.952
15	3-4	Drechsel, Kurt	Flöha	780	725	1.505	1.270	2.775
16	4-1	Eichler, Gerhard	Chemnitz	906	509	1.415	1.341	2.756
17	4-2	Ritter, Karl-Heinz	Flöha	732	814	1.546	1.082	2.628
18	4-3	Wolf, Siegfried	Pappendorf	676	861	1.537	1.046	2.583
19	4-4	Diener, Benjamin	Flöha	1.450	569	2.019	549	2.568
20	5-1	Völkel, Henrik	Frankenberg	631	1.461	2.092	437	2.529
21	5-2	Fritzsche, Matthias	Rossau	720	544	1.264	1.249	2.513
22	5-3	Müller, Lothar	Burgstädt	827	845	1.672	762	2.434
23	5-4	Scholz, Ulrich	Dittersbach	969	535	1.504	862	2.366
24	6-1	Mütze, Heinrich	Moritzburg	858	742	1.600	478	2.078
25	6-2	Hermesdorf, Wolfgang	Hainichen	848	51	899	1.018	1.917
26	6-3	Zschunke, Falko	Nossen (Malitzsch)	652	39	691	772	1.463
27	6-4	Hahmann, Christel	Moritzburg	305	653	958	426	1.384
28	7-1	Stein, Jens	Freiberg	1.212	1.055	2.267	-966	1.301
29	7-2	Jeziak, Ina	Augustusburg	370	-134	236	534	770
30	7-3					0		0
31	7-4					0		0
32	8-1					0		0
33	8-2					0		0
34	8-3					0		0
35	8-4					0		0



## Turnier bietet Spannung bis zum letzten Stich

Skat: Torsten Neumeister gewinnt in Zöblitz „Freie Presse“-Pokal

**Zöblitz.** Torsten Neumeister aus Freiberg kam, sah und siegte. Mit 1116 Punkten gewann er am Wochenende das Zöblitzer Skatturnier um den Pokal der „Freien Presse“ Marienberg. Als Zweiter stand der Olbernhauer Dieter Tanneberger mit 2071 Punkten auf dem Podest, und Dritter wurde Wolfgang Zetzschke aus Grünberg mit 1841 Punkten. 38 Skatfreunde waren der Einladung des Zöblitzer Skatclubs Teutonia gefolgt, der das Turnier zum 16. Mal im „Schwarzen Bär“ austrug. Sie kämpften in sechs Serien an insgesamt 25 Tischen um die begehrte Trophäe.

Torsten Neumeister warf gleich in der ersten Serie den Fehdehandschuh, er kam auf 1736 Punkte. In Serie 2 überbot er mit 1813 Punkten seine eigene Hausnummer. Richtig spannend wurde es in den letzten drei Serien, als noch einmal auf Teufel komm raus gereizt wurde. Heiß ging es her, aber bei jedem Null ou-

vert mit dem obligatorischen Ansinnen „Hosen runter“ hielten sich die Spieler doch zurück.

Wolfgang Zetzschke schaufelte 1841 Punkte auf sein Konto. Seine Freude währte nicht lange, denn Dieter Tanneberger konterte mit 2071 Punkten. Vorzeitige Gratulationen zum Pokalgewinn nahm er aber nicht an. „Ich bin noch lange nicht im sicheren Hafen“, so seine Begründung. Und er sollte Recht behalten. Sylvio Süßmuth kam stark auf, wurde aber am Ende mit 1790 Punkten Fünfter. Erst das letzte Spiel in der finalen Serie brachte die Entscheidung zu Gunsten von Torsten Neumeister. Ihm war das Glück hold, er gewann ein Null ouvert und durfte aufs oberste Podest.

Pokalverteidiger Thomas Schreiter brachte bei der diesjährigen Turnieraufgabe kein Bein auf die Erde, er musste mit Platz 16 vorliebnehmen. Der letzte der 15 Geldpreise ging mit 1271 Punk-



Torsten Neumeister aus Freiberg sicherte sich unter 38 Spielern die Siegtrophäe. -Foto: Katrin Häuß

ten an den Mann. Den Sonderpreis für die beste Skatspielerin gewann Katrin Süßmuth, bester Juniorenspieler war Fernando Koch. Für besondere Spiele wurden Überraschungspreise ausgelobt. Das Turnier nahm einen sportlich fairen und ruhigen Verlauf. (tan)



Wir laden ein zum

# 16. Skatturnier

um den

## Pokal der Freien Presse Marienberg

6. u. 8. November 2009



## Die Streiche des Torsten Neumeister

Erst das allerletzte Spiel brachte die Entscheidung beim 16. Skatturnier um den Pokal der Freien Presse am 6. und 8. November 2009 in Zöblitz. Mit 2.116 Punkten gewann Torsten Neumeister (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf) in der letzten Serie im letzten Spiel mit einem gewagten Null ouvert das Turnier. Auf den Plätzen folgten Dieter Tanneberger (Teutonia Zöblitz) mit 2.071 Punkten und Wolfgang Zetzschke (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf) mit 1.841 Punkten. Hervorzuheben ist, dass Torsten Neumeister in seinen fünf Versuchen unglaubliche 7.945 Spielpunkte erkämpfte und somit auf einen Schnitt von 1.588 Punkten kam. Damit errang er neben dem Sieg auch die Plätze vier, sechs und zehn.  
*Dieter Tanneberger, Teutonia Zöblitz*

6./8.  
November  
2009



1. Platz Torsten Neumeister  
2. Platz Dieter Tanneberger  
3. Platz Wolfgang Zetzschke



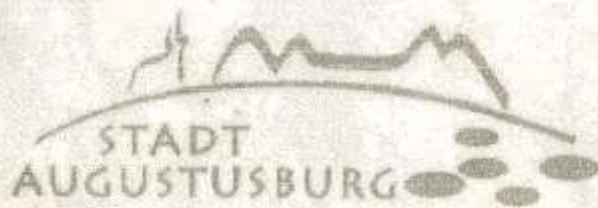


Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.			
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	450,4	47	1. Geraer SC	10.02.001 61,9
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	370,5	48	Gemischte Asse Alzey	06.65.005 61,9
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	369,6	49	Dresdner Skatbuben	09.03.008 61,5
4	Die Glückssritter Oyten I	03.38.096	360,1	50	Schnippel die 10 Haslach	07.06.030 61,0
5	SIG Buben Elmenhorst I	13.01.045	244,4	51	Asse 85 Hilden	04.40.031 60,4
6	1. SC Dieburg	14.61.012	241,8	52	SC St. Peter-Ording	02.22.022 59,8
7	Alle Asse Bünde	04.49.029	234,8	53	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047 59,7
8	1. SV Hillesheim I	06.55.021	225,5	54	Petersberger Buben	14.64.002 59,6
9	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	206,9	55	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001 58,9
10	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	197,1	56	Rochusbuben Großauheim	14.64.017 58,9
11	Kieler Buben	02.23.002	193,7	57	Riesaer Skatverein 1991	09.03.020 58,8
12	Drei Könige Tübingen	07.01.047	183,8	58	1. SC St. Annen	02.22.015 58,5
13	Lur up im SV Lurup	13.01.015	179,2	59	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001 58,5
14	Elbe Asse	13.01.080	177,8	60	Waldecker Buben	14.35.018 57,4
15	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	162,2	61	1. SC Dieburg II	14.61.012 56,9
16	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	145,8	62	1. Steinbacher SV III	14.63.012 56,7
17	Die Joker Oberhausen	04.42.025	144,9	63	Zum Krug Ütterlingsen	05.57.023 56,2
18	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	139,0	64	SC München-Süd	08.80.025 55,4
19	Vahrer Buben Bremen I	03.38.020	137,3	65	SC Kalübbe	02.23.038 55,4
20	1. Bonner SC	05.53.006	132,0	66	Dreiländereck Weil	07.08.025 54,6
21	1. Steinbacher SV II	14.63.012	100,3	67	Lustige Buben Wenighösbach	08.87.012 54,5
22	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	99,3	68	SIG Buben Elmenhorst II	13.01.045 53,9
23	Karo Bube Wesel	04.42.045	97,8	69	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083 53,8
24	Alle Asse Sandhofen	07.04.009	94,1	70	SkSV Oberhausen 1953	04.42.020 53,3
25	SC 1979 Myhl	05.51.030	92,9	71	Einigkeit Witten	05.58.008 52,9
26	Herz Bube Bitburg	06.55.019	89,7	72	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019 52,3
27	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	87,7	73	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017 51,5
28	Aulataler Asse Oberaula	14.35.043	86,4	74	Hat geklappt Mülheim	04.41.091 51,5
29	Skatfreunde St. Augustin	05.53.012	79,0	75	Celler Skatfreunde	03.31.001 50,7
30	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	76,7	76	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013 50,3
31	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	76,5	77	Skatclub Leer	03.39.025 50,1
32	Pik As Recklinghausen	04.43.006	76,4	78	Pik As Brühl	07.04.020 49,2
33	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	74,7	79	Clevere Jungs Cuxhaven	03.37.027 49,0
34	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	73,6	80	Herz Dame 82 Zülpich	05.53.009 48,7
35	Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	72,4	81	Solling Asse Holzminden	03.34.011 46,9
36	18-20 Hammersbeck	03.38.061	70,4	82	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028 46,5
37	Herz Ass Dresden	09.03.010	70,3	83	Baukauer Buben	04.46.018 46,2
38	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	70,1	84	TSG Rheda-Wiedenbrück	04.48.017 46,2
39	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	68,6	85	Billstedter Lausbuben	13.01.001 45,2
40	SC Pleißenquelle	09.04.002	67,6	86	SC 61 Heilbronn e.V.	07.01.101 44,7
41	1. SSK Grenzland Brüggen I	04.40.026	66,9	87	Hohenlohe Uffenheim	08.87.008 44,6
42	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	66,1	88	TSV Neustadt	02.24.038 44,3
43	SG Neckarau	07.04.007	65,4	89	Null Hand Essen	04.11.004 44,0
44	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	64,9	90	Mit Vieren Löhne	04.49.027 43,6
45	Peanuts & Würmtaler	08.80.003	63,5	91	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026 41,7
46	Skatfreunde Hitzkirchen	14.64..018	63,2	92	Skatfreunde Offenburg	07.06.027 41,4
				93	Pik As Daun	06.55.030 40,1

## Rangliste der Landesverbände

Platz	Landesverband	LV.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	10.743
2	LV Nordrhein-Westfalen	04.	8.036
3	LV Baden-Württemberg	07.	7.222
4	LV Hessen	14.	7.014
5	LV Bayern	08.	4.397
6	LV Schleswig-Holstein	02.	4.180
7	LV Berlin/Brandenburg	01.	3.908
8	LV Hamburg	13.	3.845
9	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.192
10	Westdeutscher SkSV	05.	2.932
11	LV Sachsen	09.	2.764
12	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	763
13	LV Thüringen	10.	724
14	LV Sachsen-Anhalt	11.	456





# URKUNDE

DIE STADT AUGUSTUSBURG  
WÜRDIGT

**SKATCLUB „VIER WENZEL“  
FLÖHA/ERDMANNSDORF E.V.**

FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN  
BEI KREIS-, LANDES-, BUNDES- UND  
INTERNATIONALEN SPORTWETTBEWERBEN

  
EVELYN JÜGEL  
BÜRGERMEISTERIN

Augustusburg, 25. November 2009

25. November 2009

# Dank an gute Seelen und fleißige Bürger

Augustusburgs Bürgermeisterin zeichnet Ehrenamtliche für Engagement in Feuerwehr, Kultur und Sport aus

VON VERENA TOTH

**Hennersdorf.** In einem festlichen Ambiente hat Bürgermeisterin Evelyn Jugelt (CDU) am Mittwochabend denjenigen Bürgern gedankt, die sich insbesondere in diesem Jahr sowie in der Vergangenheit in den Dienst der städtischen Gemeinschaft gestellt haben. Im Werk- und Studienzentrum Hennersdorf reichte die Stadtchefin den Männern und Frauen die Hand, die sich in Vereinen, Organisationen und bei öffentlichen Aufgaben ehrenamtlich engagiert haben.

Die guten Seelen im Bereich des Sports, der Kultur und der Gesellschaft wurden von den Ortschaftsräten und der Stadtverwaltung für die Auszeichnung vorgeschlagen. Besonderes Augenmerk legte Jugelt auf die insgesamt 42 ehrenamtlichen Helfer, die in diesem Superwahljahr mit ihrem freiwilligen Einsatz einen Beitrag für die Demokratie geleistet haben. Drei Frauen – Christine Lange, Sandy Vogel und Ilona Rein – waren sogar bei allen drei Wahlen dabei und wurden deshalb mit einem Präsent ausgezeichnet.

Auch der Augustusburger Feuerwehrmann Kurt Riedel erhielt einen Sonderapplaus. Er wurde für seinen 50-jährigen Dienst in der freiwilligen Feuerwehr mit der Ehrennadel ausgezeichnet.



Für 50 Jahre Dienst in der freiwilligen Feuerwehr ist Kurt Riedel geehrt worden.

### SERVICE

**Weitere Auszeichnungen:** Wahlhelfer: Sabrina Bach, Jürgen Benz, Maria Brödner, Lutz Drechsel, Ilona Döring, Kerstin Ebert, Christine Frieden, Maria Friedel, Hannelore Fritzsche, Kerstin Funck, Gisela Gebauer, Beatrice Hartenbach, Anett Haußmann, Christine Helnitz, Berit Hofmann, Thomas Holeczek, Ilona Klemm, Brigitte Kranich, Roselinde Krieger, Edeltraut Leiter, Sabine Mähner, Rosemarie



Augustusburgs Bürgermeisterin Evelyn Jugelt (CDU) zeichnet die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen Christine Lange, Sandy Vogel und Ilona Rein (von links) für ihr Engagement aus.

–FOTOS: VERENA TOTH (2)

Mehner, Tony Müller, Monika Nietzold, Margund Pätzold, Günter Rottig, Gerlinde Röbger, Joachim Schaal, Michael Schmidt, Silvia Schmidt, Bernd Schuchert, Udo Seidel, Ursula Steiniger, Christoph Trommler, Ralf Trommler, Martina Uhlig, Ursula Walther, Klaus-Rüdiger Werk, Maria Wild, Manuela Zimmermann. **Feuerwehr:** Stephan Mann (10 Jahre), Michael Winkler, Steffen Langklotz, Uwe Wolf, Mathias Krauß (alle 25 Jahre), Jo-

chen Schwarz (30 Jahre), Harald Uhlmann (40 Jahre). **Kultur:** Hans-Jürgen Stahn, Roselinde und Klaus Streubel. **Soziales:** Christine Ziegler, Jugendklub Röhrenclique, Gisela Brehme, Dieter Paul. **Gesellschaft:** Lothar Hofmann, Stefan Fröhner, Rainer Felber, Heino Neumann, Team Freibad Erdmannsdorf. **Sport:** Reiner Cekan, Wolfgang Rudolph, Gabriele Uhlig, Skatclub Vier Wenzel, Dieter und Kai Fröhner.



# Unerfahren in die Pleite

Grand Hand verkannt – Gewinnstufe als Hauptkriterium



VON FRANK SCHELLER

**Aufgabe 23/2009:** Mittelhand mit sechs Augen weniger im Blatt als Vorhand wäre zu einem sicheren Null ouvert gekommen. Der Alleinspieler in Hinterhand, noch nicht sonderlich erfahren, sagt mit Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Ober, 9, 8, 7; Grün-Daus; Rot-Daus in Verken- nung eines unverlierbaren Grand Hand nur Eichel Hand an. Zu allem Überduss kommt ihm dabei nicht einmal die Ansage einer höheren Gewinnstufe in den Sinn. Glück im Unglück! Er verliert nämlich das Riesen-Handspiel sensationell, obwohl sogar noch zwei Volle im Skat liegen.

Wie rutscht der Alleinspieler bei welcher Kartenverteilung ge- schockt in die Pleite?

**Lösung der Aufgabe 22/2009 vom 5. November**

**Vorhand:** Eichel-10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-8, 7; Schellen-8, 7.

**Mittelhand:** Rot-Unter, Schel- len-Unter; Eichel-Daus; Rot-Daus, 10, König, 9; Schellen-Daus, 10, Kö- nig.

**Hinterhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Grün-Daus, 10, König, Ober, 9, 8; Schellen-Ober, 9.

**Skat:** Grün-7; Rot-Ober.  
Mittelhand gewinnt Grand Hand

nur, weil sie sofort ans Spiel kommt. Bei Grün-7 in Vorhand an- stelle irgendeiner Karte hingegen würde Vorhand zwar immer noch Null ouvert Hand gewinnen, Mittel- hand aber Grand Hand beim An- spiel der Grün-7 eben verlieren.

## Alles, was Skatrecht ist

In der Anfrage vom 27. August 2009 ging es darum, dass der Alleinspie- ler nur noch auf Grün-10, König ei- nen Stich abgeben muss, er sofort die Zehn mit der Bemerkung „Der Rest für mich!“ spielt und seine eige- nen Restkarten offen hinlegt. Die Folge: Abgabe aller Reststiche an die Gegenspieler, weil jener mit dem Daus erklärt, nicht die Zehn, son- dern den König übernehmen zu wollen und somit die Aussage des Alleinspielers nicht stimmt. Unfair und – auch das meinten einzelne Leser – deshalb eher zu Unrecht Be- strafung des Alleinspielers!

Was tatsächlich so scheint, ist aber im Kern der Dinge nicht so, denn: Es könnte ja durchaus sein, dass man nach bisher wenigen Au- gen eben erst durch ein geschmier- tes Volles im König-Stich aus dem Schneider ist. Fazit: Eine nach dem Gleichheitsgrundsatz logische wie- korrekte Entscheidung!

**Nächste Skat-Rubrik:**  
voraussichtlich am 5. Dezember

Entlang der Silberstraße

# 31. Freiburger Skatturnier

## Offene Freiburger Stadtmeisterschaft um den Pokal des Oberbürgermeisters

- Schirmherr:** Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
- Veranstalter:** Skatklub „Glück-auf“ Freiberg e.V.
- Spieltermin:** Sonntag, den 06.12. 2009 / Beginn: 10.00 Uhr
- Spielort:** Gartenlokal „Einigkeit“, Berthelsdorfer Str. 110, 09599 Freiberg;  
Tel. 03731/696805



### Vereinschef holt den Siegerpokal

Freiberg. René Ziegler hat das 31. Skatturnier des SC Glück Auf Freiberg gewonnen. Nach zwei Serien á 60 Spiele und sechs Stunden Spielzeit sicherte sich der Vorsitzende des gastgebenden Vereins mit 3697 Punkten nicht nur den Pokal des Oberbürgermeisters, sondern auch den Freiburger Stadtmeistertitel. Hinter Ziegler folgten die Skatfreunde Leger (Freital) mit 3409 und Jürgen Großer (Zug) mit 3247 Punkten auf den Plätzen zwei und drei. An dem traditionellen Turnier im Gartenlokal „Einigkeit“ nahmen insgesamt 40 Spieler und fünf Spielerinnen aus Freiberg und Umgebung sowie Chemnitz, Dresden, Döbeln, Hermsdorf und Nossen teil. Bei den Frauen siegte Sabine Hornig (Chemnitz) mit 3204 Punkten. Marianne Müller vom Freiburger Skatclub schlug sich mit 2238 Zählern achtbar. (MSTE)



## Der Goldhamster

Ein possierliches Tier, mit in der Natur vorkommenden sprachlichen „Artverwandten“. So kennen wir noch den Goldfasan, den Goldfisch, die Goldammer und den Goldbarsch. Jedoch hat unser „Goldhamster“ mit der Fauna auf unserem Planeten recht wenig Gemeinsames. Das Revier unseres Hamsters sind die Skattische in Sachsen und seiner Umgebung.

Begonnen hat alles vor mehreren Jahren, als uns Skatspielern gestattet wurde um das Skatsportabzeichen auch im Deutschen Skatverband zu spielen. Man schreibt das Jahr 2002, die Chemnitzer Stadtmeisterschaft findet statt und unser Hamster erspielt Bronze, wie viele andere auch. Und noch im gleichen Jahr schafft er Silber zur VG-MM in Hainichen.

Nach zwei Jahren Pause, er hatte zwischenzeitlich schon mehrfach die Chance, das 1. Gold zu machen, scheiterte aber oft an seinen eigenen Nerven, setzte er seinen Lauf fort.

Am 31.01.2004 fand die EM der VG in Ansprung statt und er erzielte in einer Einzelliste 2.252 Punkte, ein knappes Ergebnis, aber es war vollbracht.

Wieder zogen die Jahre ins Land und unser Hamster versuchte vergeblich sein Glück zu finden, vergebene Chancen, übermotiviert und glücklos. Sollte es das gewesen sein? Anno 2008 kam seine große Stunde. Binnen weniger Tage schlug er zweimal zu:

Am 30. August zum Deutschlandpokal erspielte er in einer Einzelserie 2400 Punkte. Die Freude war groß und ein gewisser Stolz machte sich auch breit. Keine vier Wochen später fand in Altenburg das 46. Großturnier statt. Eine zweite überaus starke Serie spülte ihn an einen vorderen Tisch. Jetzt begann das große „Hamstern“, schon zur Hälfte hatte er eine stolze Bilanz vorzuweisen. Es begann das Rechnen, Turniergewinn und auch noch Echtgold? Eindringliches Zureden und die entsprechenden sehr guten Karten in der zweiten Hälfte der letzten Serie machten es perfekt.

Turniersieg und Echtgold, Manfred Christoph (Glück auf Freiberg). Du bist ein Riese! Wir gratulieren Dir, wenn auch etwas spät, zu diesem Erfolg. Jetzt ist der Weg für andere Goldhamster frei.

Bernd Tittmann, Vorsitzender VG Chemnitz



## Unwegsamkeiten bei der Sportabzeichenerfassung

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, bei der zentralen Erfassung der erworbenen Skatsportabzeichen auf SSKV-Ebene gibt es immer wieder Ungereimtheiten. Ich habe dies auf der erweiterten Präsidiumstagung mit den Vertretern der VGs (ohne 03) am 25.04.2009 in Schöneck angesprochen. Es ist zwischenzeitlich an die Verantwortlichen der VGs ein Schreiben und die Datei mit den erfassten Skatsportabzeichen mit der Bitte um Bereinigung der ungeklärten Eintragungen verschickt worden. Den Rückmeldetermin habe ich auf den 20.06.2009 gelegt (bei Erscheinen dieses Artikels schon verstrichen), also eine Woche vor der SMM. Sollten mir bis zu diesem Zeitpunkt seitens der VGs meine Daten nicht bestätigt werden, wird ab der SMM 2009 bei Veranstaltungen, wo die SSKV verantwortlich zeichnet, ein Spielen um die Stufen Silber und Gold nur noch gegen Vorlage der gelben Karte möglich sein. Eine unverzügliche Klärung der Daten ist im Sinne jedes einzelnen Spielers bzw. jeder Spielerin, da bei Erreichen der Stufe Echtgold die Vorlage der

gelben Karte zwingend erforderlich ist. Besonderes Augenmerk habe ich auf die Klärung der Fälle gelegt, wo Sportabzeichen bei der ISPA erworben wurden. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass für die Beibringung eventuell fehlender Daten der jeweilige Spieler bzw. Spielerin verantwortlich zeichnet. Zu bemängeln ist auch, dass die Rückmeldung von erreichten Sportabzeichen z. B. auf DSkV-Ebene weder über den Verband noch über den Spieler erfolgt. Das ist einer präzisen Erfassung der Daten nicht förderlich. Ich bitte daher alle, im Sinne einer lückenlosen Datenerfassung, erreichte Sportabzeichen außerhalb des Zuständigkeitsbereiches des SSKV, entweder über die VG-Verantwortlichen oder direkt an mich zu melden. Alle, die um Silber oder Gold spielen wollen, möchten künftig ihre gelbe Karte mitführen und vorlegen. Da ich nicht annehme, dass bis zum gesetzten Termin 20.06.2009 alle Unklarheiten beseitigt sind.

Roland Tittmann, Schatzmeister SSKV





# Sachsen- Ass



## PRÄSIDIUMS-INFO

- Die letzte Präsidiumstagung fand im ersten Teil als erweiterte Tagung mit den VG-Vorsitzenden statt. Dort wurden neben Anliegen der VGs die Entwürfe der Ordnungen besprochen, die auf dem Verbandstag 2009 beschlossen werden sollen. Die nach der Diskussion überarbeiteten Entwürfe sind den VG-Vorsitzenden bereits wieder zugeschickt worden und sollen in den nächsten Wochen in den Verbandsgruppen diskutiert werden. Rückmeldungen dazu erfolgen über die VG-Leitungen bis 31.07.
- Auszeichnungsvorschläge aus den Verbandsgruppen sind bis 31.07. an die Präsidentin Angelika Endt zu richten. Sie sind mit allen Daten auf dem entsprechenden Formular zu erstellen. Spätere Eingänge können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Ab 2009 wird den Teilnehmern der Endrunde der Tandemmeisterschaft ein Zuschuss von 25,- € pro Person gezahlt. Das entspricht den Zuschüssen für DEM und DMM.
- Vergabe der Veranstaltungen 2010: Die SEM 2010 findet am 13./14.03.2010 in der Schiffsmühle Grimma (Ausrichter: Grimmaer Muldenperlen) statt. Die SMM 2010 wird am 26./27.06.2010 im Bürgerhaus Delitzsch durchgeführt (Ausrichter: Reudnitzer Skatclub). Die Vergabe des 5. Ligaspieltages wird auf die Zeit nach Abschluss der Liga 2009 verschoben, da nur Vereine dafür berücksichtigt werden können, die im jeweiligen Jahr in der entsprechenden Liga spielen. Der Meldeschluss für diese Bewerbungen ist der 30.09.2009.

Diese Verfahrensweise wird für die Folgejahre beibehalten, Meldeschluss für Bewerbungen zu Meisterschaften im Folgejahr am 31.03. des Jahres und für den 5. Spieltag des Folgejahres am 30.09. des Jahres.



## des Sächsischen Skatverbandes im Deutschen Skatverband e.V.



LANDESVERBAND



SACHSEN

## Goldener Glanz

In guter alter Tradition wurden anlässlich des diesjährigen Grand Prix in Schöneck sieben Skatfreundinnen und Skatfreunde des SSKV für ihre Verdienste um den Skatsport und um die Entwicklung des Sächsischen Skatverbandes auf besondere Weise geehrt. Im Einzelnen sind folgende Auszeichnungen vorgenommen bzw. bekannt gegeben worden:

**Ehrennadel in Silber des DSKV**  
**Ehrenurkunde des DSKV**

- Wolfgang Popp (Göltzschgrund Lengenfeld)
- René Ziegler (Glück auf Freiberg)
- Peter Hecht (SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb.)
- Tino Feldmann (Grand Hand Döbeln)
- Klaus-Dieter Schüller (SSG Meerane)
- Lothar Scheibner (Blanke Zehn Reichenbach)
- Hans Wechler (Erster Chemnitzer SC)
- Martin Fron (Teutonia Zöblitz)
- Helmut Marquardt (Eilenburg 1990)
- Manfred Lehmann (SC Wurzen 81)
- Martin Merkel (Herz Ass Dresden)
- Monika Mayrle-Domschke (Riesaer Skatverein 1991)
- Siegfried Liebscher (Sachsenkönig)
- Gerhard Heyme (Glück auf Hoyerswerda)
- Michael Dietrich (Grüne Jungs Dresden)
- Martin Müller (Schneeberger SSG Goldene Höhe)
- Frank Waither (Nichttraucher-Asse Chemnitz)

**Ehrennadel in Gold des SSKV**  
**Ehrennadel in Silber des SSKV**  
**Ehrennadel in Bronze des SSKV**



Weihnachtsweihnacht  
21. Dezember 2009



Das sind die "zwei" die  
sich beim Skatclub  
2009  
gefunden haben.





Weihnachtswenzel 2009  
Benjamin Diener





*Weihnachtswenzel* 21.12.2009



<b>1. Platz</b>	<b>Benjamin Diener</b>	<b>2431 Punkte</b>
<b>2. Platz</b>	<b>Stefan Weise</b>	<b>2416 Punkte</b>
<b>3. Platz</b>	<b>Torsten Neumeister</b>	<b>2405 Punkte</b>
<b>4. Platz</b>	<b>Michael Rosenmeyer</b>	<b>2290 Punkte</b>
<b>5. Platz</b>	<b>Andre Richter</b>	<b>2176 Punkte</b>
<b>6. Platz</b>	<b>Peter Heinze</b>	<b>2170 Punkte</b>
<b>7. Platz</b>	<b>Günther Schneider</b>	<b>2107 Punkte</b>
<b>8. Platz</b>	<b>Gislinde Schmidtchen</b>	<b>2056 Punkte</b>



*Augustusburg*

# Zlingende Weihnachtsgrüße

... sowie die besten Wünsche für ein glückliches und gesundes neues Jahr 2010



Liebe Skatfreundinnen,  
liebe Skatfreunde,

draußen im Wald ist Ruhe eingekehrt,  
die Häuser und Christbäume sind fest-  
lich geschmückt und es glitzert überall  
die Lichter - Weihnachten ist endlich da!

Weihnachtsbäume glitzern, es duftet  
nach Glühwein, Punsch, Plätzchen &  
Stollen. Ruhe kehrt ein in unserem All-  
tag und in unseren Herzen!

Wir wünschen Euch ein besinnliches und  
freudenreiches Weihnachten mit vielen  
schönen Stunden und ein rausches  
Fest zum Jahreswechsel!

Viele schöne Ereignisse, Freude, Glück  
und Gesundheit sollen Euch durch das  
Jahr 2010 begleiten!

Das Präsidium  
des Deutschen Skatverbandes e.V.

